

Unterlage 19.2.1

Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag

Textteil

Seite 1-70

S 208 Ausbau in Niederbobritzsch
NK 5146 012, Station 4,792 bis
NK 5146 012, Station 4,098

Unterlage 19.2.1

Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag

Im Auftrag des
Landesamt für Straßenbau und Verkehr
NL Zschopau, Sitz Chemnitz
Hans-Link-Straße 4
09131 Chemnitz

MAAß CONSULT
Büro für Umwelt-, Stadt- und
Infrastrukturplanung
Delitzscher Straße 80
04129 Leipzig

Verantwortlich:
Dipl.-Geogr. Elisabeth Maaß

Bearbeitung:
Dipl.-Ing. (FH) Michael Bechler
Dipl.-Geogr. Anja Wensorra

.....
Dipl.-Geogr. Elisabeth Maaß

Leipzig, August 2017

Inhaltsverzeichnis

1	Anlass und Aufgabenstellung.....	1
2	Grundlagen	1
2.1	Rechtliche Grundlagen.....	1
2.2	Datengrundlagen	2
3	Methodisches Vorgehen.....	3
4	Vorprüfung.....	4
5	Beschreibung des Vorhabens, der relevanten Wirkfaktoren und projektspezifischen Wirkzonen.....	5
5.1	Technische Beschreibung des Vorhabens	5
5.2	Relevante Wirkfaktoren	6
5.3	Projektspezifische Wirkzonen	7
6	Relevanzprüfung	7
6.1	Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie	8
6.1.1	Säugetiere	8
6.1.2	Libellen	13
6.1.3	Krebstiere	14
6.2	Europäische Vogelarten i. S. Art. 1 VSchRL	15
7	Konfliktanalyse.....	38
8	Zusammenfassende Übersicht der artenschutzrechtlich begründeten Maßnahmen zur Vermeidung der Verbotstatbestände.....	66
9	Zusammenfassung	67
10	Quellenverzeichnis	69

Anlage I	Gesamttabellen zum Ausschluss von Arten aufgrund fehlender Habitatstrukturen (Vorprüfung)	Seite 1 - 14
----------	--	--------------

1 Anlass und Aufgabenstellung

Das Landesamt für Straßenbau und Verkehr, Niederlassung Zschopau, Sitz Chemnitz plant das Vorhaben „S 208 Ausbau in Niederbobritzsch“. Bei dem Vorhaben handelt es sich um die Hochwasserschadensbeseitigung und Verbesserung der Straßensubstanz durch grundlegende Erneuerung mit abschnittsweiser Neutrassierung der Staatsstraße S 208 von NK 5146012 +4.792 bis NK 5146012 +4.098. Die Länge des geplanten Vorhabens beträgt 694 m.

Im vorliegenden Artenschutzfachbeitrag (ASB) ist zu prüfen, ob das Vorhaben erhebliche Auswirkungen auf europarechtlich geschützte Arten (alle europäischen Vogelarten und Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie) haben kann und damit gegen die Verbote des § 44 Abs. 1 i. V. m. § 44 Abs. 5 BNatSchG verstößt.

Entscheidend für die vorliegende artenschutzrechtliche Betrachtung sind vor allem die Beeinträchtigungen, die sich aus dem unmittelbaren Lebensraumverlust für artenschutzrechtlich relevante Arten ergeben. Zu beachten sind weiterhin vorhabensbedingte Störeffekte, die sich auch in der Umgebung der Vorhabensfläche auswirken können sowie mögliche Auswirkungen auf Verbund- und Vernetzungsbeziehungen.

2 Grundlagen

2.1 Rechtliche Grundlagen

Die Vorgaben der §§ 44 und 45 BNatSchG bilden die Grundlage für die artenschutzrechtliche Prüfung. Sie werden daher nachfolgend erläutert.

Artenschutzrechtliche Vorgaben des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG)

Die artenschutzrechtlichen Regelungen des BNatSchG finden sich in § 44 mit den dort dargestellten Verboten. Nach § 44 Abs. 1 BNatSchG ist es verboten,

1. wild lebenden Tieren der besonders geschützten Arten nachzustellen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören,
2. wild lebende Tiere der streng geschützten Arten und der europäischen Vogelarten während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten erheblich zu stören; eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert,
3. Fortpflanzungs- oder Ruhestätten der wild lebenden Tiere der besonders geschützten Arten aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören,
4. wild lebende Pflanzen der besonders geschützten Arten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, sie oder ihre Standorte zu beschädigen oder zu zerstören

(Zugriffsverbote).

Nach § 44 Abs. 5 BNatSchG liegt ein Verstoß gegen das Verbot des Absatzes 1 Nr. 3 nicht vor, soweit die ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt werden kann. Insoweit liegt auch kein Verstoß gegen das Verbot des Absatzes 1 Nr. 1 vor. Soweit erforderlich, können auch vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen festgesetzt werden. Für Standorte wild lebender Pflanzen der besonders geschützten Arten gilt Satz 2 bis 4

entsprechend. Sind andere besonders geschützte Arten als die in Anhang IV der FFH-RL oder die in einer Rechtsverordnung nach § 54 Abs. 1 Nr. 2 aufgeführten Arten (eine solche Rechtsverordnung liegt zum jetzigen Zeitpunkt nicht vor) oder europäische Vogelarten betroffen, liegt bei Handlungen zur Durchführung eines Eingriffs oder Vorhabens ein Verstoß gegen die Zugriffs-, Besitz- und Vermarktungsverbote nicht vor.

Sollte die artenschutzrechtliche Betroffenheit geschützter Arten unter Beachtung des § 44 Abs. 1 und Abs. 5 BNatSchG nicht ausgeschlossen werden können, ist die Ausnahmeregelung des § 45 Abs. 7 BNatSchG zu prüfen.

Artenschutzrechtliche Vorgaben der Vogelschutzrichtlinie

Auch die 1979 erlassene Vogelschutzrichtlinie (Richtlinie 79/409/EWG) enthält bereits Vorgaben zum Artenschutz. Sie betreffen zunächst sämtliche wildlebenden Vogelarten. Nach Artikel 5 der Vogelschutzrichtlinie gilt:

„Unbeschadet der Artikel 7 und 9 treffen die Mitgliedstaaten die erforderlichen Maßnahmen zur Schaffung einer allgemeinen Regelung zum Schutz aller unter Artikel 1 fallenden Vogelarten, insbesondere das Verbot

- a) des absichtlichen Tötens oder Fangens, ungeachtet der angewandten Methode;
- b) der absichtlichen Zerstörung oder Beschädigung von Nestern und Eiern und der Entfernung von Nestern;
- c) des Sammelns der Eier in der Natur und des Besitzes dieser Eier, auch in leerem Zustand;
- d) ihres absichtlichen Störens, insbesondere während der Brut- und Aufzuchtzeit, sofern sich diese Störung auf die Zielsetzung dieser Richtlinie erheblich auswirkt;
- e) des Haltens von Vögeln der Arten, die nicht bejagt oder gefangen werden dürfen.“

Die Fragen der Absichtlichkeit und der Störung können analog zu den Inhalten des Artikels 12 der FFH-Richtlinie behandelt werden.

2.2 Datengrundlagen

- Auszug aus der Artdatenbank MBCS, Stand: 17.12.2014 (LANDRATSAMT MITTELSACHSEN, REFERAT 23.7 - UMWELTFACHAUFGABEN, FACHBEREICH 23.7.2-NATURSCHUTZ, 29.05.2015)
- Auszug aus der Kulisse zu „Gebieten mit besonderer avifaunistischer Bedeutung“ im Landkreis Mittelsachsen (PLANUNGSVERBAND REGION CHEMNITZ/ IGC INGENIEURGRUPPE CHEMNITZ GBR, STAND: 01.09.2012)
- Fledermauskonzept des Landkreises Mittelsachsen: „Gebiete mit besonderer Bedeutung für Fledermäuse im Landkreis Mittelsachsen“ (LANDRATSAMT MITTELSACHSEN, STAND: 27.11.2012)
- FFH-Managementplan (MaP) für das SCI DE 4946-301, Landes-Meldenr. 254 „Bobritzschtal“, (BÜRO LUKAS - INTEGRATIVE NATURSCHUTZPLANUNG, IM AUFTRAG DES FREISTAATES SACHSEN VERTRETEN DURCH LANDESAMT FÜR UMWELT, LANDWIRTSCHAFT UND GEOLOGIE [HRSG.] 2011)
- Überprüfung von Wiesen im FFH-Gebiet „Bobritzschtal“/Landkreis Mittelsachsen auf die Einstufung in den FFH-Lebensraumtyp Flachland-Mähwiese (LRT 6510). Stand: 08/2014 (FAUNUS - FAUNISTISCHE KARTIERUNGEN UND ÖKOLOGISCHE GUTACHTEN 2014)

3 Methodisches Vorgehen

Zuerst wurden die vorliegenden Datengrundlagen ausgewertet und alle im Untersuchungsraum nachgewiesenen Arten erfasst. Das zu betrachtende Arteninventar wurde um die in Sachsen vorkommenden streng geschützten Tier- und Pflanzenarten sowie die regelmäßig vorkommenden Vogelarten entsprechend der Referenztabelle des Landesamtes für Umwelt, Geologie und Landwirtschaft ergänzt. Eine eigene Kartierung geschützter Arten im Untersuchungsraum wurde nicht vorgenommen. Die Beurteilung bzw. Prüfung artenschutzrechtlicher Betroffenheiten und die artspezifische und nachvollziehbare Ableitung erforderlicher Maßnahmen ist auf Grundlage der vorhandenen Daten möglich.

Im Rahmen einer Vorprüfung wurden diejenigen Arten von der weiteren Betrachtung ausgeschlossen, für die nach derzeitigem Kenntnisstand eine Verbreitung im Untersuchungsraum ausgeschlossen werden konnte oder keine geeigneten Habitatstrukturen im Untersuchungsraum vorhanden sind.

In einem zweiten Schritt wurden im Rahmen einer Relevanzprüfung diejenigen Arten herausgefiltert, für die eine verbotstatbeständige Betroffenheit durch bau-, anlage- oder betriebsbedingte Wirkungen des Vorhabens mit hinreichender Sicherheit ausgeschlossen werden konnte (Relevanzschwelle).

Die im Ergebnis der Relevanzprüfung verbleibenden Arten wurden dann im Rahmen der Konfliktanalyse einer vertiefenden artenschutzrechtlichen Prüfung unterzogen:

- Es ist der Tatbestand der Tötung oder Verletzung von Individuen artenschutzrechtlich relevanter Arten nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG abzu prüfen.
- Im Hinblick auf das Störungsverbot ist nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG zu prüfen, ob sich der Erhaltungszustand ggf. betroffener lokaler Populationen streng geschützter Arten und wildlebender Vogelarten vorhabenbedingt verschlechtern könnte.
- Unter Berücksichtigung des § 44 Abs. 5 BNatSchG ist bei zulässigen Eingriffen zu prüfen, ob Fortpflanzungs- oder Ruhestätten von Arten des Anhangs IV der FFH-RL oder europäische Vogelarten im Sinne § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG im Einflussbereich des Vorhabens vorkommen und beeinträchtigt werden können. Das Verbot des § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG ist nicht verletzt, soweit die ökologische Funktion der betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt wird. Gleiches gilt für das Verbot des § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG, soweit die danach verbotene Handlung unvermeidbar mit einer Beeinträchtigung nach Abs. 1 Nr. 3 verbunden ist.
- Falls ein Verbotstatbestand nicht ausgeschlossen werden kann ist zu prüfen, inwiefern eine Ausnahme nach § 45 Abs. 7 BNatSchG gewährt werden kann. In diesem Zusammenhang ist eine Begründung zum Vorliegen der Ausnahmevoraussetzungen, insbesondere zu zumutbaren Alternativen und zur Frage des Erhaltungszustands betroffener Arten als Folge des Vorhabens, erforderlich.

Ein Vorhaben ist unter folgenden Maßgaben durchführbar:

- a) Es entstehen keine Konflikte mit artenschutzrechtlich relevanten Arten oder
- b) die entstehenden Konflikte können mit Hilfe geeigneter Maßnahmen vermieden oder soweit gemindert werden, dass die artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände nicht eintreten oder
- c) es verbleiben Beeinträchtigungen; das Vorhaben erfüllt aber die Voraussetzungen der artenschutzrechtlichen Ausnahmeregelungen im Sinne des § 43 Abs. 8 BNatSchG (letzterer in Verbindung mit Artikel 16 Absatz 1 FFH-Richtlinie unter Beachtung der Artikel 16 Absatz 3 FFH-Richtlinie und Artikel 9 Absatz 2 Vogelschutzrichtlinie).

Das Vorhaben, welches nicht unter die Ergebnisse der Punkte a. bis c. fällt, ist aus artenschutzrechtlicher Sicht unzulässig.

4 Vorprüfung

Der Untersuchungsraum liegt im Freistaat Sachsen in der Gemeinde Bobritzsch-Hilbersdorf und ist im Rahmen der Naturräumlichen Gliederung dem Sächsischen Erzgebirge zuzuordnen. Topographisch ist das Bobritzschtal als mehr oder weniger schmales Kerbsohlental in das Kuppenland eingeschnitten. Es ist eine überwiegend landwirtschaftlich geprägte, flachwellige, hüglige Landschaft der Mittelgebirgslagen.

Besonders prägende Habitatstrukturen sind neben der Bobritzsch und ihrer gewässerbegleitenden Vegetation die dörflichen Mischgebiete mit vereinzelt Hofstandorten, Gärten und nur noch in Ansätzen erhaltenen Streuobstgärten, die alles verbindenden landwirtschaftlichen Wiesenflächen (mesophiles Grünland, Weideland) und die Laubwaldbereiche am nördlichen Rand des Untersuchungsraumes. Am östlichen Rand befinden sich ein größerer landwirtschaftlicher Betriebsstandort und Lagerflächen. Der gesamte Verlauf der Bobritzsch sowie kleinere Wiesenflächen in der Ortslage von Niederbobritzsch sind Bestandteil des FFH-Gebietes „Bobritzschtal“.

Dem vorliegenden Fachbeitrag liegen Bestandsdaten aus der Artdatenbank Sachsen zugrunde (LANDRATSAMT MITTELSACHSEN 2015). Da es sich bei den zur Verfügung gestellten Artdaten oftmals um zufällige Beobachtungen und keine gezielten und flächendeckenden Kartierungen handelt, werden zusätzlich die in Sachsen vorkommenden streng geschützten Tier- und Pflanzenarten sowie die regelmäßig vorkommenden Vogelarten entsprechend der Referenztabellen des Landesamtes für Umwelt, Geologie und Landwirtschaft (<http://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/20403.htm>) als potenziell im Untersuchungsraum vorkommende Arten berücksichtigt.

Das in der Vorprüfung zu betrachtende Arteninventar umfasst damit insgesamt 337 Arten, verteilt auf folgende Artengruppen:

- Amphibien (9 Arten)
- Reptilien (3 Arten)
- Säugetiere (26 Arten)
- Libellen (10 Arten)
- Käfer (13 Arten)
- Schmetterlinge (20 Arten)
- Spinnen (1 Art)
- Krebstiere (2 Arten)
- Weichtiere (1 Art)
- Farn- und Samenpflanzen (7 Arten)
- Vögel (245 Arten)

Diese Arten werden anhand ihrer Habitatansprüche und der im Untersuchungsraum vorhandenen Lebensräume Art für Art betrachtet. Dabei wurde gegenüber den Referenztabellen des Landesamtes für Umwelt, Geologie und Landwirtschaft eine Konkretisierung der tatsächlich vorhandenen Habitatstrukturen vorgenommen.

Folgende relevante Habitatstrukturen wurden berücksichtigt:

- Fließgewässer (Bobritzsch)
- gewässerbegleitende Vegetation
- mesophiles Grünland (feucht-trocken)
- Gehölze, Hecken (Laubmischbestand)
- Streuobstgärten

- Laubmischwaldbestände
- Dörfli. Mischgebiet (Gebäude, Gärten)

Zur Beurteilung eines potenziellen Vorkommens im Untersuchungsraum wurden zusätzlich eine Auswertung der Brutvogelkartierung „Brutvögel in Sachsen“ (STEFFENS, R.; NACHTIGALL, W.; RAU, S.; TRAPP, H. & ULBRICHT, J. 2013) und eine Auswertung der Artenrasterkarten aus der Zentralen Artdatenbank Sachsen (SÄCHSISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT, LANDWIRTSCHAFT UND GEOLOGIE [HRSG.] (ONLINE)) vorgenommen.

Speziell für Fledermäuse liegt ein Konzept zur Ableitung von Gebieten mit besonderer Bedeutung für Fledermäuse im Landkreis Mittelsachsen vor. Anhand dieses Fledermauskonzeptes können für den Untersuchungsraum fledermausrelevante Räume ausgewiesen werden. Saisonale Vorkommen aufgrund punktgenauer Kartierungen liegen für den Untersuchungsraum nicht vor.

Am nord-östlichen Rand befindet sich außerhalb des Untersuchungsraumes ein potenzielles Laichgewässer für die Artengruppe der Amphibien. Eine Waldfläche mit potenzieller Eignung als frostsicherer Überwinterungsplatz ragt am nördlichen Rand in den Untersuchungsraum hinein. Weitere amphibienrelevante Flächen befinden sich weiter außerhalb des Untersuchungsraumes. Es finden keine bau-, anlage- und betriebsbedingten Eingriffe in diese Waldbereiche oder das potenzielle Laichgewässer sowie mögliche Wanderkorridore zwischen diesen beiden potenziellen Teillebensräumen statt.

Ergebnis:

Im Ergebnis der Vorprüfung werden 262 Arten (von 337 Arten) aufgrund der Einstufung in der Roten Liste Sachsen (ausgestorben/verschollen, nicht vorkommend), der fehlenden Verbreitung im Wirkraum des Vorhabens oder der fehlenden Lebensräume/Habitatstrukturen im Untersuchungsraum von der weiteren Betrachtung ausgeschlossen. Das Ergebnis ist tabellarisch Art für Art im Anlage I dieser Unterlage dokumentiert. Für die Relevanzprüfung verbleiben 75 Arten.

5 Beschreibung des Vorhabens, der relevanten Wirkfaktoren und projektspezifischen Wirkzonen

5.1 Technische Beschreibung des Vorhabens

Die grundhafte Erneuerung der S 208 in Niederbobritzsch erfolgt auf einer Gesamtlänge von 694 m. Auf den ersten 129 m ab Bauanfang erfolgt der grundhafte Ausbau auf dem Bestand. Daran schließt sich eine etwa 421 m lange Neutrassierung der S 208 über bisher unbebaute Grün- bzw. Weideflächen an. Bis zum Bauende erfolgt dann auf ca. 144 m Länge wiederum ein grundhafter Ausbau im Bestand.

Die wesentlichen projektspezifischen Merkmale sind:

- regelgerechte Erneuerung der Straße im Abschnitt von Stat. 0+000 bis Stat. 0+129 auf dem Bestand (Fahrbahnbreite: 6,50 m) und Errichtung eines linksseitig mitgeführten Gehweges (Breite: 1,50 m);
- Neutrassierung der Straße im Abschnitt von Stat. 0+129 bis Stat. 0+550 über bisher als Grün- bzw. Weidefläche genutzte Grundstücke (Fahrbahnbreite: 6,50 m) und Errichtung eines linksseitig mitgeführten Gehweges (Breite: 1,50 m) Des Weiteren wird rechtsseitig ein Graben für die Straßenentwässerung angelegt;
- Ausbau auf dem vorhandenen Bestand im Abschnitt Stat. 0+550 bis Stat. 0+694 (Fahrbahnbreite: 6,50 m) und Errichtung eines linksseitig, wie in den vorausgehenden Abschnitten, mitgeführten, gemeinsamen Gehweges (Breite: 1,50 m);

- angrenzende Flurstücke erhalten neue Grundstückszufahrten entsprechend dem jetzigen Ausbauszustand;
- Rückbau und Renaturierung der alten, nicht mehr genutzten Straßenabschnitte bzw. Umnutzung als Anliegerstraße;
- Ende des Bauabschnittes am Ortseingang des Ortsteiles Oberbobritzsch der Gemeinde Bobritzsch-Hilbersdorf.

Der grundhafte Ausbau der S 208 erfolgt in der Ortslage Niederbobritzsch, während sich der Abschnitt der Neutrassierung im Außenbereich befindet. Insgesamt werden durch die Veränderung der Ausbaubreite, durch Neutrassierung und der Schaffung von Grundstück- und Feldzufahrten zusätzlich ca. 3.439 m² Fläche neu versiegelt.

Detaillierte Beschreibungen zum Vorhaben sind dem technischen Erläuterungsbericht (siehe Unterlage 1) zu entnehmen.

5.2 Relevante Wirkfaktoren

Im Folgenden werden ausschließlich die artenschutzrechtlich relevanten Wirkfaktoren des Vorhabens nach Art, Umfang und zeitlicher Dauer des Auftretens beschrieben. Sie werden nach ihren Ursachen in drei Gruppen unterschieden:

- baubedingte Projektwirkungen: temporäre Flächeninanspruchnahme, Lärm- und Schadstoffemissionen, unmittelbare Gefährdung von Tieren,
- anlagebedingte Projektwirkungen: dauerhafte Flächeninanspruchnahme,
- betriebsbedingte Projektwirkungen: aufgrund der Vorbelastung durch die bestehende S 208 und die unveränderte Verkehrsbelegung (unveränderte verkehrsbedingte Staub- und Schadstoffimmissionen, keine Erhöhung der bisherigen Beurteilungspegel in Bezug auf Lärmimmissionen, unveränderte Einleitmengen aus Oberflächenwasserabfluss in die Bobritzsch, keine Querung von potenziellen Leitstrukturen für Tiere im Abschnitt der Neutrassierung) ergeben sich mit Umsetzung des Vorhabens keine relevanten Änderungen.

Baubedingte Wirkungen

Temporäre Flächeninanspruchnahme

Durch baubedingte Flächeninanspruchnahme, z.B. bei einer Nutzung als Baustelleneinrichtungsfläche oder durch den bautechnologischen Arbeitsstreifen, können Pflanzen und Lebensräume von Tieren zerstört oder beeinträchtigt werden. Die Nutzungen sind zeitlich auf die Bauphase und räumlich auf die unmittelbaren Baustellenbereiche beschränkt. Grundsätzlich ist eine Wiederherstellung der im Untersuchungsraum betroffenen Biotop- und Nutzungsstrukturen möglich.

Lärm- und Schadstoffemissionen

Der Einsatz von Baufahrzeugen und -maschinen führt zu Lärm- und Schadstoffemissionen, die zu geringfügigen temporären Beeinträchtigungen von benachbarten Biotopen im unmittelbaren Umfeld des Vorhabens führen (vorübergehende Beeinträchtigung von Lebensräumen für Tiere und Pflanzen).

Da innerhalb des Vorhabens keine Rammarbeiten vorgesehen sind, beschränken sich die geringfügigen baubedingten Erschütterungen auf die erforderlichen Erdarbeiten und den Einsatz von Transportfahrzeugen.

Unmittelbare Gefährdung von Tieren

Während der Bauarbeiten sind Tötungen oder Verletzungen von Tierarten möglich. Eine Beseitigung von Vegetationsstrukturen, in denen sich Nester mit Eiern oder Jungtieren von Vögeln befinden, würde zur unmittelbaren Gefährdung dieser Tiere führen.

Anlagebedingte Wirkungen

Dauerhafte Flächeninanspruchnahme

Die durch das geplante Vorhaben verursachte Flächenumwandlung insbesondere im Abschnitt der Neutrassierung bedingt den dauerhaften Verlust von mehreren Biotoptypen und Habitaten im Untersuchungsraum.

Betriebsbedingte Wirkungen

Aufgrund der Vorbelastung durch die bestehende S 208 ergeben sich mit Umsetzung des Vorhabens keine relevanten Änderungen.

Betriebsbedingte Wirkungen werden daher im Folgenden nicht weiter betrachtet.

5.3 Projektspezifische Wirkzonen

Der Untersuchungsraum zum Vorhaben erfasst alle potenziellen Projektwirkungen. Für die vorkommenden bzw. potenziell vorkommenden Arten lassen sich vier verschiedene Lebensräume erfassen. Das ist zum einen die Bobritzsch mit ihren uferbegleitenden Gehölzen, der Siedlungsbereich mit den Gärten und Streuobstwiesen, die Offenlandbereiche nördlich der bestehenden S 208 sowie der Waldrandbereich im Norden des Untersuchungsraumes. Mit Betrachtung der potenziellen Projektwirkungen im Bereich dieser Lebensräume können die Auswirkungen auf die artenschutzrechtlich relevanten Arten bei der Bewertung im Rahmen der Relevanzprüfung ausreichend berücksichtigt werden.

6 Relevanzprüfung

In den nachfolgenden Tabellen sind die im Ergebnis der Vorprüfung (siehe Kapitel 4) verbleibenden 75 Arten aufgeführt. Für jede dieser 75 Arten wird die Betroffenheit durch bau- und anlagebedingte Wirkungen des Vorhabens (Relevanzschwelle) ermittelt. Die betriebsbedingten Wirkungen werden nicht betrachtet (siehe Kapitel 5.2).

Die Betrachtung der Arten erfolgt getrennt nach den taxonomischen Gruppen Fledermäuse (8 Arten), sonstige Säugetiere (1 Art), Libellen (1 Art), Krebstiere (1 Art) und Vögel (64 Arten). Bei den 64 Vogelarten wird unterschieden in häufig vorkommende Brutvogelarten (50 Arten) und in Vogelarten mit hervorgehobener artenschutzrechtlicher Bedeutung (14 Arten) gemäß den Referenztabellen des Landesamtes für Umwelt, Geologie und Landwirtschaft (Stand: 30.03.2017).

6.1 Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie

6.1.1 Säugetiere

Fledermäuse

Tabelle 1: Potenziell vorkommende Fledermausarten im Untersuchungsraum

Im Untersuchungsraum potenziell vorkommende Fledermäuse						
Deutscher Name (Wissenschaftlicher Artname)	RL S ¹	RL D ¹	Schutz	Habitatansprüche	Bestand, beobachtete bzw. potenzielle Verbreitung	potenzielle Betroffenheiten
Abendsegler (<i>Nyctalus noctula</i>)	V	V	§§, Anh. IV	typischer Baumhöhlenbewohner des Flachlandes; bevorzugt verlassene Spechthöhlen in Laub- und Nadelbäumen als Sommerquartier; hohle Bäume dienen als Winterquartier, wenngleich seltener als Spalten in Gebäuden; Jagdgebiet ist der offene Luftraum, vor allem über Flüssen und anderen Gewässern	potenzielle Nutzung der Waldflächen und Gehölze im Untersuchungsraum; angrenzendes Offenland dient sporadisch als Nahrungsraum, Wald und die Gehölze als Quartiergebiet	<u>Baubedingt</u> Beeinträchtigung des Jagdhabitates durch: lärmbedingte Störungen während der Bauzeit <u>Anlagebedingt</u> Beeinträchtigungen durch: Verlust von Fortpflanzungs- und Ruhestätten
Braunes Langohr (<i>Plecotus auritus</i>)	V	V	§§, Anh. IV	besiedelt in Sachsen Laub- und Nadelwälder sowie parkartige Landschaften und Gebäude; Sommerquartiere in Baumhöhlen, Fledermaus- und Vogelkästen sowie auf Dachböden; überwintert in Kellern, Stollen und Höhlen, oft nur wenige Kilometer vom Sommerquartier entfernt	nutzt den Wald potenziell als Quartiergebiet und Nahrungsraum; <u>keine</u> nachgewiesen Wochenstubenkolonien in Baumhöhlen	<u>Baubedingt</u> Beeinträchtigung des Jagdhabitates durch: lärmbedingte Störungen während der Bauzeit <u>Anlagebedingt</u> Beeinträchtigungen durch: Verlust von Fortpflanzungs- und Ruhestätten

Im Untersuchungsraum potenziell vorkommende Fledermäuse						
Deutscher Name (Wissenschaftlicher Artname)	RL S ¹	RL D ¹	Schutz	Habitatansprüche	Bestand, beobachtete bzw. potenzielle Verbreitung	potenzielle Betroffenheiten
Breitflügelfledermaus (<i>Eptesicus serotinus</i>)	3	G	§§, Anh. IV	in Sachsen hauptsächlich im Siedlungsbereich und dessen unmittelbarer Umgebung beobachtet; Jagdhabitats: kleine Wiesen mit angrenzenden Baumreihen oder Waldrändern, Teichränder, baumbestandene Teichdämme sowie Schneisen und Lichtungen in Misch- und Kiefernwäldern	eng an Gebäude gebundene Lebensweise; Wald stellt ein potenzielles Jagdhabitat dar; Vorkommen in ca. 3,7 km Entfernung zum Untersuchungsraum, täglicher Aktionsradius ca. 4,5 km, vereinzelt bis 12 km	<u>Baubedingt</u> Beeinträchtigung des Jagdhabitats durch: lärmbedingte Störungen während der Bauzeit
Fransenfledermaus (<i>Myotis nattereri</i>)	V	*	§§, Anh. IV	typische Waldfledermaus; Sommerquartiere meist in Baumhöhlen, Fledermausnistkästen im Wald und gewässerreichen Parkanlagen zu finden; Winterquartiere sind Stollen, Höhlen und Keller mit hoher Luftfeuchtigkeit, meist unter 60 km von Sommerlebensräumen entfernt	nutzt den Wald, Gehölze und Bäume potenziell als Nahrungsraum und Quartiergebiet; nächstgelegenes Quartier in ca. 4 km Entfernung zum Untersuchungsraum; täglicher Aktionsradius bis ca. 4 km	<u>Baubedingt</u> Beeinträchtigung des Jagdhabitats durch: lärmbedingte Störungen während der Bauzeit <u>Anlagebedingt</u> : Beeinträchtigungen durch: Verlust von Fortpflanzungs- und Ruhestätten
Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>)	3	V	§§, Anh. II und IV	Lebensraum vor allem in offenem Gelände: Wiesen, Felder und offener Waldland, aber auch menschliche Siedlungen; im Sommer Dachstühle und Kirchtürme, auch Brücken; Jagdgebiet: Wald	potenzielle Nutzung des Waldes als Nahrungsraum, vereinzelt Besiedlung von Baumhöhlen durch Männchen und damit auch Bedeutung als Paarungsraum; nächstgelegenes Quartier in ca. 5 km Entfernung zum Untersuchungsraum; Vorkommen bei Oberbobritzsch in ca. 1 km Entfernung; täglicher Aktionsradius: 5 bis 15 km	<u>Baubedingt</u> Beeinträchtigung des Jagdhabitats durch: lärmbedingte Störungen während der Bauzeit

Im Untersuchungsraum potenziell vorkommende Fledermäuse						
Deutscher Name (Wissenschaftlicher Artname)	RL S ¹	RL D ¹	Schutz	Habitatansprüche	Bestand, beobachtete bzw. potenzielle Verbreitung	potenzielle Betroffenheiten
Wasserfledermaus (<i>Myotis daubentonii</i>)	*	*	§§, Anh. IV	Sommer-Wochenstubenquartiere befinden sich natürlicherweise in Baumhöhlen; Winter schlafend in Höhlen und Stollen; jagt über stehenden oder langsam fließenden Gewässern, wobei die Beute direkt von der Wasseroberfläche „gepflückt“ wird, aber auch im Wald	potenzielle Quartiere in den Waldflächen im Norden des Untersuchungsraumes möglich; nächstgelegenes planungsrelevantes Quartier in ca. 3,5 km Entfernung zum Untersuchungsraum; einzelne Vorkommen auch nördlich des Untersuchungsraumes in Niederbobbritzsch in ca. 2,5 km Entfernung; täglicher Aktionsradius: bis 10 km	<u>Baubedingt</u> Beeinträchtigung des Jagdhabitates durch: lärmbedingte Störungen während der Bauzeit <u>Anlagebedingt</u> Beeinträchtigungen durch: Verlust von Fortpflanzungs- und Ruhestätten
Zweifarbflodermäus (<i>Vespertilio murinus</i>)	3	D	§§, Anh. IV	Sommerquartiere in Spalten, meist Zwischendachquartiere an hohen Gebäuden; Winterquartiere in Dachböden, an Mauern und Felsen oder in Kellern und unterirdischen Gewölben; jagt über offenen Landschaften, Flüssen und Seen oder um Straßenlaternen	eng an Gebäude gebundene Lebensweise; potenzielle Nutzung der Offenlandbereiche als Nahrungshabitat; nächstgelegener Nachweis in ca. 4 km Entfernung zum Untersuchungsraum; täglicher Aktionsradius: Weibchen meist bis 2,4 km, vereinzelt bis 6,2 km; Männchen meist bis 5,7 km, vereinzelt bis 20,5 km	<u>Baubedingt</u> Beeinträchtigung des Jagdhabitates durch: lärmbedingte Störungen während der Bauzeit

Im Untersuchungsraum potenziell vorkommende Fledermäuse						
Deutscher Name (Wissenschaftlicher Artname)	RL S ¹	RL D ¹	Schutz	Habitatansprüche	Bestand, beobachtete bzw. potenzielle Verbreitung	potenzielle Betroffenheiten
Zwergfledermaus (<i>Pipistrellus pipistrellus</i>)	V	*	§§, Anh. IV	„Hausfledermaus“; sowohl in Dörfern aber auch in Städten anzutreffen; Sommerquartiere sind enge Spalten zwischen Bretterverschalungen, Wandverkleidungen und Fensterläden an Gebäuden; Winterquartiere in tiefen Felsspalten und auch in Kellern	nutzt Wald und Waldrand intensiv als Nahrungsraum, im Spätsommer vereinzelt auch im unstrukturierten Offenland über Ackerflächen jagend; Wochenstubenkolonien im angrenzenden Siedlungsraum möglich; nächstgelegenes planungsrelevantes Quartier in Naundorf, ca. 6 km vom Untersuchungsraum entfernt; Nachweis bei Oberbobritzsch in ca. 1 km Entfernung; täglicher Aktionsradius: bis 1,5 km	<u>Baubedingt</u> Beeinträchtigung des Jagdhabitates durch: lärmbedingte Störungen während der Bauzeit

¹ Rote Liste Sachsen (RL S) / Rote Liste Deutschland (RL D):

1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, G = Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt, R = Extrem selten, Arten mit geogr. Restriktionen, V = Arten der Vorwarnliste, * = ungefährdet

Anh. II / IV = Art des Anhangs II / IV der FFH-RL (Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie), § = besonders geschützt, §§ = streng geschützt

Ergebnis der Relevanzprüfung:

Im Ergebnis der Relevanzprüfung für 8 Fledermausarten wird für die folgenden 4 Fledermausarten eine artenschutzrechtliche Betroffenheit ausgeschlossen:

- Breitflügelfledermaus (*Eptesicus serotinus*)
- Zweifarbfledermaus (*Vespertilio murinus*)
- Großes Mausohr (*Myotis myotis*)
- Zwergfledermaus (*Pipistrellus pipistrellus*)

Diese Fledermausarten haben eine eng an Gebäude gebundene Lebensweise. Deren Quartiere (Sommer- und Winterquartiere) befinden sich zum Beispiel in Dachstühlen, Spalten und Balkenkehlen, an Kirchtürmen oder hinter Holzverkleidungen von Giebeln. Gebäude befinden sich im Siedlungsbereich von Niederbobritzsch und Oberbobritzsch. Da durch das Vorhaben „S 208 Ausbau in Niederbobritzsch“ keine Gebäude in Anspruch genommen werden, können Beeinträchtigungen dieser Fledermausarten ausgeschlossen werden.

Der Untersuchungsraum stellt ein potenzielles Jagdgebiet für diese Fledermausarten dar. Aufgrund der großen Aktionsradien von ca. 2-15 km können die Fledermäuse bei möglichen, zeitlich eng begrenzten baubedingten Beeinträchtigungen auf andere Nahrungshabitate ausweichen.

Für die detaillierte artenschutzrechtliche Prüfung verbleiben 4 Arten.

Sonstige Säugetiere (außer Fledermäuse)

Tabelle 2: Sonstige nachgewiesene und potenziell vorkommende Säugetiere im Untersuchungsraum

Im Untersuchungsraum nachgewiesene bzw. potenziell vorkommende Säugetiere						
Deutscher Name (Wissenschaftlicher Artname)	RL S ¹	RL D ¹	Schutz	Habitatansprüche	Bestand, beobachtete bzw. potenzielle Verbreitung	potenzielle Betroffenheiten
Fischotter (<i>Lutra lutra</i>)	3	3	§§, Anh. II und IV	optimaler Lebensraum ist charakterisiert durch eine reiche Gliederung des Gewässers und Ufers; nutzt ganze strukturelle Vielfalt einer intakten Aue; besonders wichtig ist die Gestalt der Gewässer und deren Randbereiche als Lebensraum und Jagdgebiet der Otter	mehr oder weniger vollständige Nutzung des FFH-Gebietes durch den Fischotter (Managementplan „Bobritzschtal“); keine direkten Nachweise im Untersuchungsraum; Bereich des FFH-Gebietes im Untersuchungsraum ist als Habitatfläche (Nahrungshabitat) ausgewiesen	keine direkten Eingriffe in das Fließgewässer Bobritzsch <u>Anlagebedingt</u> Beeinträchtigung durch: Verlust von 730 m ² Habitatfläche (Nahrungshabitat)

¹ Rote Liste Sachsen (RL S) / Rote Liste Deutschland (RL D):

1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, G = Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt, R = Extrem selten, Arten mit geogr. Restriktionen, V = Arten der Vorwarnliste, * = ungefährdet

Anh. II / IV = Art des Anhangs II / IV der FFH-RL (Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie), § = besonders geschützt, §§ = streng geschützt

Ergebnis der Relevanzprüfung:

Für den Fischotter (*Lutra lutra*) kann eine artenschutzrechtliche Betroffenheit ausgeschlossen werden. Im FFH-Gebiet ließ sich der Fischotter im Winterhalbjahr 2008/09 an 11 Orten nachweisen. Aufgrund dieser Nachweise wurde ein zusammenhängendes Habitat (ID 30001) ausgewiesen, welches die Bobritzsch im Gesamtgebiet einschließlich ihrer Nebenbäche umfasst. Im Untersuchungsraum sind keine Nachweise über Vorkommen des Fischotters erbracht worden.

Im Siedlungsbereich Niederbobritzsch geht randlich ein Teil (730 m²) der Habitatfläche des Fischotters verloren. Die Habitatfläche umfasst insgesamt eine Fläche von 499 ha und stellt das Nahrungshabitat des Fischotters dar. Somit gehen randlich 0,015 % von der Gesamtfläche verloren. Da der Anteil des Verlustes an der Gesamtfläche des Habitates sehr gering ist und keine Fragmentierung dieser erfolgt, ist diese Beeinträchtigung als unerheblich einzustufen (vgl. LAMBRECHT, H. & TRAUTNER, J. 2007).

Ein vollständiger Verlust der Lebensräume bzw. Habitatflächen und eine Herabsetzung ihrer Qualität kann ausgeschlossen werden. Die Funktion des Lebensraumes des Fischotters bleibt im räumlichen Zusammenhang gewahrt.

6.1.2 Libellen

Tabelle 3: Nachgewiesene und potenziell vorkommende Libellen im Untersuchungsraum

Im Untersuchungsraum vorkommende bzw. potenziell vorkommende Libellen						
Deutscher Name (Wissenschaftlicher Artname)	RL S ¹	RL D ¹	Schutz	Habitatansprüche	Bestand, beobachtete bzw. potenzielle Verbreitung	potenzielle Betroffenheiten
Grüne Keiljungfer (<i>Ophiogomphus cecilia</i>)	3	2	§§, Anh. II und IV	besiedelt naturnahe Uferabschnitte von Bächen und Flüssen mit mäßiger Fließgeschwindigkeit, geringer Verschmutzung (Gewässergüte II) und einem sandig-kiesigen Untergrund; benötigt am Gewässer besonnte Abschnitte und uferbegleitende Gehölze bzw. Waldränder, die als Jagd- und Nahrungsrevier dienen	potenzielle Vorkommen der Grünen Keiljungfer im Bereich der Bobritzsch möglich	keine direkten Eingriffe in das Fließgewässer Bobritzsch - keine -

¹ Rote Liste Sachsen (RL S) / Rote Liste Deutschland (RL D):

1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, G = Gefährdung anzunehmen, aber Status

unbekannt, R = Extrem selten, Arten mit geogr. Restriktionen, V = Arten der Vorwarnliste, * = ungefährdet

Anh. II / IV = Art des Anhangs II / IV der FFH-RL (Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie), § = besonders geschützt, §§ = streng geschützt

Ergebnis der Relevanzprüfung:

Für die Grüne Keiljungfer (*Ophiogomphus cecilia*) kann eine artenschutzrechtliche Betroffenheit ausgeschlossen werden. Im Rahmen des Vorhabens finden keine direkten Eingriffe in das Fließgewässer Bobritzsch statt. Die Befestigung des Entwässerungsauslaufes in die Bobritzsch mit Wasserbaupflaster in sehr geringem Umfang führt nicht zu einem Verlust von bedeutenden Lebensraumstrukturen. Der potenziell mögliche Lebensraum der Grünen Keiljungfer bleibt erhalten, somit können bau-, anlage- und betriebsbedingte Beeinträchtigungen für diese Art ausgeschlossen werden.

6.1.3 Krebstiere

Tabelle 4: Nachgewiesene und potenziell vorkommende Krebstiere im Untersuchungsraum

Im Untersuchungsraum vorkommende bzw. potenziell vorkommende Krebstiere						
Deutscher Name (Wissenschaftlicher Artnamen)	RL S ¹	RL D ¹	Schutz	Habitatansprüche	Bestand, beobachtete bzw. potenzielle Verbreitung	potenzielle Betroffenheiten
Edelkrebs (<i>Astacus astacus</i>)	*	1	§§	besiedelt abwechslungsreiche Uferabschnitte von Bächen und Flüssen mit vielen Unterschlupfmöglichkeiten bei geringen Ansprüchen an die Wasserqualität; besonders geeignet: Gewässer mit reicher Ufervegetation (Laubgehölze), überhängenden Wurzeln und Totholz	potenzielle Vorkommen des Edelkrebses im Bereich der Bobritzsch möglich	keine direkten Eingriffe in das Fließgewässer Bobritzsch - keine -

¹ Rote Liste Sachsen (RL S) / Rote Liste Deutschland (RL D):

1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, G = Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt, R = Extrem selten, Arten mit geogr. Restriktionen, V = Arten der Vorwarnliste, * = ungefährdet

Anh. II / IV = Art des Anhangs II / IV der FFH-RL (Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie), § = besonders geschützt, §§ = streng geschützt

Ergebnis der Relevanzprüfung:

Für den Edelkrebs (*Astacus astacus*) kann eine artenschutzrechtliche Betroffenheit ausgeschlossen werden. Im Rahmen des Vorhabens finden keine direkten Eingriffe in das Fließgewässer Bobritzsch statt. Die Befestigung des Entwässerungsauslaufes in die Bobritzsch mit Wasserbaupflaster in sehr geringem Umfang führt nicht zu einem Verlust von bedeutenden Lebensraumstrukturen. Der potenziell mögliche Lebensraum des Edelkrebses bleibt erhalten, somit können bau-, anlage- und betriebsbedingte Beeinträchtigungen für diese Art ausgeschlossen werden.

6.2 Europäische Vogelarten i. S. Art. 1 VSchRL

Tabelle 5: Nachgewiesene und potenziell vorkommende Arten der Avifauna im Untersuchungsraum

Im Untersuchungsraum vorkommende bzw. potenziell vorkommende Vögel						
Deutscher Name (Wissenschaftlicher Artnamen)	RL S ¹	RL D ¹	Schutz	Habitatansprüche	Bestand, beobachtete bzw. potenzielle Verbreitung	potenzielle Betroffenheiten
Aaskrähe (<i>Corvus corone</i>)	*	*	§	Vorkommen auf Wiesen und in Wäldern ebenso wie in Städten und Industriegebieten; Nester hoch oben in den Baumwipfeln in Wäldern und an Straßenrändern	potenzielle Lebensräume bzw. Brutplätze im Untersuchungsraum: Waldfläche und Siedlungsflächen	<u>Baubedingt</u> Störungen durch: Lärm während der Bauphase
Amsel (<i>Turdus merula</i>)	*	*	§	Vorkommen in nahezu allen Arten von Kulturlandschaft: Vorgärten, Parks u. parkähnliche Anlagen, Baum- und Strauchgruppen in Industrie- gebieten, Streuobstwiesen, buschbestandene Heiden sowie weitgehend offene Feldflur, sofern diese mit Feldgehölzen oder Sträuchern aufgelockert ist; neben naturnahen, alten Wäldern auch Besiedelung monokulturell bewirtschafteter Forste, wobei Bevorzugung von Laubwäldern gegenüber Nadelwäldern	potenzielle Lebensräume bzw. Brutplätze im Untersuchungsraum: Waldfläche und Streuobstgärten bzw. Gärten in Niederbobritzsch	<u>Baubedingt</u> Störungen durch: Lärm während der Bauphase <u>Bau- und anlagebedingt</u> Flächeninanspruchnahme, Verlust von Teillebensräumen und Beeinträchtigung des Nahrungshabitates

Im Untersuchungsraum vorkommende bzw. potenziell vorkommende Vögel						
Deutscher Name (Wissenschaftlicher Artnamen)	RL S ¹	RL D ¹	Schutz	Habitatansprüche	Bestand, beobachtete bzw. potenzielle Verbreitung	potenzielle Betroffenheiten
Bachstelze (<i>Motacilla alba</i>)	*	*	§	am häufigsten an Bächen, in Gräben, auf Wiesen, in Kiesgruben und in städtischen Parks	potenzielle Lebensräume bzw. Brutplätze im Untersuchungsraum: Offenlandbereiche (Grünlandflächen) und die Bobritzsch mit den gewässerbegleitenden Gehölzstrukturen	<u>Baubedingt</u> Störungen durch: Lärm während der Bauphase <u>Bau- und anlagebedingt</u> Flächeninanspruchnahme, Verlust von Teillebensräumen
Baumpieper (<i>Anthus trivialis</i>)	3	V	§	bewohnen offenes bis halb offenes Gelände mit einzelnen Baumgruppen und hohen Sing- warten, Lichtungen und Wald- ränder; typische Brutgebiete: aufgelockerte und sonnige Waldränder, Kahlschläge und Lichtungen, frische Aufforstung- en, Heide- und Moorflächen mit einzeln stehenden Bäumen, auch Streuobstbestände mit Brachestadien	potenzielle Lebensräume bzw. Brutplätze im Untersuchungsraum: Waldrandbereiche	keine Eingriffe in Waldrandbereiche <u>Baubedingt</u> Störungen durch: Lärm während der Bauphase
Blaumeise (<i>Parus caeruleus</i>)	*	*	§	Brutvogel insbesondere in Laubwäldern sowie Laub-Nadel- Mischwäldern, Flurgehölzen, Parks und Friedhöfen; brütet in Baumhöhlen, Mauerlöchern, hohlen Zaunsäulen und Betonmasten sowie in vielen anderen ähnlichen Hohlräumen	potenzielle Lebensräume bzw. Brutplätze im Untersuchungsraum: Waldfläche, Gehölzstrukturen, Streuobstgärten und Gärten in Niederbobritzsch	<u>Baubedingt</u> Störungen durch: Lärm während der Bauphase <u>Bau- und anlagebedingt</u> Flächeninanspruchnahme, Verlust von Teillebensräumen und Beeinträchtigung des Nahrungshabitates

Im Untersuchungsraum vorkommende bzw. potenziell vorkommende Vögel						
Deutscher Name (Wissenschaftlicher Artnamen)	RL S ¹	RL D ¹	Schutz	Habitatansprüche	Bestand, beobachtete bzw. potenzielle Verbreitung	potenzielle Betroffenheiten
Bluthänfling (<i>Carduelus cannabina</i>)	V	V	§	traditionell Brutvogel des offenen und halboffenen Kulturlandes mit aufgelockertem Gebüschwuchs, artenreichen Feld- und Wegrainen, wildkrautreichen Äckern, Hochstauden, Grünland und Ruderalflächen	potenzielle Lebensräume bzw. Brutplätze im Untersuchungsraum: Randbereiche von Niederbobritzsch (Gärten, Streuobstgärten) und Offenlandbereiche (nördlich der bestehenden S 208)	<u>Baubedingt</u> Störungen durch: Lärm während der Bauphase <u>Bau- und anlagebedingt</u> Flächeninanspruchnahme, Verlust von Teillebensräumen und Beeinträchtigung des Nahrungshabitates
Braunkehlchen (<i>Saxicola rubetra</i>)	2	3	§	besiedeln offene Landschaften: Wiesen und Gräben, kleine Brachflächen, Raine und Riedwiesen; benötigt im Brutbiotop außerdem vielfältige Krautschicht zur Nahrungssuche und Sitzwarten in Form von höheren Einzelstrukturen (z.B. einzelne Bäume oder Pfähle)	potenzielle Lebensräume bzw. Brutplätze im Untersuchungsraum: Offenlandbereiche (nördlich der bestehenden S 208); Nachweis im Untersuchungsraum nördlich der S 208	<u>Bau- und anlagebedingt</u> Flächeninanspruchnahme, Verlust von Teillebensräumen und Fortpflanzungs- und Ruhestätten
Buchfink (<i>Fringilla coelebs</i>)	*	*	§	Hecken und Baumbestände sind Voraussetzung für Revier; anspruchslos; es genügen auch kleinste solcher Reviere in Parks, Friedhöfen oder Gärten; Kulturfolger und selbst in Großstätten anzutreffen	potenzielle Lebensräume bzw. Brutplätze im Untersuchungsraum: Hecken und Gärten der Siedlungsbereiche	<u>Baubedingt</u> Störungen durch: Lärm während der Bauphase
Buntspecht (<i>Dendrocopos major</i>)	*	*	§	typischer Specht unserer Wälder; kommt sowohl in Nadel-, als auch in Laub- und Mischwäldern vor	potenzielle Lebensräume bzw. Brutplätze im Untersuchungsraum: Waldrandbereiche im Norden	keine Eingriffe in Waldflächen -keine-

Im Untersuchungsraum vorkommende bzw. potenziell vorkommende Vögel						
Deutscher Name (Wissenschaftlicher Artnamen)	RL S ¹	RL D ¹	Schutz	Habitatansprüche	Bestand, beobachtete bzw. potenzielle Verbreitung	potenzielle Betroffenheiten
Dohle (<i>Corvus monedula</i>)	3	*	§	vorwiegend in lichten, parkähnlichen Altholzbeständen; Höhlenbrüter; lebt mittlerweile als Kulturfolger auch in den Städten; Neststand in der Regel in Baumhöhlen, Nischen, Schächten und geschützten Räumen	potenzielles Brut- und Nahrungshabitat: Waldfläche im Norden des Untersuchungsraumes mit angrenzenden Offenlandbereichen nördlich der bestehenden S 208	<u>Baubedingt</u> Störungen durch: Lärm während der Bauphase <u>Bau- und anlagebedingt</u> Flächeninanspruchnahme, Verlust von Teillebensräumen und Fortpflanzungs- und Ruhestätten
Dorngrasmücke (<i>Sylvia communis</i>)	V	*	§	Brutvogel der offenen Landschaft, mit Hecken und Laubholzgebüsch, Ruderalstandorten; Ortschaften und Gartenanlagen meist nur im Übergangsbereich zum Offenland besiedelt	potenzielle Lebensräume bzw. Brutplätze im Untersuchungsraum: Randbereich von Niederbobritzsch mit den Streuobstgärten und Gärten sowie angrenzendes Offenland	<u>Baubedingt</u> Störungen durch: Lärm während der Bauphase <u>Bau- und anlagebedingt</u> Flächeninanspruchnahme, Verlust von Teillebensräumen und Fortpflanzungs- und Ruhestätten
Eichelhäher (<i>Garrulus glandarius</i>)	*	*	§	Wälder aller Art, Waldrandzonen, Waldreste, größere Feldgehölze, Parks, Friedhöfe, stark begrünte Teile von Ortschaften. Der Eichelhäher bevorzugt insgesamt reich gegliederte, halboffene (Wald-)Landschaften und Siedlungsrandbereiche.	potenzielle Brut- und Nahrungshabitate: Waldflächen im Norden des Untersuchungsraumes mit angrenzenden Offenlandbereichen nördlich der bestehenden S 208, Siedlungsrandbereich von Niederbobritzsch	<u>Baubedingt</u> Störungen durch: Lärm während der Bauphase <u>Bau- und anlagebedingt</u> Flächeninanspruchnahme, Verlust von Teillebensräumen und Fortpflanzungs- und Ruhestätten

Im Untersuchungsraum vorkommende bzw. potenziell vorkommende Vögel						
Deutscher Name (Wissenschaftlicher Artnamen)	RL S ¹	RL D ¹	Schutz	Habitatansprüche	Bestand, beobachtete bzw. potenzielle Verbreitung	potenzielle Betroffenheiten
Elster (<i>Pica pica</i>)	*	*	§	Lebensraum in Kulturlandschaften: in Knicks, in Dörfern, in Alleen, in Städten, in Parks, in Gärten mit hohen Sträuchern und Bäumen, auf Friedhöfen und an Waldrändern	potenzielle Lebensräume bzw. Brutplätze im Untersuchungsraum: Waldrandbereiche im Norden des Untersuchungsraumes, Gärten und Siedlungsbereiche von Niederbobritzsch	<u>Baubedingt</u> Störungen durch: Lärm während der Bauphase <u>Bau- und anlagebedingt</u> Flächeninanspruchnahme, Verlust von Teillebensräumen
Feldsperling (<i>Passer montanus</i>)	*	V	§	in Feldgehölzen, Wäldern, Parks und auf Friedhöfen; gesellig, brüten in Kolonien oder einzeln in Nistkästen	potenzielle Lebensräume bzw. Brutplätze im Untersuchungsraum: Waldrandbereiche im Norden des Untersuchungsraumes	keine Eingriffe in Waldrandbereiche -keine-
Fitis (<i>Phylloscopus trochilus</i>)	V	*	§	lichte, durchsonnte und vergraste Jungforste sowie Vorwälder, Waldränder und Flurgehölze; sporadische Vorkommen auf Friedhöfen, in Parks u. a. stärker begrünten Bereichen sowie Ortsrandlagen	potenzielle Lebensräume bzw. Brutplätze im Untersuchungsraum: Waldrandbereiche im Norden des Untersuchungsraumes, Gehölzstrukturen, Gärten und Siedlungsbereiche von Niederbobritzsch	<u>Baubedingt</u> Störungen durch: Lärm während der Bauphase <u>Bau- und anlagebedingt</u> Flächeninanspruchnahme, Verlust von Teillebensräumen
Gartenbaumläufer (<i>Certhia brachydactyla</i>)	*	*	§	in Laub- und Mischwäldern des Tieflandes, auch in kleineren Baumbeständen wie Hecken, Parkanlagen, Gärten, Streuobstwiesen, Alleen und Feldgehölzen, selbst an Einzelbäumen und in Hochstammobstbaumanlagen heimisch	potenzielle Lebensräume bzw. Brutplätze im Untersuchungsraum: Waldrandbereiche im Norden des Untersuchungsraumes, Gärten und Streuobstgärten in Niederbobritzsch	<u>Baubedingt</u> Störungen durch: Lärm während der Bauphase <u>Bau- und anlagebedingt</u> Flächeninanspruchnahme, Verlust von Teillebensräumen

Im Untersuchungsraum vorkommende bzw. potenziell vorkommende Vögel						
Deutscher Name (Wissenschaftlicher Artnamen)	RL S ¹	RL D ¹	Schutz	Habitatansprüche	Bestand, beobachtete bzw. potenzielle Verbreitung	potenzielle Betroffenheiten
Gartengrasmücke (<i>Sylvia borin</i>)	V	*	§	vermittelt zwischen offener Landschaft sowie Wald und bevorzugt Gehölzstreifen und Waldreste in offener Landschaft, hochstaudenreiche aufstrebende Ufergehölze, Wald- und Bestandsränder	potenzielle Lebensräume bzw. Brutplätze im Untersuchungsraum: Randbereiche der Wald- und Gehölzflächen im Übergangsbereich zum Grünland, Gärten und Siedlungsbereiche von Niederbobritzsch	<u>Baubedingt</u> Störungen durch: Lärm während der Bauphase <u>Bau- und anlagebedingt</u> Flächeninanspruchnahme, Verlust von Teillebensräumen
Gartenrotschwanz (<i>Phoenicurus phoenicurus</i>)	3	*	§	als Höhlen- und Halb- höhlenbrüter stark an alten Baumbestand gebunden und besiedelt primär lichte und trockene Laubwälder, Lich- tungen oder Waldränder; hier vor allem Habitate, die eine aufgelockerte Strauch- und Krautschicht aufweisen, in denen er vorwiegend seine Nahrung findet; auch in Streuobstwiesen und Dörfern, in denen naturnahe Gärten mit Hochstamm- Obstbäumen, extensiv genutztes Grünland und ein kleinbäuerlicher Charakter erhalten geblieben sind	potenzielle Lebensräume bzw. Brutplätze im Untersuchungsraum: Waldrandbereiche, Streuobstgärten und Gärten; potenzielle Nutzung des Waldes als Nahrungshabitat	<u>Baubedingt</u> Störungen durch: Lärm während der Bauphase <u>Bau- und anlagebedingt</u> Flächeninanspruchnahme, Verlust von Teillebensräumen

Im Untersuchungsraum vorkommende bzw. potenziell vorkommende Vögel						
Deutscher Name (Wissenschaftlicher Artnamen)	RL S ¹	RL D ¹	Schutz	Habitatansprüche	Bestand, beobachtete bzw. potenzielle Verbreitung	potenzielle Betroffenheiten
Gebirgsstelze (<i>Motacilla cinerea</i>)	*	*	§	am stärksten an Wasser gebundene Stelzenart; bewohnt rasch fließende Bäche und Flüsse mit flach auslaufenden Ufern, aus dem Wasser ragenden Steinen und Blöcken sowie reichen vertikalen Uferstrukturen (von Gehölzen beschattet)	potenziell geeigneter Lebensraum Im Untersuchungsraum: Bobritzsch mit gewässerbegleitenden Gehölzstrukturen	<u>Baubedingt</u> Störungen durch: Lärm während der Bauphase <u>Bau- und anlagebedingt</u> sehr geringfügige Beeinträchtigung im Uferbereich durch Befestigung des Entwässerungsauslaufes in die Bobritzsch mit Wasserbaupflaster
Gelbspötter (<i>Hippolais icterina</i>)	V	*	§	lichte, gebüschreiche Laubgehölze oder Mischbestände mit hohem Laubbaumanteil, wie sie in vielen Parks, Friedhöfen, Obstgärten u. ä. Grünanlagen vorkommen	potenzielle Lebensräume bzw. Brutplätze im Untersuchungsraum: Gehölzstrukturen sowie Siedlungsrandbereiche mit Streuobstwiesen und Gärten	<u>Bau- und anlagebedingt</u> Flächeninanspruchnahme, Verlust von Teillebensräumen
Gimpel (<i>Pyrrhula pyrrhula</i>)	*	*	§	in reinen Laubwaldgebieten gegenwärtig keine Brutnachweise; im Winter viel stärker an lichte Laubbaumbestände gebunden; abseits der Brutgebiete gern in entsprechenden Gehölzen der Dörfer	potenziell geeigneter Lebensraum im Untersuchungsraum: Siedlungsrandbereiche mit Streuobstgärten und Laubgehölzen	<u>Baubedingt</u> Störungen durch: Lärm während der Bauphase

Im Untersuchungsraum vorkommende bzw. potenziell vorkommende Vögel						
Deutscher Name (Wissenschaftlicher Artnamen)	RL S ¹	RL D ¹	Schutz	Habitatansprüche	Bestand, beobachtete bzw. potenzielle Verbreitung	potenzielle Betroffenheiten
Girlitz (<i>Serinus serinus</i>)	*	*	§	besiedelt als Kulturfollower kleinräumig und abwechslungs- reich bewirtschaftete Siedlungs- räume; weist die größten Siedlungsdichten in Großstadt- vororten und mehr ländlichen Siedlungen mit Gärten, Alleen, Parks, Friedhöfen, Baumschu- len, traditionellen Weinbaugebie- ten und Obstgärten (ohne Niedrigstammkulturen) auf	potenzielle Lebensräume bzw. Brutplätze im Untersuchungsraum: Siedlungsbereiche mit Streuobstgärten und Gärten	<u>Baubedingt</u> Störungen durch: Lärm während der Bauphase <u>Bau- und anlagebedingt</u> Flächeninanspruchnahme, Verlust von Teillebensräumen
Goldammer (<i>Emberiza citrinella</i>)	*	*	§	besiedelt Feldflur mit Gebüsch, Hecken, Gehölzen und Brach- flächen; auch Waldränder, niedrige Forstkulturen und Baumreihen; im Winter vor allem auf abgeernteten Getreidefeldern	potenzielle Lebensräume bzw. Brutplätze im Untersuchungsraum: Waldrandbereiche und Hecken	<u>Baubedingt</u> Störungen durch: Lärm während der Bauphase <u>Bau- und anlagebedingt</u> Flächeninanspruchnahme, Verlust von Teillebensräumen und Fortpflanzungs- und Ruhestätten
Grauschnäpper (<i>Muscicapa striata</i>)	*	*	§	kommen in lichten Laubwäldern, am Waldrand, in Parks, auf Friedhöfen und in Gärten vor; als Halbhöhlenbrüter bei seiner Nistplatzwahl recht wahllos; legt seine Eier auch unter lose Borke, in Spechthöhlen, hinter Fensterläden und in Holzstapeln; nistet meistens in einer Höhe von 1-4 Metern	potenzielle Lebensräume bzw. Brutplätze im Untersuchungsraum: Waldrandbereiche und Gärten	<u>Baubedingt</u> Störungen durch: Lärm während der Bauphase <u>Bau- und anlagebedingt</u> Flächeninanspruchnahme, Verlust von Teillebensräumen

Im Untersuchungsraum vorkommende bzw. potenziell vorkommende Vögel						
Deutscher Name (Wissenschaftlicher Artnamen)	RL S ¹	RL D ¹	Schutz	Habitatansprüche	Bestand, beobachtete bzw. potenzielle Verbreitung	potenzielle Betroffenheiten
Grünfink (<i>Carduelis chloris</i>)	*	*	§	meistens im Winter in größeren Schwärmen am Waldesrand, in Parks oder Gärten	potenzielle Lebensräume bzw. Brutplätze im Untersuchungsraum: Waldrandbereiche und Gärten	<u>Baubedingt</u> Störungen durch: Lärm während der Bauphase <u>Bau- und anlagebedingt</u> Flächeninanspruchnahme Verlust von Teillebensräumen
Grünspecht (<i>Picus viridis</i>)	*	*	§§	Sein bevorzugter Lebensraum sind locker bestandene Wälder, Streuobstwiesen, Parks und Gärten.	potenzielle Brut- und Nahrungs- habitate im Untersuchungsraum: Waldbereiche und Streuobstgärten im dörflichen Mischgebiet	<u>Baubedingt</u> Störungen durch: Lärm während der Bauphase <u>Bau- und anlagebedingt</u> Flächeninanspruchnahme, Verlust von Teillebensräumen
Habicht (<i>Accipiter gentilis</i>)	*	*	§§	bevorzugt als Lebensraum Kulturlandschaften mit einem Wechsel von geschlossenen Waldgebieten, Waldinseln und Feldgehölzen; Bruthabitate: Waldinseln ab einer Größe von 1-2 ha; Brutplätze zumeist in Wäldern mit altem Baumbestand, vorzugsweise mit freier Anflugmöglichkeit durch Schneisen; Horst wird in hohen Bäumen (z.B. Lärche, Fichte, Rotbuche) in 14-28 m Höhe	potenzielle Lebensräume bzw. Brutplätze im Untersuchungsraum: Waldbereiche; potenzielle Jagd- und Nahrungs- habitate im Untersuchungsraum: Offenlandbereiche	keine Eingriffe in Waldflächen -keine-

Im Untersuchungsraum vorkommende bzw. potenziell vorkommende Vögel						
Deutscher Name (Wissenschaftlicher Artnamen)	RL S ¹	RL D ¹	Schutz	Habitatansprüche	Bestand, beobachtete bzw. potenzielle Verbreitung	potenzielle Betroffenheiten
Hausrotschwanz (<i>Phoenicurus ochruros</i>)	*	*	§	sehr flexibel in der Wahl seines Reviere, z.B. in Wäldern, in Dörfern, in Städten, in Kiesgruben und in Steinbrüchen; baut sein Nest in und an Gebäuden, in Felsspalten, in Baumhöhlen, in Steinhäufen und zwischen Holzstapeln	potenzieller Lebensraum bzw. Brutplatz im Untersuchungsraum: ländlicher Siedlungsraum	<u>Baubedingt</u> Störungen durch: Lärm während der Bauphase
Haussperling (<i>Passer domesticus</i>)	V	V	§	gehören zu den Gartenvögeln; ist ein Kulturfolger; Schlafplatzgesellschaften in dichten Hecken, Büschen und Bäumen	potenzieller Lebensraum bzw. Brutplatz im Untersuchungsraum: ländlicher Siedlungsraum mit Gärten	<u>Baubedingt</u> Störungen durch: Lärm während der Bauphase <u>Bau- und anlagebedingt</u> Flächeninanspruchnahme, Verlust von Teillebensräumen und Fortpflanzungs- und Ruhestätten
Heckenbraunelle (<i>Prunella modularis</i>)	*	*	§	in unterholzreichen Misch- und Laubwäldern, Feldgehölzen, gebüschreichen Gewässeruferrn, Friedhöfen, Parks und koniferenreichen Gärten	potenzielle Lebensräume: Laubmischwald im Norden des Untersuchungsraumes, Gehölzstrukturen, gewässerbegleitende Vegetation der „Bobritzsch“	<u>Baubedingt</u> Störungen durch: Lärm während der Bauphase <u>Bau- und anlagebedingt</u> Flächeninanspruchnahme, Verlust von Teillebensräumen
Kernbeißer (<i>Coccothraustes coccothraustes</i>)	*	*	§	vor allem Misch- und Laubwälder mit Unterwuchs; in Parks, Gartenkolonien und Auwäldern ebenfalls zu finden; im Winter auch an Futterstellen in den Dörfern und Städten	potenzielle Lebensräume bzw. Brutplätze im Untersuchungsraum: Waldbereiche	keine Eingriffe in Waldflächen -keine-

Im Untersuchungsraum vorkommende bzw. potenziell vorkommende Vögel						
Deutscher Name (Wissenschaftlicher Artnamen)	RL S ¹	RL D ¹	Schutz	Habitatansprüche	Bestand, beobachtete bzw. potenzielle Verbreitung	potenzielle Betroffenheiten
Klappergrasmücke (<i>Sylvia curruca</i>)	V	*	§	Brutvogel des offenen und halboffenen Geländes; benötigt niedrige Sträucher oder vom Boden ab dichte Bäume; in der Kulturlandschaft in Hecken, Knicks, an Dämmen und in Ödland und auch in kleinen bepflanzten Flächen; im Tiefland meist in der Nähe menschlicher Siedlungen, oft sogar in Städten	potenzielle Lebensräume bzw. Brutplätze im Untersuchungsraum: ländlicher Siedlungsraum und Hecken	<u>Baubedingt</u> Störungen durch: Lärm während der Bauphase <u>Bau- und anlagebedingt</u> Flächeninanspruchnahme, dadurch Verlust von Teillebensräumen
Kleiber (<i>Sitta europaea</i>)	*	*	§	vorrangig in höhlenreichen, nicht zu dichten Altholzbeständen mit hohem Anteil grobborkiger Laubbäume und fehlendem bis lückenhaftem Unterholz sowie in Wohnblockzonen, Gartenstadt und ländlichen Siedlungen, sofern ältere Laubbaumgruppen vorhanden	potenzielle Lebensräume bzw. Brutplätze im Untersuchungsraum: Waldrandbereich und ländlicher Siedlungsraum mit Gärten	<u>Baubedingt</u> Störungen durch: Lärm während der Bauphase <u>Bau- und anlagebedingt</u> Flächeninanspruchnahme, dadurch Verlust von Teillebensräumen
Kohlmeise (<i>Parus major</i>)	*	*	§	am häufigsten in Parks, Kleingärten, buschigen Feld- und Wiesenrändern, Wäldern aller Art und sehr verbreitet in Hausgärten	potenzielle Lebensräume bzw. Brutplätze im Untersuchungsraum: Waldbereiche, der Siedlungsraum mit Gärten und Offenlandbereiche	<u>Baubedingt</u> Störungen durch: Lärm während der Bauphase <u>Bau- und anlagebedingt</u> Flächeninanspruchnahme, dadurch Verlust von Teillebensräumen

Im Untersuchungsraum vorkommende bzw. potenziell vorkommende Vögel						
Deutscher Name (Wissenschaftlicher Artnamen)	RL S ¹	RL D ¹	Schutz	Habitatansprüche	Bestand, beobachtete bzw. potenzielle Verbreitung	potenzielle Betroffenheiten
Kolkrabe (<i>Corvus corax</i>)	*	*	§	brütet auf Bäumen und in Felsen, baut sich dort sein Nest (Horst) selbst, benutzt den gleichen Horst mehrjährig oder besetzt alte Horste von Greifvögeln	potenzielle Lebensräume: Laubmischwald im Norden des Untersuchungsraumes sowie gewässerbegleitende Vegetation der „Bobritsch“; potenzielle Nahrungshabitate Im Untersuchungsraum: Offenlandbereiche	<u>Baubedingt</u> Störungen durch: Lärm während der Bauphase <u>Bau- und anlagebedingt</u> Flächeninanspruchnahme, dadurch Verlust von Nahrungsflächen
Kuckuck (<i>Cuculus canorus</i>)	3	V	§	benötigt vor allem vielfältige Landschaften mit naturnahen Lebensräumen und unzähligen Kleinstrukturen: offene, durch Feldgehölze strukturierte Landschaften, Mischwälder, Gärten, Parks, Moor- und Heidelandschaften; häufig aufrecht ausschauend auf exponierten Plätzen im Gehölz oder Hochgebirge sind bevorzugtes Revier	potenzielle Lebensräume bzw. Brutplätze im Untersuchungsraum: Waldbereiche; potenzielle Nahrungshabitate im Untersuchungsraum: Offenlandbereiche und Gärten	keine Eingriffe in Waldflächen -keine-
Mäusebussard (<i>Buteo buteo</i>)	*	*	§§	benötigt als Lebensraum zwei Landschaftsformen: einmal den Wald zum Brüten und zum anderen offene Flächen zur Nahrungsbeschaffung; bevorzugt zum Nisten große Bäume innerhalb von Wäldern, hier bevorzugt in Nähe des Waldrandes, und in Feldgehölzen; zunehmend auch freistehende Bäume	potenzielle Lebensräume bzw. Brutplätze im Untersuchungsraum: Waldbereiche; potenzielle Jagd- und Nahrungshabitate im Untersuchungsraum: Offenlandbereiche	keine Eingriffe in Waldflächen -keine-

Im Untersuchungsraum vorkommende bzw. potenziell vorkommende Vögel						
Deutscher Name (Wissenschaftlicher Artnamen)	RL S ¹	RL D ¹	Schutz	Habitatansprüche	Bestand, beobachtete bzw. potenzielle Verbreitung	potenzielle Betroffenheiten
Mehlschwalbe (<i>Delichon urbica</i>)	3	V	§	von März bis Oktober in Dörfern und Städten; gehören zu den Gebäudebrütern; bauen ihre Nester an Häusern, Scheunen, Brücken und sogar an Felswänden; brüten in Kolonien	potenzielle Lebensräume bzw. Brutplätze im Untersuchungsraum: Siedlungsbereiche	keine Eingriffe in Gebäude <u>Baubedingt</u> Störungen durch: Lärm während der Bauphase
Mönchsgrasmücke (<i>Sylvia atricapilla</i>)	*	*	§	besonders häufig in Auwäldern, schattigen Parkanlagen und in Mischwäldern; selbst in Großstädten in Parks und strauchreichen Gärten mit Bäumen	potenzielle Lebensräume bzw. Brutplätze im Untersuchungsraum: Waldflächen und Siedlungsbereiche mit Gärten	<u>Baubedingt</u> Störungen durch: Lärm während der Bauphase <u>Bau- und anlagebedingt</u> Flächeninanspruchnahme, dadurch Verlust von Teillebensräumen
Nebelkrähe (<i>Corvus corone cornix</i>)	*	*	§	offene bis halboffene Landschaften mit höheren Vertikalstrukturen; bevorzugt gehölzreiche (Baumkulissen, Flurgehölze, Einzelbäume) Flussauen, Bachtäler u. a. Örtlichkeiten mit höherem Grünlandanteil, Randbereiche von Dörfern, Gartenstadt, durchgrünte Wohnblockzonen sowie Parks, Friedhöfe u. a. Grünanlagen mit hohem Anteil an Offenflächen	potenzielle Lebensräume bzw. Brutplätze im Untersuchungsraum: Gehölzstrukturen und Siedlungsrandbereiche in Verbindung mit umliegenden Grünlandflächen	<u>Baubedingt</u> Störungen durch: Lärm während der Bauphase <u>Bau- und anlagebedingt</u> Flächeninanspruchnahme, dadurch Verlust von Teillebensräumen

Im Untersuchungsraum vorkommende bzw. potenziell vorkommende Vögel						
Deutscher Name (Wissenschaftlicher Artnamen)	RL S ¹	RL D ¹	Schutz	Habitatansprüche	Bestand, beobachtete bzw. potenzielle Verbreitung	potenzielle Betroffenheiten
Neuntöter (<i>Lanius collurio</i>)	*	*	§, VRL-I	besiedelt offenes u. halboffenes Gelände mit Hecken, Gebüsch und Gehölzen (Feldgehölz- und Heckenland- schaften), ferner Waldränder, Kahlschläge, An- und Aufwuchsflächen, Vorwald- stadien sowie feuchte bis nasse Standorte mit entsprechenden Voraussetzungen	potenzieller Lebensraum im Untersuchungsraum: Offenlandbereiche mit vereinzelt Hecken und Gehölzen nördlich der bestehenden S 208	<u>Baubedingt</u> Störungen durch: Lärm während der Bauphase <u>Bau- und anlagebedingt</u> Flächeninanspruchnahme, dadurch Verlust von Teillebensräumen
Pirol (<i>Oriolus oriolus</i>)	V	V	§	Waldränder, lichte, unterholzreiche Laubmischwälder, entsprechende Waldreste, Flurgehölze, Baumreihen, Parks, Friedhöfe, laubbaumreiche Ortsränder	potenziell geeignete Lebensräume bzw. Brutplätze im Untersuchungsraum: Waldrandbereiche, Gehölzstrukturen, Streuobstgärten und Gärten	keine Eingriffe in Waldflächen -keine- <u>Baubedingt</u> Störungen durch: Lärm während der Bauphase <u>Bau- und anlagebedingt</u> Flächeninanspruchnahme, dadurch Verlust von Teillebensräumen

Im Untersuchungsraum vorkommende bzw. potenziell vorkommende Vögel						
Deutscher Name (Wissenschaftlicher Artnamen)	RL S ¹	RL D ¹	Schutz	Habitatansprüche	Bestand, beobachtete bzw. potenzielle Verbreitung	potenzielle Betroffenheiten
Rabenkrähe (<i>Corvus corone corone</i>)	*	*	§	offene bis halboffene Landschaften mit höheren Vertikalstrukturen; bevorzugt gehölzreiche (Baumkulissen, Flurgehölze, Einzelbäume) Flussauen, Bachtäler u. a. Örtlichkeiten mit höherem Grünlandanteil, Randbereiche von Dörfern, Gartenstadt, durchgrünte Wohnblockzonen sowie Parks, Friedhöfe u. a. Grünanlagen mit hohem Anteil an Offenflächen	potenzielle Lebensräume bzw. Brutplätze im Untersuchungsraum: Gehölzstrukturen und Siedlungsrandbereiche in Verbindung mit umliegenden Grünlandflächen	<u>Baubedingt</u> Störungen durch: Lärm während der Bauphase <u>Bau- und anlagebedingt</u> Flächeninanspruchnahme, dadurch Verlust von Teillebensräumen
Rauchschwalbe (<i>Hirundo rustica</i>)	3	V	§	brauchen offene Kulturlandschaft mit Bauernhöfen und deren Stallungen; baut ihre Nester in und an den Bauernhöfen	potenzielle Lebensräume bzw. Brutplätze im Untersuchungsraum: Siedlungsbereiche	keine Eingriffe in Gebäude und Stallungen -keine-
Ringeltaube (<i>Columba palumbus</i>)	*	*	§	brütet in Gehölzen und Wäldern aller Art, besonders in den Randbereichen zur offenen Flur und zu menschlichen Siedlungen	potenzielle Lebensräume bzw. Brutplätze im Untersuchungsraum: Waldrandbereiche und Gehölzstrukturen	<u>Baubedingt</u> Störungen durch: Lärm während der Bauphase <u>Bau- und anlagebedingt</u> Flächeninanspruchnahme, dadurch Verlust von Teillebensräumen

Im Untersuchungsraum vorkommende bzw. potenziell vorkommende Vögel						
Deutscher Name (Wissenschaftlicher Artnamen)	RL S ¹	RL D ¹	Schutz	Habitatansprüche	Bestand, beobachtete bzw. potenzielle Verbreitung	potenzielle Betroffenheiten
Rotkehlchen (<i>Erithacus rubecula</i>)	*	*	§	bei uns in Deutschland typischer Waldrand-, Park-, Friedhofs-, Garten-, Hecken-, und Buschbewohner	potenzielle Lebensräume bzw. Brutplätze im Untersuchungsraum: Waldbereiche, Hecken und Siedlungsbereiche mit Gärten	<u>Baubedingt</u> Störungen durch: Lärm während der Bauphase <u>Bau- und anlagebedingt</u> Flächeninanspruchnahme, dadurch Verlust von Teillebensräumen
Rotmilan (<i>Milvus milvus</i>)	*	V	§§, VRL-I	bevorzugter Lebensraum sind alte Laubwälder, Waldreste und Gehölzstreifen in weiträumigen Feldfluren. Sie bauen sich ein flaches Nest aus Ästen und Zweigen in einer Baumkrone	Nachweis im Waldgebiet im Norden des Untersuchungsraumes; potenzielle Jagd- und Nahrungshabitate im Untersuchungsraum: Offenlandbereiche	keine Eingriffe in Waldflächen -keine-
Schleiereule (<i>Tyto alba</i>)	2	*	§§	lebt als Kulturfolger in enger Nachbarschaft zum Menschen; bevorzugt einzeln stehende, exponierte Gebäude (z.B. Kirchtürme und Scheunen) als Brutplatz; braucht offene Kulturlandschaften zur Jagd auf Feldmäuse; bevorzugt Dauergrünlandflächen	potenzielle Lebensräume bzw. Brutplätze im Untersuchungsraum: Siedlungsbereiche; potenzielle Jagd- und Nahrungshabitate im Untersuchungsraum: Offenlandbereiche	keine Eingriffe in Gebäude -keine-
Schwanzmeise (<i>Aegithalos caudatus</i>)	*	*	§	in erster Linie lichte, reich strukturierte Mischwälder (z. B. Auwälder), aber auch Parks, Friedhöfe, Teichdämme, Ufergehölze, größere Gartenkomplexe u. ä.	potenzielle Lebensräume bzw. Brutplätze im Untersuchungsraum: Waldbereiche, gewässerbegleitende Gehölze und Siedlungsbereiche mit Gärten	<u>Baubedingt</u> Störungen durch: Lärm während der Bauphase <u>Bau- und anlagebedingt</u> Flächeninanspruchnahme, dadurch Verlust von Teillebensräumen

Im Untersuchungsraum vorkommende bzw. potenziell vorkommende Vögel						
Deutscher Name (Wissenschaftlicher Artnamen)	RL S ¹	RL D ¹	Schutz	Habitatansprüche	Bestand, beobachtete bzw. potenzielle Verbreitung	potenzielle Betroffenheiten
Schwarzmilan (<i>Milvus migrans</i>)	*	*	§§, VRL-I	brütet an Waldrändern, in Restwäldern und Flurgehölzen meist in Gewässernähe; bevorzugt als Brutbiotop vor allem Waldränder und höhere, lückige oder gestufte Waldbestände und benötigt im Umland die Nähe von Seen, Flüssen oder Riedlandschaften	potenzieller Lebensraum im Untersuchungsraum: Waldbereiche; potenzielles Jagd- und Nahrungshabitat im Untersuchungsraum: Offenlandbereiche	keine Eingriffe in Waldflächen -keine-
Singdrossel (<i>Turdus philomelos</i>)	*	*	§	Singdrosseln bevorzugen Kulturlandschaften, Wälder mit viel Unterholz, Felder mit Knicks und in Städten Parks und Gärten	potenzielle Lebensräume im Untersuchungsraum: Waldbereiche und Gärten des Siedlungsraumes	keine Eingriffe in Waldflächen <u>Baubedingt</u> Störungen durch: Lärm während der Bauphase <u>Bau- und anlagebedingt</u> Flächeninanspruchnahme, dadurch Verlust von Teillebensräumen
Star (<i>Sturnus vulgaris</i>)	*	*	§	besiedelt verschiedene Arten von Lebensräumen: z.B. Wälder, Kulturlandschaften mit Seen und Flüssen, Parkanlagen, Kleingärten in Städten und Dörfern und Moore mit altem Baumbestand	potenzielle Lebensräume im Untersuchungsraum: Waldbereiche und Gärten des Siedlungsraumes	keine Eingriffe in Waldflächen <u>Baubedingt</u> Störungen durch: Lärm während der Bauphase <u>Bau- und anlagebedingt</u> Flächeninanspruchnahme, dadurch Verlust von Teillebensräumen

Im Untersuchungsraum vorkommende bzw. potenziell vorkommende Vögel						
Deutscher Name (Wissenschaftlicher Artnamen)	RL S ¹	RL D ¹	Schutz	Habitatansprüche	Bestand, beobachtete bzw. potenzielle Verbreitung	potenzielle Betroffenheiten
Stieglitz (<i>Carduelis carduelis</i>)	*	*	§	im Frühjahr und Sommer hauptsächlich in großen Gärten, in Obstplantagen und in offenen baumreichen Landschaften	potenzieller Lebensraum im Untersuchungsraum: Gärten	<u>Baubedingt</u> Störungen durch: Lärm während der Bauphase <u>Bau- und anlagebedingt</u> Flächeninanspruchnahme, dadurch Verlust von Teillebensräumen
Sumpfmeise (<i>Parus palustris</i>)	*	*	§	besiedelt Laub- und Mischwälder, die einen hohen Altholzanteil haben, kommt aber auch in großen Obstgärten, Gärten und Parks vor	potenzielle Lebensräume im Untersuchungsraum: Waldbereiche und Gärten	keine Eingriffe in Waldflächen <u>Baubedingt</u> Störungen durch: Lärm während der Bauphase <u>Bau- und anlagebedingt</u> Flächeninanspruchnahme, dadurch Verlust von Teillebensräumen
Trauerschnäpper (<i>Ficedula hypoleuca</i>)	V	*	§	brütet in Laub- und Mischwäldern, oft auch in Gewässernähe, weniger häufig in Nadelwäldern; bevorzugt lichte und sonnige Wälder; entscheidend ist das Angebot an Höhlen	potenzieller Lebensraum: Waldbereiche im Norden des Untersuchungsraumes	keine Eingriffe in Waldflächen -keine-

Im Untersuchungsraum vorkommende bzw. potenziell vorkommende Vögel						
Deutscher Name (Wissenschaftlicher Artnamen)	RL S ¹	RL D ¹	Schutz	Habitatansprüche	Bestand, beobachtete bzw. potenzielle Verbreitung	potenzielle Betroffenheiten
Türkentaube (<i>Streptopelia decaocto</i>)	*	*	§	Lebensraum sind Wälder, Parks, Städte, Dörfer und Gärten	potenzielle Lebensräume bzw. Brutplätze im Untersuchungsraum: Waldflächen und Siedlungsbereiche mit Gärten	<u>Baubedingt</u> Störungen durch: Lärm während der Bauphase <u>Bau- und anlagebedingt</u> Flächeninanspruchnahme, dadurch Verlust von Teillebensräumen
Wacholderdrossel (<i>Turdus pilaris</i>)	*	*	§	Brutreviere findet man in halboffenen Landschaften, in großen Parks, an Waldrändern, in Gärten mit altem Baumbestand und Obstplantagen	potenzielle Lebensräume im Untersuchungsraum: Waldrandbereiche und Gärten	keine Eingriffe in Waldflächen <u>Bau- und anlagebedingt</u> Flächeninanspruchnahme, dadurch Verlust von Teillebensräumen
Waldbaumläufer (<i>Certhia familiaris</i>)	*	*	§	Wälder aller Art, sofern genügend Altholz vorhanden ist	potenziellen Lebensraum bzw. Brutplatz im Untersuchungsraum: Waldflächen	keine Eingriffe in Waldflächen -keine-
Waldkauz (<i>Strix aluco</i>)	*	*	§§	aufgelockerte Wälder unterschiedlicher Größe und Bestockung, insbesondere bei Vorhandensein von alten höhlenreichen Laubbäumen, Randzonen geschlossener Waldgebiete, Waldreste und größere Feldgehölze in offener Landschaft	potenzielles Brut- und Nahrungshabitat im Untersuchungsraum: Wald- bzw. Waldrandbereiche	keine Eingriffe in Waldflächen oder Waldrandbereiche -keine-

Im Untersuchungsraum vorkommende bzw. potenziell vorkommende Vögel						
Deutscher Name (Wissenschaftlicher Artnamen)	RL S ¹	RL D ¹	Schutz	Habitatansprüche	Bestand, beobachtete bzw. potenzielle Verbreitung	potenzielle Betroffenheiten
Waldlaubsänger (<i>Phylloscopus sibilatrix</i>)	V	*	§	vertikal gegliederte Laub- und Laubmischwälder mit relativ dichtem Kronenschluss, nur gering ausgeprägter Strauch- und lückiger Krautschicht bzw. vegetationsfreien Boden- und Falllaubpartien	potenzielles Brut- und Nahrungshabitat im Untersuchungsraum: Waldbereiche	keine Eingriffe in Waldflächen -keine-
Weidenmeise (<i>Parus montanus</i>)	*	*	§	Vorkommen sind in nahezu allen Wäldern möglich, sofern für die Anlage der Bruthöhle in hinreichendem Umfang morsche Bäume vorhanden sind; Anlage einer Bruthöhle erfolgte z. B. in Sachsen (n = 198) zu knapp 80 % in morschen Weichlaubebäumen (darunter > 40 % in Birke)	potenzieller Lebensraum im Untersuchungsraum: Waldbereiche	keine Eingriffe in Waldflächen -keine-
Wespenbussard (<i>Pernis apivorus</i>)	V	V	§§, VRL-I	Lebensraum sind strukturreiche Waldgebiete, gelegentlich auch größere Feldgehölze mit höherem Altholzanteil und park- ähnliche Bestände in insgesamt reich gegliederten Landschaften; horstet meist auf hohen Bäumen am Waldrand, manchmal auch innerhalb geschlossener Waldgebiete, sofern Lichtungen, Blößen oder ähnliche Strukturen vorhanden	Nachweis im Waldgebiet im Norden des Untersuchungsraumes	keine Eingriffe in Waldflächen -keine-

Im Untersuchungsraum vorkommende bzw. potenziell vorkommende Vögel						
Deutscher Name (Wissenschaftlicher Artnamen)	RL S ¹	RL D ¹	Schutz	Habitatansprüche	Bestand, beobachtete bzw. potenzielle Verbreitung	potenzielle Betroffenheiten
Zaunkönig	*	*	§	überall in mit Büschen bestandenen Landschaften; bevorzugt unterholzreiche Mischwälder mit hoher Bodenfeuchte, an Bächen, Parks, Gärten und Heckenlandschaften	potenzielle Lebensräume im Untersuchungsraum: Waldbereiche, Gärten und Hecken	keine Eingriffe in Waldflächen <u>Bau- und anlagebedingt</u> Flächeninanspruchnahme, dadurch Verlust von Teillebensräumen
Zilpzalp (<i>Phylloscopus collybita</i>)	*	*	§	bewohnt bewaldete Habitate und kommt auch häufig in Parks und den durchgrünenden Randbereichen von Städten vor; bevorzugt Waldbereiche mit strukturierter Baumschicht, gut ausgebildeter Strauchschicht und zumindest lückiger Krautschicht und entsprechend strukturierte Grünanlagen	potenzieller Lebensraum im Untersuchungsraum: Waldbereiche	keine Eingriffe in Waldflächen -keine-

¹ Rote Liste Sachsen (RL S) / Rote Liste Deutschland (RL D):

1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, G = Gefährdung anzunehmen, aber Status
unbekannt, R = Extrem selten, Arten mit geogr. Restriktionen, V = Arten der Vorwarnliste, * = ungefährdet

Anh. II / IV = Art des Anhangs II / IV der FFH-RL (Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie), § = besonders geschützt, §§ = streng geschützt;

Ergebnis der Relevanzprüfung:

Im Ergebnis der Relevanzprüfung von 14 Vogelarten mit hervorgehobener artenschutzrechtlicher Bedeutung gemäß den Referenztabelle des Landesamtes für Umwelt, Geologie und Landwirtschaft wird für die folgenden 9 Vogelarten eine artenschutzrechtliche Betroffenheit ausgeschlossen:

- Habicht (*Accipiter gentilis*)
- Kuckuck (*Cuculus canorus*)
- Mäusebussard (*Buteo buteo*)
- Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*)
- Rotmilan (*Milvus milvus*)
- Schleiereule (*Tyto alba*)
- Schwarzmilan (*Milvus migrans*)
- Waldkauz (*Strix aluco*)
- Wespenbussard (*Pernis apivorus*)

Für Habicht, Kuckuck, Mäusebussard, Rotmilan, Schwarzmilan, Waldkauz und Wespenbussard sind Waldflächen der Hauptlebensraum. Im Wald brüten sie bzw. legen Horste an, die Waldrandbereiche sowie das angrenzende Offenland stellen das potenzielle Jagd- und Nahrungshabitat dar. Es finden keine Eingriffe in den Lebensraum Wald statt. In Bezug auf die Jagd- und Nahrungshabitate besteht die Möglichkeit auf angrenzende Habitate in ausreichendem Umfang auszuweichen.

Die Rauchschnalze ist eine Art, die man häufig im Siedlungsbereich antrifft. Die Rauchschnalze baut ihr Nest in und an Bauernhöfen und das umgebene Offenland dient als Nahrungshabitat. Die Schleiereule brütet in dörflichen Siedlungen, in Kirchtürmen, Scheunen und anderen Gebäuden. Es finden keine Eingriffe an Gebäuden statt. In Bezug auf die Nahrungshabitate besteht die Möglichkeit auf angrenzende Flächen auszuweichen.

Ein vollständiger Verlust der Lebensräume bzw. Habitatflächen und eine Herabsetzung ihrer Qualität kann ausgeschlossen werden. Die Funktion der Lebensräume bleibt im räumlichen Zusammenhang gewahrt. Erhebliche bau-, anlage- und betriebsbedingte Beeinträchtigung der vorgenannten Vogelarten werden ausgeschlossen.

Für die detaillierte artenschutzrechtliche Prüfung verbleiben 5 Arten.

Häufige Brutvogelarten

Die häufigen Brutvogelarten weisen in der Regel einen günstigen Erhaltungszustand auf. Eine besonders große Artenvielfalt ist im Untersuchungsraum nicht zu erkennen. Alternative Fortpflanzungs- und Ruhestätten sind im räumlichen Zusammenhang bzw. in der unmittelbaren Umgebung des Vorhabens ausreichend vorhanden. Die nachfolgend aufgeführten häufigen 50 Brutvogelarten wurden daher hinsichtlich ihres möglichen Vorkommens im Untersuchungsraum sowie hinsichtlich einer Verschlechterung ihres Erhaltungszustandes im Untersuchungsraum in Folge der Realisierung des geplanten Vorhabens überschlägig geprüft.

- | | |
|---|---|
| - Aaskrähe (<i>Corvus corone</i>) | - Kernbeißer (<i>Coccothraustes coccothraustes</i>) |
| - Amsel (<i>Turdus merula</i>) | - Klappergrasmücke (<i>Sylvia curruca</i>) |
| - Bachstelze (<i>Motacilla alba</i>) | - Kleiber (<i>Sitta europaea</i>) |
| - Baumpieper (<i>Anthus trivialis</i>) | - Kohlmeise (<i>Parus major</i>) |
| - Blaumeise (<i>Parus caeruleus</i>) | - Kolkrabe (<i>Corvus corax</i>) |
| - Bluthänfling (<i>Carduelis cannabina</i>) | - Mehlschnalze (<i>Delichon urbica</i>) |
| - Buchfink (<i>Fringilla coelebs</i>) | - Mönchsgrasmücke (<i>Sylvia atricapilla</i>) |
| - Buntspecht (<i>Dendrocopos major</i>) | - Nebelkrähe (<i>Corvus corone cornix</i>) |
| - Dorngrasmücke (<i>Sylvia communis</i>) | - Pirol (<i>Oriolus oriolus</i>) |
| - Eichelhäher (<i>Garrulus glandarius</i>) | - Rabenkrähe (<i>Corvus corone corone</i>) |
| - Elster (<i>Pica pica</i>) | - Ringeltaube (<i>Columba palumbus</i>) |
| - Feldsperling (<i>Passer montanus</i>) | - Rotkehlchen (<i>Erithacus rubecula</i>) |
| - Fitis (<i>Phylloscopus trochilus</i>) | - Schwanzmeise (<i>Aegithalos caudatus</i>) |
| - Gartenbaumläufer (<i>Certhia brachydactyla</i>) | - Singdrossel (<i>Turdus philomelos</i>) |
| - Gartengrasmücke (<i>Sylvia borin</i>) | - Star (<i>Sturnus vulgaris</i>) |

- | | |
|---|---|
| - Gartenrotschwanz (<i>Phoenicurus phoenicurus</i>) | - Stieglitz (<i>Carduelis carduelis</i>) |
| - Gebirgsstelze (<i>Motacilla cinerea</i>) | - Sumpfmeise (<i>Parus palustris</i>) |
| - Gelbspötter (<i>Hippolais icterina</i>) | - Trauerschnäpper (<i>Ficedula hypoleuca</i>) |
| - Gimpel (<i>Pyrrhula pyrrhula</i>) | - Türkentaube (<i>Streptopelia decaocto</i>) |
| - Girlitz (<i>Serinus serinus</i>) | - Wacholderdrossel (<i>Turdus pilaris</i>) |
| - Grauschnäpper (<i>Muscicapa striata</i>) | - Waldbaumläufer (<i>Certhia familiaris</i>) |
| - Grünfink (<i>Carduelis chloris</i>) | - Waldlaubsänger (<i>Phylloscopus sibilatrix</i>) |
| - Hausrotschwanz (<i>Phoenicurus ochruros</i>) | - Weidenmeise (<i>Parus montanus</i>) |
| - Haussperling (<i>Passer domesticus</i>) | - Zaunkönig (<i>Troglodytes troglodytes</i>) |
| - Heckenbraunelle (<i>Prunella modularis</i>) | - Zilpzalp (<i>Phylloscopus collybita</i>) |

Dabei wurde festgestellt, dass im Sinne von § 44 Abs. 5 BNatSchG die ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt wird. Im Ergebnis der überschlägigen Prüfung werden alle häufig vorkommenden 50 Brutvogelarten von der weiteren Betrachtung ausgeschlossen.

7 Konfliktanalyse

Die vertiefende Prüfung der Verbotstatbestände gemäß § 44 BNatSchG erfolgt für die im Ergebnis der Relevanzprüfung (siehe Kapitel 6) verbleibenden 9 Arten, die durch das Vorhaben entscheidungserheblich betroffen sind.

Tabelle 6: Entscheidungserheblich betroffene Arten

Säugetiere / Fledermäuse
Abendsegler (<i>Nyctalus noctula</i>)
Braunes Langohr (<i>Plecotus auritus</i>)
Fransenfledermaus (<i>Myotis nattereri</i>)
Wasserfledermaus (<i>Myotis daubentonii</i>)
Vogelarten
Braunkehlchen (<i>Saxicola rubetra</i>)
Dohle (<i>Corvus monedula</i>)
Goldammer (<i>Emberiza citrinella</i>)
Grünspecht (<i>Picus viridis</i>)
Neuntöter (<i>Lanius collurio</i>)

Die Prüfung der Verbotstatbestände erfolgt Art-für-Art in den nachfolgenden Tabellen unter Nutzung des Formblattes Artenschutz für den Freistaat Sachsen. Die Verbotsprüfung für die Störungstatbestände erfolgt getrennt nach bau- und betriebsbedingten Wirkungen. Vermeidungsmaßnahmen werden im Rahmen der Prüfung des Verbotseintritts artbezogen abgeleitet.

Ergebnis:

Im Ergebnis der vertiefenden Prüfung der Verbotstatbestände (Konfliktanalyse) wird festgestellt, dass in Bezug auf die geprüften 9 Arten der Fledermäuse und der Avifauna eine Verbotsverletzung gemäß § 44 Abs. 1 Nr. 1 bis Nr. 3 BNatSchG unter Berücksichtigung der abgeleiteten Vermeidungsmaßnahmen ausgeschlossen werden kann.

Eine Prüfung der fachlichen Ausnahmebedingungen nach § 45 BNatSchG entfällt.

Abendsegler (Fledermäuse)

Formblatt Artenschutz – Einzelart (Tiere)		
Projektbezeichnung <i>S 208 Ausbau in Niederbobritzsch</i>	Vorhabenträger <i>Freistaat Sachsen Landesamt für Straßenbau und Verkehr; Niederlassung Zschopau</i>	Betroffene Art <i>Abendsegler (Nyctalus noctula)</i>
1. Schutz- und Gefährdungsstatus		
Schutzstatus <input checked="" type="checkbox"/> streng geschützt <input type="checkbox"/> Art nach Anh. A der EGArtSchVO <input checked="" type="checkbox"/> Art nach Anh. IV FFH-RL <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 3 BArtSchV <input type="checkbox"/> besonders geschützt <input type="checkbox"/> Art nach Anh. B der EGArtSchVO <input type="checkbox"/> Europäische Vogelart <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 2 BArtSchV		
Gefährdungsstatus <input checked="" type="checkbox"/> Rote Liste Deutschland V <input checked="" type="checkbox"/> Rote Liste Sachsen V		Einstufung des Erhaltungszustandes <input type="checkbox"/> FV günstig / hervorragend <input checked="" type="checkbox"/> U1 ungünstig – unzureichend <input type="checkbox"/> U2 ungünstig – schlecht
2. Bestand und Empfindlichkeit		
Lebensraumanprüche und Verhaltensweisen <i>typischer Baumhöhlenbewohner des Flachlandes; bevorzugt verlassene Spechthöhlen in Laub- und Nadelbäumen als Sommerquartier; besiedelt auch baumbestandene Fluss- und Teichufer; hohle Bäume können, wenngleich seltener als Spalten in Gebäuden, auch als Winterquartier; Jagdgebiet ist der offene Luftraum, vor allem über Flüssen und anderen Gewässern</i> <ul style="list-style-type: none"> - täglicher Aktionsradius: weit, bis 20 km - Fledermausrelevante Wander-, bzw. Zugkorridore: entlang von Flusstälern - Baumhöhlen dienen auch als Balzquartier im Herbst und manchmal sogar als Überwinterungsmöglichkeit - Paarungszeit: zwischen August und Oktober <i>(Quelle: Landratsamt Mittelsachsen, 2012)</i>		
Verbreitung <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 48%;"> Verbreitung in Deutschland <i>flächendeckendes Vorkommen; allerdings führen Wanderungen zu jahreszeitlichen Populationsverschiebungen; Sommerquartiere sowie Winterquartiere von Männchen vor allem in Süddeutschland; Wochenstubenschwerpunkt in Nordostdeutschland</i> <i>(Quelle: http://www.ffh-anhang4.bfn.de)</i> </div> <div style="width: 48%;"> Verbreitung in Sachsen <i>in den niederen Lagen keineswegs selten; Verbreitungsschwerpunkt liegt im ostelbischen Raum und in der Leipziger Tieflandbucht</i> <i>(Quelle: http://www.fledermausverband.de)</i> </div> </div> Verbreitung im Untersuchungsraum <input type="checkbox"/> Vorkommen nachgewiesen <input checked="" type="checkbox"/> Vorkommen potenziell möglich <i>seltener Fledermausarten in Mittelsachsen und Region Chemnitz; potenzielle Nutzung der Waldflächen, Bäume, Gehölze und der baumbestandenen Flussufer der Bobritzsch als Quartiergebiet im Untersuchungsraum; angrenzendes Offenland sporadisch als Nahrungsraum</i> <i>(Quelle: Landratsamt Mittelsachsen 2012)</i>		

Formblatt Artenschutz – Einzelart (Tiere)		
Projektbezeichnung <i>S 208 Ausbau in Niederbobritzsch</i>	Vorhabenträger <i>Freistaat Sachsen Landesamt für Straßenbau und Verkehr; Niederlassung Zschopau</i>	Betroffene Art <i>Abendsegler (Nyctalus noctula)</i>
3. Prognose und Bewertung der Zugriffsverbote nach § 44 BNatSchG		
a) Fang, Verletzung, Tötung (§ 44 Absatz 1 Nummer 1 BNatSchG)		
<p>Werden im Zuge der baubedingten Zerstörung bzw. Beschädigung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten Tiere unvermeidbar gefangen, getötet bzw. verletzt?</p> <p style="text-align: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen <input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p><i>Textliche Kurzbeschreibung(kurze Wirkungsprognose)</i> Mit Verstößen gegen die Verbote des § 44 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 BNatSchG wäre im Rahmen des Vorhabens vorrangig dann zu rechnen, wenn im Rahmen von Rodungsarbeiten Quartiere mit ruhenden Fledermäusen oder Jungtieren betroffen sind. Während bei ruhenden, adulten Tieren außerhalb der Winterruhe davon ausgegangen werden kann, dass sie flüchten können, sind Jungtiere unmittelbar direkten Gefährdungen gem. § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG ausgesetzt. Unter Berücksichtigung der folgenden Vermeidungsmaßnahme ist eine Verletzung oder Tötung im Sinne von §44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG baubedingt nicht zu erwarten.</p> <p>V 1_{CEF} Rechtzeitig vor Beginn der Fällarbeiten prüfen der Bäume auf Höhlungen, die als potenzielle Quartiere von Fledermäusen genutzt werden können und gegebenenfalls Schließung dieser Höhlungen. V 2_{CEF} Rodungsarbeiten sind außerhalb der Brut-/ Trag- und Aufzuchszeiten durchzuführen und abzuschließen V 4_{CEF} Umweltbaubegleitung</p> <p>Die Vorgehensweise und vorgesehenen Zeiträume für die Baufeldräumung stellen sicher, dass die Bäume im Eingriffsbereich unbewohnt sind und bei einer möglichen Nutzung von Baumhöhlen als Quartiere keine Individuenverluste auftreten. Naturschutzfachliche Überwachung der Fällarbeiten im Sinne des Fledermausschutzes auch innerhalb der winterlichen Fällperiode um a) Quartierstrukturen zu identifizieren und ggf. auf Besatz zu prüfen und b) anwesende Tiere rechtzeitig zu bergen.</p> <p>Der Verbotstatbestand tritt baubedingt ein. <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p>		
<p>Entstehen betriebsbedingt Risiken, die über das allgemeine Lebensrisiko hinausgehen (signifikante Erhöhung)?</p> <p style="text-align: right;"><input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p><i>Textliche Kurzbeschreibung(kurze Wirkungsprognose)</i> Im Bestand sind mit der Bobritzsch potenzielle Leitstrukturen vorhanden, diese werden aber durch das Vorhaben nicht gequert. Im Bereich der Neutrassierung rückt die Trasse sogar von diesen Leitstrukturen ab. Die Verkehrsbelegung der S 208 in Niederbobritzsch wird mit dem Ausbau <u>nicht</u> verändert. Ein erhöhtes Kollisionsrisiko über die bestehende Vorbelastung hinaus kann ausgeschlossen werden.</p> <p>Der Verbotstatbestand tritt betriebsbedingt ein. <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p>		
b) Störungstatbestände (§ 44 Absatz 1 Nummer 2 BNatSchG)		
<p>Werden Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten baubedingt erheblich gestört (eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert)?</p> <p style="text-align: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population tritt nicht ein</p> <p><i>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):</i> Ein Eingriff an einem Quartier mit Jungtieren stellt eine Störung der Aufzucht dar. Auch ein Eingriff in einem Nahrungshabitat kann eine Störung des Aufzuchterfolges (§ 44 Abs.1 Nr. 2 BNatSchG) verursachen, allerdings nur, wenn die Art funktional eng an das Nahrungshabitat gebunden ist.</p>		

Formblatt Artenschutz – Einzelart (Tiere)		
Projektbezeichnung <i>S 208 Ausbau in Niederbobritzsch</i>	Vorhabenträger <i>Freistaat Sachsen Landesamt für Straßenbau und Verkehr; Niederlassung Zschopau</i>	Betroffene Art <i>Abendsegler (Nyctalus noctula)</i>
<p>V 1_{CEF} Rechtzeitig vor Beginn der Fällarbeiten prüfen der Bäume auf Höhlungen, die als potenzielle Quartiere von Fledermäusen genutzt werden können und gegebenenfalls Schließung dieser Höhlungen.</p> <p>V 2_{CEF} Rodungsarbeiten sind außerhalb der Brut-/ Trag- und Aufzuchszeiten durchzuführen und abzuschließen</p> <p>V 4_{CEF} Umweltbaubegleitung</p> <p>Störungen während der Fortpflanzungs- und Aufzuchszeit sind unter Berücksichtigung der artenschutzrechtlichen Vermeidungsmaßnahmen (V 1_{CEF}, V 2_{CEF}, V 4_{CEF}) nicht zu erwarten. In Bezug auf die Fledermäuse ist damit kein Verstoß gegen § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG zu erwarten.</p>		
<p>Der Verbotstatbestand tritt ein. <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p>		
<p>Werden Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten betriebsbedingt erheblich gestört (eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert)? <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p><input type="checkbox"/> Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population tritt nicht ein</p> <p><i>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):</i> Da es sich um einen Ausbau im Bestand handelt und sich die Verkehrsbelegungszahlen nicht ändern, können erhöhte Störwirkungen in Form von Lärm über die bestehende Vorbelastung hinaus ausgeschlossen werden.</p> <p>Der Verbotstatbestand tritt ein. <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p>		
c) Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (§ 44 Absatz 1 Nummer 3 BNatSchG)		
<p>Werden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört? <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen (V_{CEF})</p> <p><input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen (A_{CEF})</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Funktionalität im räumlichen Zusammenhang bleibt gewahrt</p> <p><i>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose)</i> Je nach Eignung können Baumhöhlen, Spalten, Astzwiesel o. Ä. als Quartier genutzt werden. Bei Fällung der Gehölze könnten daher unter Umständen anwesende Individuen erheblich gestört, verletzt oder getötet werden. Demnach ist die naturschutzfachliche Überwachung der Fällarbeiten im Sinne des Fledermausschutzes notwendig um a) Quartierstrukturen zu identifizieren und ggf. auf Besatz zu prüfen und b) anwesende Tiere rechtzeitig zu bergen.</p> <p>V 1_{CEF} Rechtzeitig vor Beginn der Fällarbeiten prüfen der Bäume auf Höhlungen, die als potenzielle Quartiere von Fledermäusen genutzt werden können und gegebenenfalls Schließung dieser Höhlungen.</p> <p>V 4_{CEF} Umweltbaubegleitung</p> <p>Unter Berücksichtigung der artenschutzrechtlichen Vermeidungsmaßnahmen (V 1_{CEF}, V 4_{CEF}) ist die Zerstörung von potenziellen/belegten Quartier- bzw. Hangplatzstrukturen nicht gegeben.</p> <p>Der Verbotstatbestand tritt ein. <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p>		
d) Abschließende Bewertung		
<p>Mindestens ein <input checked="" type="checkbox"/> Nein; Zulassung ist möglich; Prüfung endet hiermit.</p> <p>Verbotstatbestand tritt ein? <input type="checkbox"/> Ja; Ausnahmeprüfung ist erforderlich; weiter unter 4.</p>		
4. Prüfung der fachlichen Ausnahmebedingungen nach § 45 BNatSchG		
- entfällt -		

Braunes Langohr (Fledermäuse)

Formblatt Artenschutz – Einzelart (Tiere)		
Projektbezeichnung <i>S 208 Ausbau in Niederbobritzsch</i>	Vorhabenträger <i>Freistaat Sachsen Landesamt für Straßenbau und Verkehr; Niederlassung Zschopau</i>	Betroffene Art <i>Braunes Langohr (Plecotus auritus)</i>
1. Schutz- und Gefährdungsstatus		
Schutzstatus <input checked="" type="checkbox"/> streng geschützt <input type="checkbox"/> Art nach Anh. A der EGArtSchVO <input checked="" type="checkbox"/> Art nach Anh. IV FFH-RL <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 3 BArtSchV <input type="checkbox"/> besonders geschützt <input type="checkbox"/> Art nach Anh. B der EGArtSchVO <input type="checkbox"/> Europäische Vogelart <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 2 BArtSchV		
Gefährdungsstatus <input checked="" type="checkbox"/> Rote Liste Deutschland V <input checked="" type="checkbox"/> Rote Liste Sachsen V		Einstufung des Erhaltungszustandes <input checked="" type="checkbox"/> FV günstig / hervorragend <input type="checkbox"/> U1 ungünstig – unzureichend <input type="checkbox"/> U2 ungünstig – schlecht
2. Bestand und Empfindlichkeit		
Lebensraumsprüche und Verhaltensweisen <i>besiedelt in Sachsen Laub- und Nadelwälder sowie parkartige Landschaften und Gebäude; Sommerquartiere in Baumhöhlen, Fledermaus-/ Vogelkästen und auf Dachböden; überwintert in Kellern, Stollen und Höhlen, die oft nur wenige Kilometer vom Sommerquartier entfernt liegen</i> <ul style="list-style-type: none"> - täglicher Aktionsradius: kurz (meist bis 0,5 km, vereinzelt bis 3,3 km) - als stationäre Art liegen Sommer- und Winterquartier nah beieinander und auch die tägliche Wanderung vom Quartier ins Jagdgebiet beträgt i. d. R. nur 500 m - Winterquartier räumlich stark gestreut in ehemaligen Bergbau-Hohlräumen, aber auch in Kellern und anderen Kleinhöhlungen sowie vermutlich auch in Baumhöhlen (Quelle: Landratsamt Mittelsachsen, 2012) 		
Verbreitung <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;"> Verbreitung in Deutschland <i>flächendeckendes Vorkommen, ist im waldarmen Tiefland jedoch seltener als im Mittelgebirge; Wochenstubenquartiere aus allen Bundesländern bekannt (Quelle: http://www.ffh-anhang4.bfn.de)</i> </div> <div style="width: 45%;"> Verbreitung in Sachsen <i>tritt ganzjährig in Sachsen auf; aktuelle Nachweise ergeben die höchste Rasterfrequenz unter den Fledermausarten Sachsens und belegen die weite Verbreitung der Art in allen Naturräumen des Landes (Quelle: Hauer, S.; Ansorge, H.; Zöphel, U. (2009))</i> </div> </div> Verbreitung im Untersuchungsraum <input type="checkbox"/> Vorkommen nachgewiesen <input checked="" type="checkbox"/> Vorkommen potenziell möglich <i>gehört in der Region Chemnitz und im Landkreis Mittelsachsen zu den häufigeren und weit verbreiteten Fledermausarten; potenzielle Nutzung der Waldflächen, Bäume und Gehölze als Quartiergebiet im Untersuchungsraum; Waldflächen und Gärten stellen ihr potenzielles Jagdhabitat dar (Quelle: Landratsamt Mittelsachsen 2012)</i>		

Formblatt Artenschutz – Einzelart (Tiere)		
Projektbezeichnung <i>S 208 Ausbau in Niederbobritzsch</i>	Vorhabenträger <i>Freistaat Sachsen Landesamt für Straßenbau und Verkehr; Niederlassung Zschopau</i>	Betroffene Art <i>Braunes Langohr (Plecotus auritus)</i>
3. Prognose und Bewertung der Zugriffsverbote nach § 44 BNatSchG		
a) Fang, Verletzung, Tötung (§ 44 Absatz 1 Nummer 1 BNatSchG)		
<p>Werden im Zuge der baubedingten Zerstörung bzw. Beschädigung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten Tiere unvermeidbar gefangen, getötet bzw. verletzt?</p> <p style="text-align: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen <input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p><i>Textliche Kurzbeschreibung(kurze Wirkungsprognose)</i> Mit Verstößen gegen die Verbote des § 44 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 BNatSchG wäre im Rahmen des Vorhabens vorrangig dann zu rechnen, wenn im Rahmen von Rodungsarbeiten Quartiere mit ruhenden Fledermäusen oder Jungtieren betroffen sind. Während bei ruhenden, adulten Tieren außerhalb der Winterruhe davon ausgegangen werden kann, dass sie flüchten können, sind Jungtiere unmittelbar direkten Gefährdungen gem. § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG ausgesetzt. Unter Berücksichtigung der folgenden Vermeidungsmaßnahme ist eine Verletzung oder Tötung im Sinne von §44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG baubedingt nicht zu erwarten.</p> <p>V 1_{CEF} Rechtzeitig vor Beginn der Fällarbeiten prüfen der Bäume auf Höhlungen, die als potenzielle Quartiere von Fledermäusen genutzt werden können und gegebenenfalls Schließung dieser Höhlungen. V 2_{CEF} Rodungsarbeiten sind außerhalb der Brut-/ Trag- und Aufzuchszeiten durchzuführen und abzuschließen V 4_{CEF} Umweltbaubegleitung</p> <p>Die Vorgehensweise und vorgesehenen Zeiträume für die Baufeldräumung stellen sicher, dass die Bäume im Eingriffsbereich unbewohnt sind und bei einer möglichen Nutzung von Baumhöhlen als Quartiere keine Individuenverluste auftreten. Naturschutzfachliche Überwachung der Fällarbeiten im Sinne des Fledermausschutzes auch innerhalb der winterlichen Fällperiode um a) Quartierstrukturen zu identifizieren und ggf. auf Besatz zu prüfen und b) anwesende Tiere rechtzeitig zu bergen.</p> <p>Der Verbotstatbestand tritt baubedingt ein. <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p>		
<p>Entstehen betriebsbedingt Risiken, die über das allgemeine Lebensrisiko hinausgehen (signifikante Erhöhung)?</p> <p style="text-align: right;"><input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p><i>Textliche Kurzbeschreibung(kurze Wirkungsprognose)</i> Im Bestand sind mit der Bobritzsch potenzielle Leitstrukturen vorhanden, diese werden aber durch das Vorhaben nicht gequert. Im Bereich der Neutrassierung rückt die Trasse sogar von diesen Leitstrukturen ab. Die Verkehrsbelegung der S 208 in Niederbobritzsch wird mit dem Ausbau <u>nicht</u> verändert. Ein erhöhtes Kollisionsrisiko über die bestehende Vorbelastung hinaus kann ausgeschlossen werden.</p> <p>Der Verbotstatbestand tritt betriebsbedingt ein. <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p>		
b) Störungstatbestände (§ 44 Absatz 1 Nummer 2 BNatSchG)		
<p>Werden Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten baubedingt erheblich gestört (eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert)?</p> <p style="text-align: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population tritt nicht ein</p> <p><i>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):</i> Ein Eingriff an einem Quartier mit Jungtieren stellt eine Störung der Aufzucht dar. Auch ein Eingriff in einem Nahrungshabitat kann eine Störung des Aufzuchterfolges (§ 44 Abs.1 Nr. 2 BNatSchG) verursachen, allerdings nur, wenn die Art funktional eng an das Nahrungshabitat gebunden ist.</p>		

Formblatt Artenschutz – Einzelart (Tiere)		
Projektbezeichnung <i>S 208 Ausbau in Niederbobritzsch</i>	Vorhabenträger <i>Freistaat Sachsen Landesamt für Straßenbau und Verkehr; Niederlassung Zschopau</i>	Betroffene Art <i>Braunes Langohr (Plecotus auritus)</i>
<p>V 1_{CEF} Rechtzeitig vor Beginn der Fällarbeiten prüfen der Bäume auf Höhlungen, die als potenzielle Quartiere von Fledermäusen genutzt werden können und gegebenenfalls Schließung dieser Höhlungen.</p> <p>V 2_{CEF} Rodungsarbeiten sind außerhalb der Brut-/ Trag- und Aufzuchszeiten durchzuführen und abzuschließen</p> <p>V 4_{CEF} Umweltbaubegleitung</p> <p>Störungen während der Fortpflanzungs- und Aufzuchszeit sind unter Berücksichtigung der artenschutzrechtlichen Vermeidungsmaßnahme (V 1_{CEF}, V 2_{CEF}, V 4_{CEF}) nicht zu erwarten. In Bezug auf die Fledermäuse ist damit kein Verstoß gegen § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG zu erwarten.</p>		
Der Verbotstatbestand tritt ein. <div style="float: right;"> <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein </div>		
<p>Werden Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten betriebsbedingt erheblich gestört (eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert)?</p> <div style="float: right;"> <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein </div> <p><input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p><input type="checkbox"/> Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population tritt nicht ein</p> <p><i>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):</i></p> <p><i>Da es sich um einen Ausbau im Bestand handelt und sich die Verkehrsbelegungszahlen nicht ändern, können erhöhte Störwirkungen in Form von Lärm über die bestehende Vorbelastung hinaus ausgeschlossen werden.</i></p>		
Der Verbotstatbestand tritt ein. <div style="float: right;"> <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein </div>		
c) Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (§ 44 Absatz 1 Nummer 3 BNatSchG)		
<p>Werden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört?</p> <div style="float: right;"> <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein </div> <p><input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen (V_{CEF})</p> <p><input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen (A_{CEF})</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Funktionalität im räumlichen Zusammenhang bleibt gewahrt</p> <p><i>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose)</i></p> <p><i>Je nach Eignung können Baumhöhlen, Spalten, Astzwiesel o. Ä. als Quartier genutzt werden. Bei Fällung der Gehölze könnten daher unter Umständen anwesende Individuen erheblich gestört, verletzt oder getötet werden. Demnach ist die naturschutzfachliche Überwachung der Fällarbeiten im Sinne des Fledermausschutzes notwendig um a) Quartierstrukturen zu identifizieren und ggf. auf Besatz zu prüfen und b) anwesende Tiere rechtzeitig zu bergen.</i></p> <p>V 1_{CEF} Rechtzeitig vor Beginn der Fällarbeiten prüfen der Bäume auf Höhlungen, die als potenzielle Quartiere von Fledermäusen genutzt werden können und gegebenenfalls Schließung dieser Höhlungen.</p> <p>V 4_{CEF} Umweltbaubegleitung</p> <p>Unter Berücksichtigung der artenschutzrechtlichen Vermeidungsmaßnahmen (V 1_{CEF}, V 4_{CEF}) ist die Zerstörung von potenziellen/belegten Quartier- bzw. Hangplatzstrukturen nicht gegeben.</p>		
Der Verbotstatbestand tritt ein. <div style="float: right;"> <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein </div>		
d) Abschließende Bewertung		
<p>Mindestens ein <input checked="" type="checkbox"/> Nein; Zulassung ist möglich; Prüfung endet hiermit.</p> <p>Verbotstatbestand tritt ein? <input type="checkbox"/> Ja; Ausnahmeprüfung ist erforderlich; weiter unter 4.</p>		
4. Prüfung der fachlichen Ausnahmebedingungen nach § 45 BNatSchG		
<p>- entfällt -</p>		

Fransenfledermaus (Fledermäuse)

Formblatt Artenschutz – Einzelart (Tiere)		
Projektbezeichnung <i>S 208 Ausbau in Niederbobritzsch</i>	Vorhabenträger <i>Freistaat Sachsen Landesamt für Straßenbau und Verkehr; Niederlassung Zschopau</i>	Betroffene Art <i>Fransenfledermaus (Myotis nattereri)</i>
1. Schutz- und Gefährdungsstatus		
Schutzstatus <input checked="" type="checkbox"/> streng geschützt <input type="checkbox"/> Art nach Anh. A der EGArtSchVO <input checked="" type="checkbox"/> Art nach Anh. IV FFH-RL <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 3 BArtSchV <input type="checkbox"/> besonders geschützt <input type="checkbox"/> Art nach Anh. B der EGArtSchVO <input type="checkbox"/> Europäische Vogelart <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 2 BArtSchV		
Gefährdungsstatus <input checked="" type="checkbox"/> Rote Liste Deutschland * <input checked="" type="checkbox"/> Rote Liste Sachsen V		Einstufung des Erhaltungszustandes <input checked="" type="checkbox"/> FV günstig / hervorragend <input type="checkbox"/> U1 ungünstig – unzureichend <input type="checkbox"/> U2 ungünstig – schlecht
2. Bestand und Empfindlichkeit		
Lebensraumanprüche und Verhaltensweisen <i>bevorzugt Waldgebiete mit Gewässern sowie strukturreiche Obstgärten; wurde in letzter Zeit auch vermehrt in der Nähe von Stallanlagen nachgewiesen; Quartiere werden in Spalten, an Gebäuden, Baumhöhlen und teilweise auch Vogelnistkästen bezogen</i> <ul style="list-style-type: none"> - bezieht sowohl an Bäumen als auch an Gebäuden Quartier - täglicher Aktionsradius: ca. 4 km - wandert zwischen Sommer- und Winterquartier mittelweit; fliegt dabei nicht entlang von Fließgewässern, sondern orientiert sich an linearen Gehölzstrukturen - jagt strukturgebunden und ist dadurch insbesondere durch Straßenbaumaßnahmen und durch den Verlust von Leitstrukturen innerhalb der von ihr bewohnten Habitate gefährdet (Quelle: Landratsamt Mittelsachsen, 2012) 		
Verbreitung <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 48%;"> Verbreitung in Deutschland <i>kommt in allen Bundesländern vor; in Berlin im Winter die häufigste Art; in Nordrhein-Westfalen einige Wintermassenquartiere mit jeweils mehreren hundert Individuen (Quelle: http://www.ffh-anhang4.bfn.de)</i> </div> <div style="width: 48%;"> Verbreitung in Sachsen <i>Sachsen ist Reproduktions- und Überwinterungsgebiet; entsprechend aktueller Nachweise gehört sie zu den relativ verbreiteten Fledermausarten (Quelle: Hauer, S.; Ansorge, H.; Zöphel, U. 2009)</i> </div> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between; margin-top: 10px;"> <div style="width: 48%;"> Verbreitung im Untersuchungsraum <input type="checkbox"/> Vorkommen nachgewiesen </div> <div style="width: 48%;"> <input checked="" type="checkbox"/> Vorkommen potenziell möglich </div> </div> <i>häufigere Fledermausart in der Region Chemnitz und im Landkreis Mittelsachsen; nächstgelegenes Quartier in ca. 4 km bei Muldenhütten; potenzielle Nutzung der Waldflächen, Bäume und Gehölze als Quartiergebiet im Untersuchungsraum (Quelle: Landratsamt Mittelsachsen 2012)</i>		

Formblatt Artenschutz – Einzelart (Tiere)		
Projektbezeichnung <i>S 208 Ausbau in Niederbobritzsch</i>	Vorhabenträger <i>Freistaat Sachsen Landesamt für Straßenbau und Verkehr; Niederlassung Zschopau</i>	Betroffene Art <i>Fransenfledermaus (Myotis nattereri)</i>
3. Prognose und Bewertung der Zugriffsverbote nach § 44 BNatSchG		
a) Fang, Verletzung, Tötung (§ 44 Absatz 1 Nummer 1 BNatSchG)		
<p>Werden im Zuge der baubedingten Zerstörung bzw. Beschädigung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten Tiere unvermeidbar gefangen, getötet bzw. verletzt?</p> <p style="text-align: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen <input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p><i>Textliche Kurzbeschreibung(kurze Wirkungsprognose)</i> Mit Verstößen gegen die Verbote des § 44 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 BNatSchG wäre im Rahmen des Vorhabens vorrangig dann zu rechnen, wenn im Rahmen von Rodungsarbeiten Quartiere mit ruhenden Fledermäusen oder Jungtieren betroffen sind. Während bei ruhenden, adulten Tieren außerhalb der Winterruhe davon ausgegangen werden kann, dass sie flüchten können, sind Jungtiere unmittelbar direkten Gefährdungen gem. § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG ausgesetzt. Unter Berücksichtigung der folgenden Vermeidungsmaßnahme ist eine Verletzung oder Tötung im Sinne von §44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG baubedingt nicht zu erwarten.</p> <p>V 1_{CEF} Rechtzeitig vor Beginn der Fällarbeiten prüfen der Bäume auf Höhlungen, die als potenzielle Quartiere von Fledermäusen genutzt werden können und gegebenenfalls Schließung dieser Höhlungen. V 2_{CEF} Rodungsarbeiten sind außerhalb der Brut-/ Trag- und Aufzuchszeiten durchzuführen und abzuschließen V 4_{CEF} Umweltbaubegleitung</p> <p>Die Vorgehensweise und vorgesehenen Zeiträume für die Baufeldräumung stellen sicher, dass die Bäume im Eingriffsbereich unbewohnt sind und bei einer möglichen Nutzung von Baumhöhlen als Quartiere keine Individuenverluste auftreten. Naturschutzfachliche Überwachung der Fällarbeiten im Sinne des Fledermausschutzes auch innerhalb der winterlichen Fällperiode um a) Quartierstrukturen zu identifizieren und ggf. auf Besatz zu prüfen und b) anwesende Tiere rechtzeitig zu bergen.</p> <p>Der Verbotstatbestand tritt baubedingt ein. <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p>		
<p>Entstehen betriebsbedingt Risiken, die über das allgemeine Lebensrisiko hinausgehen (signifikante Erhöhung)?</p> <p style="text-align: right;"><input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p><i>Textliche Kurzbeschreibung(kurze Wirkungsprognose)</i> Im Bestand sind keine potenziellen Leitstrukturen für die Fransenfledermaus vorhanden. Die Verkehrsbelegung der S 208 in Niederbobritzsch wird mit dem Ausbau <u>nicht</u> verändert. Ein Kollisionsrisiko über die bestehende Vorbelastung (bestehende S 208) hinaus, kann ausgeschlossen werden.</p> <p>Der Verbotstatbestand tritt betriebsbedingt ein. <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p>		
b) Störungstatbestände (§ 44 Absatz 1 Nummer 2 BNatSchG)		
<p>Werden Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten baubedingt erheblich gestört (eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert)?</p> <p style="text-align: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population tritt nicht ein</p> <p><i>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):</i> Ein Eingriff an einem Quartier mit Jungtieren stellt eine Störung der Aufzucht dar. Auch ein Eingriff in einem Nahrungshabitat kann eine Störung des Aufzuchtserfolges (§ 44 Abs.1 Nr. 2 BNatSchG) verursachen, allerdings nur, wenn die Art funktional eng an das Nahrungshabitat gebunden ist.</p>		

Formblatt Artenschutz – Einzelart (Tiere)		
Projektbezeichnung <i>S 208 Ausbau in Niederbobritzsch</i>	Vorhabenträger <i>Freistaat Sachsen Landesamt für Straßenbau und Verkehr; Niederlassung Zschopau</i>	Betroffene Art <i>Fransenfledermaus (Myotis nattereri)</i>
<p><i>V 1_{CEF} Rechtzeitig vor Beginn der Fällarbeiten prüfen der Bäume auf Höhlungen, die als potenzielle Quartiere von Fledermäusen genutzt werden können und gegebenenfalls Schließung dieser Höhlungen.</i></p> <p><i>V 2_{CEF} Rodungsarbeiten sind außerhalb der Brut-/ Trag- und Aufzuchszeiten durchzuführen und abzuschließen</i></p> <p><i>V 4_{CEF} Umweltbaubegleitung</i></p> <p><i>Störungen während der Fortpflanzungs- und Aufzuchszeit sind unter Berücksichtigung der artenschutzrechtlichen Vermeidungsmaßnahme (V 1_{CEF}, V 2_{CEF}, V 4_{CEF}) nicht zu erwarten. In Bezug auf die Fledermäuse ist damit kein Verstoß gegen § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG zu erwarten.</i></p>		
Der Verbotstatbestand tritt ein. <div style="float: right;"> <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein </div>		
<p>Werden Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten betriebsbedingt erheblich gestört (eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert)? <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p><input type="checkbox"/> Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population tritt nicht ein</p> <p><i>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):</i></p> <p><i>Da es sich um einen Ausbau im Bestand handelt und sich die Verkehrsbelegungszahlen nicht ändern, können erhöhte Störwirkungen in Form von Lärm über die bestehende Vorbelastung hinaus ausgeschlossen werden.</i></p>		
Der Verbotstatbestand tritt ein. <div style="float: right;"> <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein </div>		
c) Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (§ 44 Absatz 1 Nummer 3 BNatSchG)		
<p>Werden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört? <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen (V_{CEF})</p> <p><input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen (A_{CEF})</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Funktionalität im räumlichen Zusammenhang bleibt gewahrt</p> <p><i>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose)</i></p> <p><i>Je nach Eignung können Baumhöhlen, Spalten, Astzwiesel o. Ä. als Quartier genutzt werden. Bei Fällung der Gehölze könnten daher unter Umständen anwesende Individuen erheblich gestört, verletzt oder getötet werden. Demnach ist die naturschutzfachliche Überwachung der Fällarbeiten im Sinne des Fledermausschutzes notwendig um a) Quartierstrukturen zu identifizieren und ggf. auf Besatz zu prüfen und b) anwesende Tiere rechtzeitig zu bergen.</i></p> <p><i>V 1_{CEF} Rechtzeitig vor Beginn der Fällarbeiten prüfen der Bäume auf Höhlungen, die als potenzielle Quartiere von Fledermäusen genutzt werden können und gegebenenfalls Schließung dieser Höhlungen.</i></p> <p><i>V 4_{CEF} Umweltbaubegleitung</i></p> <p><i>Unter Berücksichtigung der artenschutzrechtlichen Vermeidungsmaßnahmen (V 1_{CEF}, V 4_{CEF}) ist die Zerstörung von potenziellen/belegten Quartier- bzw. Hangplatzstrukturen nicht gegeben.</i></p>		
Der Verbotstatbestand tritt ein. <div style="float: right;"> <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein </div>		
d) Abschließende Bewertung		
<p>Mindestens ein <input checked="" type="checkbox"/> Nein; Zulassung ist möglich; Prüfung endet hiermit.</p> <p>Verbotstatbestand tritt ein? <input type="checkbox"/> Ja; Ausnahmeprüfung ist erforderlich; weiter unter 4.</p>		
4. Prüfung der fachlichen Ausnahmebedingungen nach § 45 BNatSchG		
<p>- entfällt -</p>		

Wasserfledermaus (Fledermäuse)

Formblatt Artenschutz – Einzelart (Tiere)		
Projektbezeichnung <i>S 208 Ausbau in Niederbobritzsch</i>	Vorhabenträger <i>Freistaat Sachsen Landesamt für Straßenbau und Verkehr; Niederlassung Zschopau</i>	Betroffene Art <i>Wasserfledermaus (Myotis daubentonii)</i>
1. Schutz- und Gefährdungsstatus		
Schutzstatus <input checked="" type="checkbox"/> streng geschützt <input type="checkbox"/> Art nach Anh. A der EGArtSchVO <input checked="" type="checkbox"/> Art nach Anh. IV FFH-RL <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 3 BArtSchV <input type="checkbox"/> besonders geschützt <input type="checkbox"/> Art nach Anh. B der EGArtSchVO <input type="checkbox"/> Europäische Vogelart <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 2 BArtSchV		
Gefährdungsstatus <input checked="" type="checkbox"/> Rote Liste Deutschland * <input checked="" type="checkbox"/> Rote Liste Sachsen *		Einstufung des Erhaltungszustandes <input checked="" type="checkbox"/> FV günstig / hervorragend <input type="checkbox"/> U1 ungünstig – unzureichend <input type="checkbox"/> U2 ungünstig – schlecht
2. Bestand und Empfindlichkeit		
Lebensraumanprüche und Verhaltensweisen <i>typischer Bewohner der Flussauen und Teichgebiete sowie anderer durch Wald und Gewässer geprägter Landschaften; Sommer-Wochenstubenquartiere natürlicherweise in Baumhöhlen; überwintert schlafend in Höhlen und Stollen</i> <ul style="list-style-type: none"> - täglicher Aktionsradius: bei Weibchen kurz (im Schnitt 2,3 km) bis mittelweit (bis 10 km) bei Männchen kurz (im Schnitt 3,7 km) bis weit (> 15 km) - jagt über stehenden oder langsam fließenden Gewässern, wobei sie die Beute direkt von der Wasseroberfläche „pflückt“, aber auch im Wald (Quelle: Landratsamt Mittelsachsen, 2012) 		
Verbreitung <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 48%;"> Verbreitung in Deutschland <i>kommt in Deutschland in allen Bundesländern vor; in seenreichen Regionen von Schleswig-Holstein und Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, sowie in seenreichen Landschaften Mittelfrankens (Bayern) und der Sächsischen Oberlausitz mit hohen Populationsdichten vertreten (Quelle: http://www.ffh-anhang4.bfn.de)</i> </div> <div style="width: 48%;"> Verbreitung in Sachsen <i>Sachsen ist Reproduktions- und Sommergebiet, eine große Anzahl Tiere wandert zu und überwintert hier; entsprechend aktueller Nachweise gehört sie zu den relativ verbreiteten Fledermausarten (Quelle: Hauer, S.; Ansorge, H.; Zöphel, U. 2009)</i> </div> </div> Verbreitung im Untersuchungsraum <input type="checkbox"/> Vorkommen nachgewiesen <input checked="" type="checkbox"/> Vorkommen potenziell möglich <i>häufigere Art in der Region Chemnitz und im Landkreis Mittelsachsen; in Mittelsachsen ein planungsrelevantes Sommer- und sieben planungsrelevante Winterquartiere; nächstgelegenes planungsrelevantes Quartier (Wochenstube) in ca. 3,5 km Entfernung bei Muldenhütten; potenzielle Nutzung der Waldflächen, Bäume und Gehölze als Quartiergebiet im Untersuchungsraum; Bobritzsch mit ihren gewässerbegleitenden Gehölzen ist potenzielle Jagdhabitat (Quelle: Landratsamt Mittelsachsen 2012)</i>		

Formblatt Artenschutz – Einzelart (Tiere)		
Projektbezeichnung <i>S 208 Ausbau in Niederbobritzsch</i>	Vorhabenträger <i>Freistaat Sachsen Landesamt für Straßenbau und Verkehr; Niederlassung Zschopau</i>	Betroffene Art <i>Wasserfledermaus (Myotis daubentonii)</i>
3. Prognose und Bewertung der Zugriffsverbote nach § 44 BNatSchG		
a) Fang, Verletzung, Tötung (§ 44 Absatz 1 Nummer 1 BNatSchG)		
<p>Werden im Zuge der baubedingten Zerstörung bzw. Beschädigung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten Tiere unvermeidbar gefangen, getötet bzw. verletzt?</p> <p style="text-align: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen <input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p><i>Textliche Kurzbeschreibung(kurze Wirkungsprognose)</i></p> <p><i>Mit Verstößen gegen die Verbote des § 44 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 BNatSchG wäre im Rahmen des Vorhabens vorrangig dann zu rechnen, wenn im Rahmen von Rodungsarbeiten Quartiere mit ruhenden Fledermäusen oder Jungtieren betroffen sind. Während bei ruhenden, adulten Tieren außerhalb der Winterruhe davon ausgegangen werden kann, dass sie flüchten können, sind Jungtiere unmittelbar direkten Gefährdungen gem. § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG ausgesetzt.</i></p> <p><i>Unter Berücksichtigung der folgenden Vermeidungsmaßnahme ist eine Verletzung oder Tötung im Sinne von § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG baubedingt nicht zu erwarten.</i></p> <p>V 1_{CEF} Rechtzeitig vor Beginn der Fällarbeiten prüfen der Bäume auf Höhlungen, die als potenzielle Quartiere von Fledermäusen genutzt werden können und gegebenenfalls Schließung dieser Höhlungen.</p> <p>V 2_{CEF} Rodungsarbeiten sind außerhalb der Brut-/ Trag- und Aufzuchszeiten durchzuführen und abzuschließen</p> <p>V 4_{CEF} Umweltbaubegleitung</p> <p><i>Die Vorgehensweise und vorgesehenen Zeiträume für die Baufeldräumung stellen sicher, dass die Bäume im Eingriffsbereich unbewohnt sind und bei einer möglichen Nutzung von Baumhöhlen als Quartiere keine Individuenverluste auftreten. Naturschutzfachliche Überwachung der Fällarbeiten im Sinne des Fledermausschutzes auch innerhalb der winterlichen Fällperiode um a) Quartierstrukturen zu identifizieren und ggf. auf Besatz zu prüfen und b) anwesende Tiere rechtzeitig zu bergen.</i></p> <p>Der Verbotstatbestand tritt baubedingt ein. <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p>		
<p>Entstehen betriebsbedingt Risiken, die über das allgemeine Lebensrisiko hinausgehen (signifikante Erhöhung)?</p> <p style="text-align: right;"><input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p><i>Textliche Kurzbeschreibung(kurze Wirkungsprognose)</i></p> <p><i>Im Bestand sind mit der Bobritzsch potenzielle Leitstrukturen vorhanden, diese werden aber durch das Vorhaben nicht gequert. Im Bereich der Neutrassierung rückt die Trasse sogar von diesen Leitstrukturen ab. Die Verkehrsbelegung der S 208 in Niederbobritzsch wird mit dem Ausbau <u>nicht</u> verändert. Ein erhöhtes Kollisionsrisiko über die bestehende Vorbelastung hinaus kann ausgeschlossen werden.</i></p> <p>Der Verbotstatbestand tritt betriebsbedingt ein. <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p>		
b) Störungstatbestände (§ 44 Absatz 1 Nummer 2 BNatSchG)		
<p>Werden Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten baubedingt erheblich gestört (eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert)?</p> <p style="text-align: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population tritt nicht ein</p> <p><i>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):</i></p> <p><i>Ein Eingriff an einem Quartier mit Jungtieren stellt eine Störung der Aufzucht dar. Auch ein Eingriff in einem Nahrungshabitat kann eine Störung des Aufzuchtserfolges (§ 44 Abs.1 Nr. 2 BNatSchG) verursachen, allerdings nur, wenn die Art funktional eng an das Nahrungshabitat gebunden ist.</i></p>		

Formblatt Artenschutz – Einzelart (Tiere)		
Projektbezeichnung <i>S 208 Ausbau in Niederbobritzsch</i>	Vorhabenträger <i>Freistaat Sachsen Landesamt für Straßenbau und Verkehr; Niederlassung Zschopau</i>	Betroffene Art <i>Wasserfledermaus (Myotis daubentonii)</i>
<p>V 1_{CEF} Rechtzeitig vor Beginn der Fällarbeiten prüfen der Bäume auf Höhlungen, die als potenzielle Quartiere von Fledermäusen genutzt werden können und gegebenenfalls Schließung dieser Höhlungen.</p> <p>V 2_{CEF} Rodungsarbeiten sind außerhalb der Brut-/ Trag- und Aufzuchszeiten durchzuführen und abzuschließen</p> <p>V 4_{CEF} Umweltbaubegleitung</p> <p>Störungen während der Fortpflanzungs- und Aufzuchszeit sind unter Berücksichtigung der artenschutzrechtlichen Vermeidungsmaßnahme (V 1_{CEF}, V 2_{CEF}, V 4_{CEF}) nicht zu erwarten. In Bezug auf die Fledermäuse ist damit kein Verstoß gegen § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG zu erwarten.</p>		
Der Verbotstatbestand tritt ein. <div style="float: right;"> <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein </div>		
<p>Werden Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten betriebsbedingt erheblich gestört (eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert)? <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p><input type="checkbox"/> Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population tritt nicht ein</p> <p><i>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):</i> <i>Da es sich um einen Ausbau im Bestand handelt und sich die Verkehrsbelegungszahlen nicht ändern, können erhöhte Störwirkungen in Form von Lärm über die bestehende Vorbelastung hinaus ausgeschlossen werden.</i></p>		
Der Verbotstatbestand tritt ein. <div style="float: right;"> <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein </div>		
c) Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (§ 44 Absatz 1 Nummer 3 BNatSchG)		
<p>Werden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört? <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen (V_{CEF})</p> <p><input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen (A_{CEF})</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Funktionalität im räumlichen Zusammenhang bleibt gewahrt</p> <p><i>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose)</i> <i>Je nach Eignung können Baumhöhlen, Spalten, Astzwiesel o. Ä. als Quartier genutzt werden. Bei Fällung der Gehölze könnten daher unter Umständen anwesende Individuen erheblich gestört, verletzt oder getötet werden. Demnach ist die naturschutzfachliche Überwachung der Fällarbeiten im Sinne des Fledermausschutzes notwendig um a) Quartierstrukturen zu identifizieren und ggf. auf Besatz zu prüfen und b) anwesende Tiere rechtzeitig zu bergen.</i></p> <p>V 1_{CEF} Rechtzeitig vor Beginn der Fällarbeiten prüfen der Bäume auf Höhlungen, die als potenzielle Quartiere von Fledermäusen genutzt werden können und gegebenenfalls Schließung dieser Höhlungen.</p> <p>V 4_{CEF} Umweltbaubegleitung</p> <p>Unter Berücksichtigung der artenschutzrechtlichen Vermeidungsmaßnahmen (V 1_{CEF}, V 4_{CEF}) ist die Zerstörung von potenziellen/belegten Quartier- bzw. Hangplatzstrukturen nicht gegeben.</p>		
Der Verbotstatbestand tritt ein. <div style="float: right;"> <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein </div>		
d) Abschließende Bewertung		
<p>Mindestens ein <input checked="" type="checkbox"/> Nein; Zulassung ist möglich; Prüfung endet hiermit.</p> <p>Verbotstatbestand tritt ein? <input type="checkbox"/> Ja; Ausnahmeprüfung ist erforderlich; weiter unter 4.</p>		
4. Prüfung der fachlichen Ausnahmebedingungen nach § 45 BNatSchG		
<p>- entfällt -</p>		

Braunkehlchen (Avifauna)

Formblatt Artenschutz – Einzelart (Tiere)		
Projektbezeichnung <i>S 208 Ausbau in Niederbobritzsch</i>	Vorhabenträger <i>Freistaat Sachsen Landesamt für Straßenbau und Verkehr; Niederlassung Zschopau</i>	Betroffene Art <i>Braunkehlchen (Saxicola rubetra)</i>
1. Schutz- und Gefährdungsstatus		
Schutzstatus <input type="checkbox"/> streng geschützt <input type="checkbox"/> Art nach Anh. A der EGArtSchVO <input type="checkbox"/> Art nach Anh. IV FFH-RL <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 3 BArtSchV <input checked="" type="checkbox"/> besonders geschützt <input type="checkbox"/> Art nach Anh. B der EGArtSchVO <input checked="" type="checkbox"/> Europäische Vogelart <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 2 BArtSchV		
Gefährdungsstatus <input checked="" type="checkbox"/> Rote Liste Deutschland 3 <input checked="" type="checkbox"/> Rote Liste Sachsen 2		Einstufung des Erhaltungszustandes <input type="checkbox"/> FV günstig / hervorragend <input type="checkbox"/> U1 ungünstig – unzureichend <input checked="" type="checkbox"/> U2 ungünstig – schlecht
2. Bestand und Empfindlichkeit		
Lebensraumanprüche und Verhaltensweisen <i>besiedeln offene Landschaften; Lebensraum sind Wiesen und Gräben, kleine Brachflächen, Raine und Riedwiesen; zum Brutbiotop gehört vielfältige Krautschicht zur Nahrungssuche, vor allem aber höhere Einzelstrukturen (z.B. einzelne Bäume oder Pfähle) als Sitzwarten</i> <i>- Brutzeit ist Mai bis August; Nest wird im hohen Gras in einer Bodenmulde versteckt; Weibchen legt vier bis sieben blaugrüne Eier; Weibchen brütet 12 bis 15 Tage; Jungvögel verlassen das Nest nach 12 bis 13 Tagen; flügge 3 bis 4 Tage später</i> <i>(Quelle: Steffens, R.; Nachtigall, W.; Rau, S.; Trapp, H. & Ulbricht, J. 2013)</i>		
Verbreitung <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 48%;"> Verbreitung in Deutschland <i>Schwerpunktorkommen liegen in Ostdeutschland; hohe Siedlungsdichten in Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein; auch in nördlichen Landesteilen von Niedersachsen noch ein weitverbreiteter Brutvogel; in südlichen Landesteile bereits großflächige Verbreitungslücken</i> <i>(Quelle: Staatlichen Vogelschutzwarte für Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland 2014)</i> Verbreitung im Untersuchungsraum <input checked="" type="checkbox"/> Vorkommen nachgewiesen <i>Nachweis nördlich der S 208, am Rande der Grünlandflächen</i> <i>(Quelle: Landratsamt Mittelsachsen 2015)</i> </div> <div style="width: 48%;"> Verbreitung in Sachsen <i>Brutvogel im gesamten Gebiet mit teils erheblichen Lücken in unteren Berglagen und dem angrenzenden Hügelland sowie wieder dichterem Vorkommen im Tiefland und den Übergangsbereichen zum Hügelland</i> <i>(Quelle: Steffens, R.; Nachtigall, W.; Rau, S.; Trapp, H. & Ulbricht, J. 2013)</i> </div> </div>		

Formblatt Artenschutz – Einzelart (Tiere)		
Projektbezeichnung <i>S 208 Ausbau in Niederbobritzsch</i>	Vorhabenträger <i>Freistaat Sachsen Landesamt für Straßenbau und Verkehr; Niederlassung Zschopau</i>	Betroffene Art <i>Braunkehlchen (Saxicola rubetra)</i>
3. Prognose und Bewertung der Zugriffsverbote nach § 44 BNatSchG		
a) Fang, Verletzung, Tötung (§ 44 Absatz 1 Nummer 1 BNatSchG)		
<p>Werden im Zuge der baubedingten Zerstörung bzw. Beschädigung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten Tiere unvermeidbar gefangen, getötet bzw. verletzt?</p> <p style="text-align: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen <input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p><i>Textliche Kurzbeschreibung(kurze Wirkungsprognose)</i> V 3_{CEF} Beginn der Bauarbeiten vor der Brut- und Aufzuchszeit bodenbrütender Vogelart</p> <p><i>Nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG ist die direkte Gefährdung von Individuen geschützter Arten verboten. In Bezug auf Vögel betrifft das vor allem flug- bzw. fluchtunfähige Jungtiere, da sich gesunde Altvögel durch Fluchtreaktionen aus dem Gefahrenbereich von Baumaßnahmen u. a. zurückziehen können. Die Vermeidung der Erfüllung des Verbotstatbestands kann durch zeitliche Beschränkungen der Bauausführung und der Räumung des Baufeldes bewerkstelligt werden. Eingriffe durch die Baumaßnahme sind außerhalb der Brut- und Aufzuchszeit bodenbrütender Vogelarten zu beginnen, um die Ansiedlung von Brutvögeln im Eingriffsbereich zu vermeiden.</i></p> <p>Der Verbotstatbestand tritt baubedingt ein. <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p>		
<p>Entstehen betriebsbedingt Risiken, die über das allgemeine Lebensrisiko hinausgehen (signifikante Erhöhung)?</p> <p style="text-align: right;"><input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p><i>Textliche Kurzbeschreibung(kurze Wirkungsprognose)</i> <i>Da es sich um den Ausbau bzw. teilweisen Verlegung einer bereits bestehenden Straße handelt, können betriebsbedingte Beeinträchtigungen, die über die bestehende Vorbelastung hinaus gehen, ausgeschlossen werden. Die Verkehrsbelegung der S 208 in Niederbobritzsch wird mit dem Ausbau <u>nicht</u> verändert.</i></p> <p>Der Verbotstatbestand tritt betriebsbedingt ein. <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p>		
b) Störungstatbestände (§ 44 Absatz 1 Nummer 2 BNatSchG)		
<p>Werden Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten baubedingt erheblich gestört (eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert)?</p> <p style="text-align: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population tritt nicht ein</p> <p><i>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):</i> V 3_{CEF} Beginn der Bauarbeiten vor der Brut- und Aufzuchszeit bodenbrütender Vogelart</p> <p><i>Störungen während der Fortpflanzungs- und Aufzuchszeit lassen sich durch die oben bereits genannte zeitliche Beschränkung von Baumaßnahmen vermeiden.</i></p> <p>Der Verbotstatbestand tritt ein. <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p>		
<p>Werden Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten betriebsbedingt erheblich gestört (eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert)?</p> <p style="text-align: right;"><input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p><input type="checkbox"/> Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population tritt nicht ein</p>		

Formblatt Artenschutz – Einzelart (Tiere)		
Projektbezeichnung <i>S 208 Ausbau in Niederbobritzsch</i>	Vorhabenträger <i>Freistaat Sachsen Landesamt für Straßenbau und Verkehr; Niederlassung Zschopau</i>	Betroffene Art <i>Braunkehlchen (Saxicola rubetra)</i>
<p><i>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):</i> <i>Da es sich um einen Ausbau im Bestand handelt und sich die Verkehrsbelegungszahlen nicht ändern, können erhöhte Störwirkungen in Form von Lärm über die bestehende Vorbelastung hinaus ausgeschlossen werden.</i></p> <p>Der Verbotstatbestand tritt ein. <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p>		
<p>c) Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (§ 44 Absatz 1 Nummer 3 BNatSchG)</p>		
<p>Werden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört? <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen (V_{CEF})</p> <p><input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen (A_{CEF})</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Funktionalität im räumlichen Zusammenhang bleibt gewahrt</p> <p><i>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose)</i> V 3_{CEF} Beginn der Bauarbeiten vor der Brut- und Aufzuchtzeit bodenbrütender Vogelart <i>Eine Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten lässt sich durch die oben bereits genannte zeitliche Beschränkung von Baumaßnahmen vermeiden.</i></p> <p>Der Verbotstatbestand tritt ein. <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p>		
<p>d) Abschließende Bewertung</p>		
<p>Mindestens ein <input checked="" type="checkbox"/> Nein; Zulassung ist möglich; Prüfung endet hiermit. Verbotstatbestand tritt ein? <input type="checkbox"/> Ja; Ausnahmeprüfung ist erforderlich; weiter unter 4.</p>		
<p>4. Prüfung der fachlichen Ausnahmebedingungen nach § 45 BNatSchG</p>		
<p>- entfällt -</p>		

Dohle (Avifauna)

Formblatt Artenschutz – Einzelart (Tiere)		
Projektbezeichnung <i>S 208 Ausbau in Niederbobritzsch</i>	Vorhabenträger <i>Freistaat Sachsen Landesamt für Straßenbau und Verkehr; Niederlassung Zschopau</i>	Betroffene Art <i>Dohle (Corvus monedula)</i>
1. Schutz- und Gefährdungsstatus		
Schutzstatus <input type="checkbox"/> streng geschützt <input type="checkbox"/> Art nach Anh. A der EGArtSchVO <input type="checkbox"/> Art nach Anh. IV FFH-RL <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 3 BArtSchV <input checked="" type="checkbox"/> besonders geschützt <input type="checkbox"/> Art nach Anh. B der EGArtSchVO <input checked="" type="checkbox"/> Europäische Vogelart <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 2 BArtSchV		
Gefährdungsstatus <input type="checkbox"/> Rote Liste Deutschland <input checked="" type="checkbox"/> Rote Liste Sachsen 3		Einstufung des Erhaltungszustandes <input type="checkbox"/> FV günstig / hervorragend <input checked="" type="checkbox"/> U1 ungünstig – unzureichend <input type="checkbox"/> U2 ungünstig – schlecht
2. Bestand und Empfindlichkeit		
Lebensraumsprüche und Verhaltensweisen <i>vorwiegend in lichten, parkähnlichen Altholzbeständen zu finden; Höhlenbrüter, häufig Kolonienbrüter; lebt mittlerweile als Kulturfolger auch in den Städten; Neststand in der Regel in Baumhöhlen, Nischen, Schächten und geschützten Räumen</i> <i>- baut ihr Nest aus kleinen Zweigen; Mulde wird mit Gras, Blättern, Federn, Tierhaaren und Müllresten ausgepolstert; legt 3-6 bläuliche Eier, meistens hat das Gelege 5 Eier; Weibchen bebrütet die Eier alleine; Männchen schafft die Nahrung heran; Brutdauer beträgt ca. 18 Tage; junge Dohlen gehören zu den Nesthockern</i> <i>(Quelle: Steffens, R.; Nachtigall, W.; Rau, S.; Trapp, H. & Ulbricht, J. 2013)</i>		
Verbreitung <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 48%;"> Verbreitung in Deutschland <i>vor allem in tieferen Lagen, höchste Brutplätze in 900 bis 1000 Metern auf der Schwäbischen Alb, im Schwarzwald und im Allgäu; Großteil der heimischen Dohlen sind Standvögel; auch Aufenthalt von Artgenossen aus Nord- und Osteuropa im Winter; Einige, überwiegend Jungvögel, ziehen es jedoch vor die kalte Jahreszeit am Mittelmeer zu verbringen und fliegen bis nach Südfrankreich.</i> <i>(Quelle: NABU [online], abgerufen: Juni 2015)</i> </div> <div style="width: 48%;"> Verbreitung in Sachsen <i>Brutvogel in nahezu allen Naturräumen. Aufgrund des überwiegend kolonieartigen Brütens sehr diskontinuierliche Vorkommen mit Schwerpunkten in Südwestsachsen (Zwickau, Reichenbach, Plauen), Mittelsachsen (Chemnitz, Mittweida, Kriebstein, Rochlitz, Burgstädt, Limbach-Oberfrohna), dem Raum um Freiberg, dem Elbtal (Torgau, Riesa, Meißen, Dresden, Heidenau, Pirna, Sächsische Schweiz) und Südostsachsen (Bautzen, Löbau, Ebersbach, Zittau, Hagenwerder, Görlitz).</i> <i>(Quelle: Steffens, R.; Nachtigall, W.; Rau, S.; Trapp, H. & Ulbricht, J. 2013)</i> </div> </div> <div style="margin-top: 10px;"> Verbreitung im Untersuchungsraum <input type="checkbox"/> Vorkommen nachgewiesen <input checked="" type="checkbox"/> Vorkommen potenziell möglich <i>Wald- und Gehölzflächen, Bäume und die angrenzenden Offenlandbereiche nördlich der bestehenden S 208 sind potenzielles Brut- und Nahrungshabitat im Untersuchungsraum</i> </div>		

Formblatt Artenschutz – Einzelart (Tiere)		
Projektbezeichnung <i>S 208 Ausbau in Niederbobritzsch</i>	Vorhabenträger <i>Freistaat Sachsen Landesamt für Straßenbau und Verkehr; Niederlassung Zschopau</i>	Betroffene Art <i>Dohle (Corvus monedula)</i>
3. Prognose und Bewertung der Zugriffsverbote nach § 44 BNatSchG		
a) Fang, Verletzung, Tötung (§ 44 Absatz 1 Nummer 1 BNatSchG)		
<p>Werden im Zuge der baubedingten Zerstörung bzw. Beschädigung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten Tiere unvermeidbar gefangen, getötet bzw. verletzt?</p> <p style="text-align: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen <input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p><i>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose)</i> V 2_{CEF} Rodungsarbeiten sind außerhalb der Brut-/ Trag- und Aufzuchszeiten durchzuführen und abzuschließen Maßnahmen zur Beseitigung von Gehölzen müssen außerhalb der Brut- und Aufzuchszeit wildlebender Vogelarten stattfinden und abgeschlossen werden, um Beeinträchtigungen der wildlebenden Vogelarten zu vermeiden. Dies ist der Zeitraum für Revierbesetzung, Balz und Brut bis zum Ausfliegen der Jungtiere.</p> <p>Der Verbotstatbestand tritt baubedingt ein. <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p>		
<p>Entstehen betriebsbedingt Risiken, die über das allgemeine Lebensrisiko hinausgehen (signifikante Erhöhung)?</p> <p style="text-align: right;"><input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p><i>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose)</i> Da es sich um den Ausbau bzw. teilweisen Verlegung einer bereits bestehenden Straße handelt, können betriebsbedingte Beeinträchtigungen, die über die bestehende Vorbelastung hinaus gehen, ausgeschlossen werden. Die Verkehrsbelegung der S 208 in Niederbobritzsch wird mit dem Ausbau <u>nicht</u> verändert</p> <p>Der Verbotstatbestand tritt betriebsbedingt ein. <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p>		
b) Störungstatbestände (§ 44 Absatz 1 Nummer 2 BNatSchG)		
<p>Werden Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten baubedingt erheblich gestört (eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert)?</p> <p style="text-align: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population tritt nicht ein</p> <p><i>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):</i> V 2_{CEF} Rodungsarbeiten sind außerhalb der Brut-/ Trag- und Aufzuchszeiten durchzuführen und abzuschließen Störungen während der Fortpflanzungs- und Aufzuchszeit lassen sich durch die oben bereits genannte Maßnahme, Ausschluss von Rodungsarbeiten während der Brut- und Aufzuchszeit vermeiden.</p> <p>Der Verbotstatbestand tritt ein. <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p>		
<p>Werden Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten betriebsbedingt erheblich gestört (eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert)?</p> <p style="text-align: right;"><input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p><input type="checkbox"/> Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population tritt nicht ein</p>		

Formblatt Artenschutz – Einzelart (Tiere)		
Projektbezeichnung <i>S 208 Ausbau in Niederbobritsch</i>	Vorhabenträger <i>Freistaat Sachsen Landesamt für Straßenbau und Verkehr; Niederlassung Zschopau</i>	Betroffene Art <i>Dohle (Corvus monedula)</i>
<p><i>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):</i> <i>Da es sich um einen Ausbau im Bestand handelt und sich die Verkehrsbelegungszahlen nicht ändern, können erhöhte Störwirkungen in Form von Lärm über die bestehende Vorbelastung hinaus ausgeschlossen werden.</i></p> <p>Der Verbotstatbestand tritt ein. <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p>		
<p>c) Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (§ 44 Absatz 1 Nummer 3 BNatSchG)</p>		
<p>Werden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört? <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen (V_{CEF})</p> <p><input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen (A_{CEF})</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Funktionalität im räumlichen Zusammenhang bleibt gewahrt</p> <p><i>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose)</i> <i>V 2_{CEF} Rodungsarbeiten sind außerhalb der Brut-/ Trag- und Aufzuchszeiten durchzuführen und abzuschließen</i> <i>Eine Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten lässt sich durch den Ausschluss von Rodungsarbeiten während der Brut- und Aufzuchszeit vermeiden.</i></p> <p>Der Verbotstatbestand tritt ein. <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p>		
<p>d) Abschließende Bewertung</p>		
<p>Mindestens ein <input checked="" type="checkbox"/> Nein; Zulassung ist möglich; Prüfung endet hiermit. Verbotstatbestand tritt ein? <input type="checkbox"/> Ja; Ausnahmeprüfung ist erforderlich; weiter unter 4.</p>		
<p>4. Prüfung der fachlichen Ausnahmebedingungen nach § 45 BNatSchG</p>		
<p>- entfällt -</p>		

Goldammer (Avifauna)

Formblatt Artenschutz – Einzelart (Tiere)		
Projektbezeichnung <i>S 208 Ausbau in Niederbobritzsch</i>	Vorhabenträger <i>Freistaat Sachsen Landesamt für Straßenbau und Verkehr; Niederlassung Zschopau</i>	Betroffene Art <i>Goldammer (Emberiza citrinella)</i>
1. Schutz- und Gefährdungsstatus		
Schutzstatus <input type="checkbox"/> streng geschützt <input type="checkbox"/> Art nach Anh. A der EGArtSchVO <input type="checkbox"/> Art nach Anh. IV FFH-RL <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 3 BArtSchV <input checked="" type="checkbox"/> besonders geschützt <input type="checkbox"/> Art nach Anh. B der EGArtSchVO <input checked="" type="checkbox"/> Europäische Vogelart <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 2 BArtSchV		
Gefährdungsstatus <input type="checkbox"/> Rote Liste Deutschland <input checked="" type="checkbox"/> Rote Liste Sachsen *		Einstufung des Erhaltungszustandes <input checked="" type="checkbox"/> FV günstig / hervorragend <input type="checkbox"/> U1 ungünstig – unzureichend <input type="checkbox"/> U2 ungünstig – schlecht
2. Bestand und Empfindlichkeit		
Lebensraumanprüche und Verhaltensweisen <i>besiedelt Feldflur mit Gebüsch, Hecken, Gehölzen und Brachflächen; auch Waldränder, niedrige Forstkulturen und Baumreihen; im Winter vor allem auf abgeernteten Getreidefeldern</i> <i>- hauptsächlich zwischen April und Anfang Juni Nestbau aus Grashalmen und Blättern - entweder am Boden, oder bis in etwa vier Meter Höhe; Gelege besteht aus vier bis fünf weiß bis rötlichbraun gefärbten Eiern mit auffallenden, feinen Haarlinien; Brutdauer 12 bis 15 Tage, ebenso die anschließende Nestlingszeit; nach dem Ausfliegen werden die Jungen schnell selbständig; in der Regel zwei Bruten im Jahr</i> <i>(Quelle: NABU [online], abgerufen: Juni 2015)</i>		
Verbreitung <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;"> Verbreitung in Deutschland <i>noch stabile Bestände in Deutschland</i> <i>(Quelle: NABU [online], abgerufen: Juni 2015)</i> </div> <div style="width: 45%;"> Verbreitung in Sachsen <i>in ganz Sachsen relativ gleichmäßig verbreiteter Brutvogel; deutlich geringere Dichte nur in stark bebauten Gebieten (Leipzig, Dresden, Chemnitz), in wald- und gehölzarmen Agrarräumen (z. B. Delitzscher Platte) und in Fichtenwaldgebieten des Berglands, insbesondere des Oberen Mittel- und Westerzgebirges</i> <i>(Quelle: Steffens, R.; Nachtigall, W.; Rau, S.; Trapp, H. & Ulbricht, J. 2013)</i> </div> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between; margin-top: 10px;"> <div style="width: 45%;"> Verbreitung im Untersuchungsraum <input type="checkbox"/> Vorkommen nachgewiesen <i>Waldrandbereiche und die Offenlandbereiche mit Gehölzen und Hecken sind potenzielle Lebensräume bzw. Brutplätze im Untersuchungsraum</i> </div> <div style="width: 45%;"> <input checked="" type="checkbox"/> Vorkommen potenziell möglich </div> </div>		

Formblatt Artenschutz – Einzelart (Tiere)		
Projektbezeichnung <i>S 208 Ausbau in Niederbobritzsch</i>	Vorhabenträger <i>Freistaat Sachsen Landesamt für Straßenbau und Verkehr; Niederlassung Zschopau</i>	Betroffene Art <i>Goldammer (Emberiza citrinella)</i>
3. Prognose und Bewertung der Zugriffsverbote nach § 44 BNatSchG		
a) Fang, Verletzung, Tötung (§ 44 Absatz 1 Nummer 1 BNatSchG)		
<p>Werden im Zuge der baubedingten Zerstörung bzw. Beschädigung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten Tiere unvermeidbar gefangen, getötet bzw. verletzt?</p> <p style="text-align: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen <input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p><i>Textliche Kurzbeschreibung(kurze Wirkungsprognose)</i> V 2_{CEF} Rodungsarbeiten sind außerhalb der Brut-/ Trag- und Aufzuchszeiten durchzuführen und abzuschließen Maßnahmen zur Beseitigung von Gehölzen müssen außerhalb der Brut- und Aufzuchszeit wildlebender Vogelarten stattfinden und abgeschlossen werden, um Beeinträchtigungen der wildlebenden Vogelarten zu vermeiden. Dies ist der Zeitraum für Revierbesetzung, Balz und Brut bis zum Ausfliegen der Jungtiere. V 3_{CEF} Beginn der Bauarbeiten vor der Brut- und Aufzuchszeit bodenbrütender Vogelart Nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG ist die direkte Gefährdung von Individuen geschützter Arten verboten. In Bezug auf Vögel betrifft das vor allem flug- bzw. fluchtunfähige Jungtiere, da sich gesunde Altvögel durch Fluchtreaktionen aus dem Gefahrenbereich von Baumaßnahmen u. a. zurückziehen können. Die Vermeidung der Erfüllung des Verbotstatbestands kann durch zeitliche Beschränkungen der Bauausführung und der Räumung des Baufeldes bewerkstelligt werden. Eingriffe durch die Baumaßnahme sind außerhalb der Brut- und Aufzuchszeit bodenbrütender Vogelarten zu beginnen, um die Ansiedlung von Brutvögeln im Eingriffsbereich zu vermeiden.</p> <p>Der Verbotstatbestand tritt baubedingt ein. <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p>		
<p>Entstehen betriebsbedingt Risiken, die über das allgemeine Lebensrisiko hinausgehen (signifikante Erhöhung)?</p> <p style="text-align: right;"><input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p><i>Textliche Kurzbeschreibung(kurze Wirkungsprognose)</i> Da es sich um den Ausbau bzw. teilweisen Verlegung einer bereits bestehenden Straße handelt, können betriebsbedingte Beeinträchtigungen, die über die bestehende Vorbelastung hinaus gehen, ausgeschlossen werden. Die Verkehrsbelegung der S 208 in Niederbobritzsch wird mit dem Ausbau <u>nicht</u> verändert.</p> <p>Der Verbotstatbestand tritt betriebsbedingt ein. <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p>		
b) Störungstatbestände (§ 44 Absatz 1 Nummer 2 BNatSchG)		
<p>Werden Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten baubedingt erheblich gestört (eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert)?</p> <p style="text-align: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population tritt nicht ein</p> <p><i>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):</i> V 2_{CEF} Rodungsarbeiten sind außerhalb der Brut-/ Trag- und Aufzuchszeiten durchzuführen und abzuschließen V 3_{CEF} Beginn der Bauarbeiten vor der Brut- und Aufzuchszeit bodenbrütender Vogelart Störungen während der Fortpflanzungs- und Aufzuchszeit lassen sich durch die oben bereits genannte zeitliche Beschränkung von Baumaßnahmen und Ausschluss von Rodungsarbeiten während der Brut- und Aufzuchszeit vermeiden.</p> <p>Der Verbotstatbestand tritt ein. <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p>		

Formblatt Artenschutz – Einzelart (Tiere)		
Projektbezeichnung <i>S 208 Ausbau in Niederbobritzsch</i>	Vorhabenträger <i>Freistaat Sachsen Landesamt für Straßenbau und Verkehr; Niederlassung Zschopau</i>	Betroffene Art <i>Goldammer (Emberiza citrinella)</i>
<p>Werden Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten betriebsbedingt erheblich gestört (eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert)? <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p><input type="checkbox"/> Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population tritt nicht ein</p> <p><i>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):</i> <i>Da es sich um einen Ausbau im Bestand handelt und sich die Verkehrsbelegungszahlen nicht ändern, können erhöhte Störwirkungen in Form von Lärm über die bestehende Vorbelastung hinaus ausgeschlossen werden.</i></p> <p>Der Verbotstatbestand tritt ein. <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p>		
c) Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (§ 44 Absatz 1 Nummer 3 BNatSchG)		
<p>Werden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört? <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen (V_{CEF})</p> <p><input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen (A_{CEF})</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Funktionalität im räumlichen Zusammenhang bleibt gewahrt</p> <p><i>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose)</i> <i>V 2_{CEF} Rodungsarbeiten sind außerhalb der Brut-/ Trag- und Aufzuchszeiten durchzuführen und abzuschließen</i> <i>V 3_{CEF} Beginn der Bauarbeiten vor der Brut- und Aufzuchszeit bodenbrütender Vogelart</i></p> <p><i>Eine Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten lässt sich durch die oben bereits genannte zeitliche Beschränkung von Baumaßnahmen und Ausschluss von Rodungsarbeiten während der Brut- und Aufzuchszeit vermeiden.</i></p> <p>Der Verbotstatbestand tritt ein. <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p>		
d) Abschließende Bewertung		
<p>Mindestens ein <input checked="" type="checkbox"/> Nein; Zulassung ist möglich; Prüfung endet hiermit.</p> <p>Verbotstatbestand tritt ein? <input type="checkbox"/> Ja; Ausnahmeprüfung ist erforderlich; weiter unter 4.</p>		
4. Prüfung der fachlichen Ausnahmebedingungen nach § 45 BNatSchG		
- entfällt -		

Grünspecht (Avifauna)

Formblatt Artenschutz – Einzelart (Tiere)		
Projektbezeichnung <i>S 208 Ausbau in Niederbobritzsch</i>	Vorhabenträger <i>Freistaat Sachsen Landesamt für Straßenbau und Verkehr; Niederlassung Zschopau</i>	Betroffene Art <i>Grünspecht (Picus viridis)</i>
1. Schutz- und Gefährdungsstatus		
Schutzstatus <input checked="" type="checkbox"/> streng geschützt <input type="checkbox"/> Art nach Anh. A der EGArtSchVO <input type="checkbox"/> Art nach Anh. IV FFH-RL <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 3 BArtSchV <input type="checkbox"/> besonders geschützt <input type="checkbox"/> Art nach Anh. B der EGArtSchVO <input checked="" type="checkbox"/> Europäische Vogelart <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 2 BArtSchV		
Gefährdungsstatus <input type="checkbox"/> Rote Liste Deutschland <input checked="" type="checkbox"/> Rote Liste Sachsen *		Einstufung des Erhaltungszustandes <input checked="" type="checkbox"/> FV günstig / hervorragend <input type="checkbox"/> U1 ungünstig – unzureichend <input type="checkbox"/> U2 ungünstig – schlecht
2. Bestand und Empfindlichkeit		
Lebensraumanprüche und Verhaltensweisen <i>Revier besteht aus Kernzonen mit Höhlenbäumen und Rufstationen auf herausragenden Ästen, Baumwipfeln und umliegenden Nahrungsflächen; ortstreuer Standvogel mit Überwinterung in seinem Revier; legt seine Höhle in dicken hochstämmigen Bäumen an, bei denen der unterste Ast in mindestens 160 Zentimetern Höhe abgeht; benötigt reichlich Ameisennahrung in offenem Grünland; lebt daher ausschließlich in halboffenen Landschaften, einer ökologischen Übergangszone zwischen Wald und Offenland</i> <i>- zwischen April und Mai legt das Weibchen fünf bis acht weiße Eier auf eine dünne Schicht von Holzspänen; beim Brüten wechseln sich Männchen und Weibchen ab; nach 14 bis 17 Tagen schlüpfen die Jungen und werden nach weiteren 23 bis 27 Tagen flügge; bei erfolgloser Brut wird diese ein bis zweimal wiederholt (Quelle: NABU [online], abgerufen: Juni 2015)</i>		
Verbreitung <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 48%;"> Verbreitung in Deutschland <i>im Zeitraum 2005 bis 2009 wurden 42.000 bis 76.000 Brutpaare ermittelt; sechs bis sieben Prozent des Weltbestandes in Deutschland; zweithäufigste Spechtart in Deutschland; Bestand des häufigsten Spechtes (Buntspecht) ist allerdings zehnmal größer (Quelle: NABU [online], abgerufen: Juni 2015)</i> </div> <div style="width: 48%;"> Verbreitung in Sachsen <i>seltener Brutvogel im gesamten Gebiet mit größeren Verbreitungslücken, vor allem in den waldarmen Gefildelandschaften und den mehr oder weniger geschlossenen Fichtenwäldern des Oberen Westerzgebirges; sowohl die früher durch Nordsachsen verlaufende Verbreitungsgrenze als auch damalige Verbreitungsschwerpunkte im Elbsandsteingebirge, unteren Erzgebirge und Erzgebirgsvorland existieren nicht mehr; zum Bergland hin aber weiterhin bis ca. 900 m ü. NN Brutzeitbeobachtungen und bis ca. 825 m ü. NN Höhlenfunde (Quelle: Steffens, R.; Nachtigall, W.; Rau, S.; Trapp, H. & Ulbricht, J. 2013).</i> </div> </div>		
Verbreitung im Untersuchungsraum <input type="checkbox"/> Vorkommen nachgewiesen <input checked="" type="checkbox"/> Vorkommen potenziell möglich <i>Waldbereiche und die Streuobstwiesen im dörflichen Mischgebiet sind potenzielle Brut- und Nahrungshabitate im Untersuchungsraum</i>		

Formblatt Artenschutz – Einzelart (Tiere)		
Projektbezeichnung <i>S 208 Ausbau in Niederbobritzsch</i>	Vorhabenträger <i>Freistaat Sachsen Landesamt für Straßenbau und Verkehr; Niederlassung Zschopau</i>	Betroffene Art <i>Grünspecht (Picus viridis)</i>
3. Prognose und Bewertung der Zugriffsverbote nach § 44 BNatSchG		
a) Fang, Verletzung, Tötung (§ 44 Absatz 1 Nummer 1 BNatSchG)		
<p>Werden im Zuge der baubedingten Zerstörung bzw. Beschädigung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten Tiere unvermeidbar gefangen, getötet bzw. verletzt?</p> <p style="text-align: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen <input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p><i>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose)</i> V 2_{CEF} Rodungsarbeiten sind außerhalb der Brut-/ Trag- und Aufzuchszeiten durchzuführen und abzuschließen Maßnahmen zur Beseitigung von Gehölzen müssen außerhalb der Brut- und Aufzuchszeit wildlebender Vogelarten stattfinden und abgeschlossen werden, um Beeinträchtigungen der wildlebenden Vogelarten zu vermeiden. Dies ist der Zeitraum für Revierbesetzung, Balz und Brut bis zum Ausfliegen der Jungtiere.</p> <p>Der Verbotstatbestand tritt baubedingt ein. <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p>		
<p>Entstehen betriebsbedingt Risiken, die über das allgemeine Lebensrisiko hinausgehen (signifikante Erhöhung)?</p> <p style="text-align: right;"><input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p><i>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose)</i> Da es sich um den Ausbau bzw. teilweisen Verlegung einer bereits bestehenden Straße handelt, können betriebsbedingte Beeinträchtigungen, die über die bestehende Vorbelastung hinaus gehen, ausgeschlossen werden. Die Verkehrsbelegung der S 208 in Niederbobritzsch wird mit dem Ausbau <u>nicht</u> verändert.</p> <p>Der Verbotstatbestand tritt betriebsbedingt ein. <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p>		
b) Störungstatbestände (§ 44 Absatz 1 Nummer 2 BNatSchG)		
<p>Werden Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten baubedingt erheblich gestört (eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert)?</p> <p style="text-align: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population tritt nicht ein</p> <p><i>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):</i> V 2_{CEF} Rodungsarbeiten sind außerhalb der Brut-/ Trag- und Aufzuchszeiten durchzuführen und abzuschließen Störungen während der Fortpflanzungs- und Aufzuchszeit lassen sich durch die oben bereits genannte zeitliche Beschränkung von Baumaßnahmen und Ausschluss von Rodungsarbeiten während der Brut- und Aufzuchszeit vermeiden.</p> <p>Der Verbotstatbestand tritt ein. <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p>		
<p>Werden Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten betriebsbedingt erheblich gestört (eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert)?</p> <p style="text-align: right;"><input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p><input type="checkbox"/> Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population tritt nicht ein</p>		

Formblatt Artenschutz – Einzelart (Tiere)		
Projektbezeichnung <i>S 208 Ausbau in Niederbobritzsch</i>	Vorhabenträger <i>Freistaat Sachsen Landesamt für Straßenbau und Verkehr; Niederlassung Zschopau</i>	Betroffene Art <i>Grünspecht (Picus viridis)</i>
<i>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):</i> <i>Da es sich um einen Ausbau im Bestand handelt und sich die Verkehrsbelegungszahlen nicht ändern, können erhöhte Störwirkungen in Form von Lärm über die bestehende Vorbelastung hinaus ausgeschlossen werden.</i>		
Der Verbotstatbestand tritt ein. <div style="float: right;"> <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein </div>		
c) Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (§ 44 Absatz 1 Nummer 3 BNatSchG)		
Werden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört? <div style="float: right;"> <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein </div>		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen (V _{CEF}) <input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen (A _{CEF}) <input checked="" type="checkbox"/> Funktionalität im räumlichen Zusammenhang bleibt gewahrt		
<i>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose)</i> <i>V 2_{CEF}Rodungsarbeiten sind außerhalb der Brut-/ Trag- und Aufzuchszeiten durchzuführen und abzuschließen</i> <i>Eine Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten lässt sich durch die oben bereits genannte zeitliche Beschränkung von Baumaßnahmen und Ausschluss von Rodungsarbeiten während der Brut- und Aufzuchszeit vermeiden.</i>		
Der Verbotstatbestand tritt ein. <div style="float: right;"> <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein </div>		
d) Abschließende Bewertung		
Mindestens ein Verbotstatbestand tritt ein? <div style="float: right;"> <input checked="" type="checkbox"/> Nein; Zulassung ist möglich; Prüfung endet hiermit. <input type="checkbox"/> Ja; Ausnahmeprüfung ist erforderlich; weiter unter 4. </div>		
4. Prüfung der fachlichen Ausnahmebedingungen nach § 45 BNatSchG		
- entfällt -		

Neuntöter (Avifauna)

Formblatt Artenschutz – Einzelart (Tiere)		
Projektbezeichnung <i>S 208 Ausbau in Niederbobritzsch</i>	Vorhabenträger <i>Freistaat Sachsen Landesamt für Straßenbau und Verkehr; Niederlassung Zschopau</i>	Betroffene Art <i>Neuntöter (Lanius collurio)</i>
1. Schutz- und Gefährdungsstatus		
Schutzstatus <input type="checkbox"/> streng geschützt <input type="checkbox"/> Art nach Anh. A der EGArtSchVO <input type="checkbox"/> Art nach Anh. IV FFH-RL <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 3 BArtSchV <input checked="" type="checkbox"/> besonders geschützt <input type="checkbox"/> Art nach Anh. B der EGArtSchVO <input checked="" type="checkbox"/> Europäische Vogelart <input type="checkbox"/> Art nach Anl. 1 Sp. 2 BArtSchV		
Gefährdungsstatus <input type="checkbox"/> Rote Liste Deutschland <input checked="" type="checkbox"/> Rote Liste Sachsen *		Einstufung des Erhaltungszustandes <input checked="" type="checkbox"/> FV günstig / hervorragend <input type="checkbox"/> U1 ungünstig – unzureichend <input type="checkbox"/> U2 ungünstig – schlecht
2. Bestand und Empfindlichkeit		
Lebensraumanprüche und Verhaltensweisen <i>besiedelt offenes u. halb-offenes Gelände mit Hecken, Gebüsch und Gehölzen (Feldgehölz- und Heckenlandschaften), ferner Waldränder, Kahlschläge, An- und Aufwuchsflächen, Vorwaldstadien sowie feuchte bis nasse Standorte mit entsprechenden Voraussetzungen</i> <i>- Nester befinden sich meist in bis zum Boden Deckung bietenden Hecken oder Gebüsch; Nest am liebsten im Dornbusch sehr dicht über dem Boden (50-100cm); Nest besteht aus Halmen, Wurzeln, Moos und Pflanzenwolle</i> <i>(Quelle: NABU [online], abgerufen: Juni 2015)</i>		
Verbreitung <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 48%;"> Verbreitung in Deutschland <i>Verbreitungsschwerpunkt in Mittelgebirgsregionen mit extensiver Wiesenbewirtschaftung und hohem Heckenanteil, in großen Mooren oder anderen sogenannten Brachflächen</i> <i>(Quelle: NABU [online], abgerufen: Juni 2015)</i> </div> <div style="width: 48%;"> Verbreitung in Sachsen <i>Brutvogel im gesamten Gebiet, zum Bergland hin mit abnehmender Dichte und insbesondere in fichtendominierten Kammlagen des Erzgebirges teilweise nur sporadisch und örtlich fehlend</i> <i>(Quelle: Steffens, R.; Nachtigall, W.; Rau, S.; Trapp, H. & Ulbricht, J. 2013)</i> </div> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between; margin-top: 10px;"> <div style="width: 48%;"> Verbreitung im Untersuchungsraum <input type="checkbox"/> Vorkommen nachgewiesen </div> <div style="width: 48%;"> <input checked="" type="checkbox"/> Vorkommen potenziell möglich </div> </div> <i>Offenlandbereiche und Gärten mit vereinzelt Hecken und Gehölzen nördlich der bestehenden S208 sind potenzieller Lebensraum im Untersuchungsraum</i>		

Formblatt Artenschutz – Einzelart (Tiere)		
Projektbezeichnung <i>S 208 Ausbau in Niederbobritzsch</i>	Vorhabenträger <i>Freistaat Sachsen Landesamt für Straßenbau und Verkehr; Niederlassung Zschopau</i>	Betroffene Art <i>Neuntöter (Lanius collurio)</i>
3. Prognose und Bewertung der Zugriffsverbote nach § 44 BNatSchG		
a) Fang, Verletzung, Tötung (§ 44 Absatz 1 Nummer 1 BNatSchG)		
<p>Werden im Zuge der baubedingten Zerstörung bzw. Beschädigung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten Tiere unvermeidbar gefangen, getötet bzw. verletzt?</p> <p style="text-align: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen <input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p><i>Textliche Kurzbeschreibung(kurze Wirkungsprognose)</i> V 2_{CEF} Rodungsarbeiten sind außerhalb der Brut-/ Trag- und Aufzuchszeiten durchzuführen und abzuschließen Maßnahmen zur Beseitigung von Gehölzen müssen außerhalb der Brut- und Aufzuchszeit wildlebender Vogelarten stattfinden und abgeschlossen werden, um Beeinträchtigungen der wildlebenden Vogelarten zu vermeiden. Dies ist der Zeitraum für Revierbesetzung, Balz und Brut bis zum Ausfliegen der Jungtiere.</p> <p>Der Verbotstatbestand tritt baubedingt ein. <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p>		
<p>Entstehen betriebsbedingt Risiken, die über das allgemeine Lebensrisiko hinausgehen (signifikante Erhöhung)?</p> <p style="text-align: right;"><input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p><i>Textliche Kurzbeschreibung(kurze Wirkungsprognose)</i> Da es sich um den Ausbau bzw. teilweisen Verlegung einer bereits bestehenden Straße handelt, können betriebsbedingte Beeinträchtigungen, die über die bestehende Vorbelastung hinaus gehen, ausgeschlossen werden. Die Verkehrsbelegung der S 208 in Niederbobritzsch wird mit dem Ausbau <u>nicht</u> verändert.</p> <p>Der Verbotstatbestand tritt betriebsbedingt ein. <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p>		
b) Störungstatbestände (§ 44 Absatz 1 Nummer 2 BNatSchG)		
<p>Werden Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten baubedingt erheblich gestört (eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert)?</p> <p style="text-align: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population tritt nicht ein</p> <p><i>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):</i> V 2_{CEF} Rodungsarbeiten sind außerhalb der Brut-/ Trag- und Aufzuchszeiten durchzuführen und abzuschließen Störungen während der Fortpflanzungs- und Aufzuchszeit lassen sich durch die oben bereits genannte zeitliche Beschränkung von Baumaßnahmen und Ausschluss von Rodungsarbeiten während der Brut- und Aufzuchszeit vermeiden..</p> <p>Der Verbotstatbestand tritt ein. <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p>		
<p>Werden Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten betriebsbedingt erheblich gestört (eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert)?</p> <p style="text-align: right;"><input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen</p> <p><input type="checkbox"/> Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population tritt nicht ein</p>		

Formblatt Artenschutz – Einzelart (Tiere)		
Projektbezeichnung <i>S 208 Ausbau in Niederbobritzsch</i>	Vorhabenträger <i>Freistaat Sachsen Landesamt für Straßenbau und Verkehr; Niederlassung Zschopau</i>	Betroffene Art <i>Neuntöter (Lanius collurio)</i>
<p><i>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose):</i> <i>Da es sich um einen Ausbau im Bestand handelt und sich die Verkehrsbelegungszahlen nicht ändern, können erhöhte Störwirkungen in Form von Lärm über die bestehende Vorbelastung hinaus ausgeschlossen werden.</i></p> <p>Der Verbotstatbestand tritt ein. <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p>		
<p>c) Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (§ 44 Absatz 1 Nummer 3 BNatSchG)</p>		
<p>Werden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört? <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen (V_{CEF})</p> <p><input type="checkbox"/> Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen (A_{CEF})</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Funktionalität im räumlichen Zusammenhang bleibt gewahrt</p> <p><i>Textliche Kurzbeschreibung (kurze Wirkungsprognose)</i> V 2_{CEF} Rodungsarbeiten sind außerhalb der Brut-/ Trag- und Aufzuchszeiten durchzuführen und abzuschließen <i>Eine Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten lässt sich durch die oben bereits genannte zeitliche Beschränkung von Baumaßnahmen und Ausschluss von Rodungsarbeiten während der Brut- und Aufzuchszeit vermeiden.</i></p> <p>Der Verbotstatbestand tritt ein. <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p>		
<p>d) Abschließende Bewertung</p>		
<p>Mindestens ein <input checked="" type="checkbox"/> Nein; Zulassung ist möglich; Prüfung endet hiermit. Verbotstatbestand tritt ein? <input type="checkbox"/> Ja; Ausnahmeprüfung ist erforderlich; weiter unter 4.</p>		
<p>4. Prüfung der fachlichen Ausnahmebedingungen nach § 45 BNatSchG</p>		
<p>- entfällt -</p>		

8 Zusammenfassende Übersicht der artenschutzrechtlich begründeten Maßnahmen zur Vermeidung der Verbotstatbestände

Im Rahmen der vertieften artenschutzrechtlichen Prüfung (Konfliktanalyse) wurden folgende Maßnahmen zur Vermeidung der Verbotstatbestände abgeleitet:

V 1_{CEF} Rechtzeitig vor Beginn der Fällarbeiten prüfen der Bäume auf Höhlungen, die als potenzielle Quartiere von Fledermäusen genutzt werden können und gegebenenfalls Schließung dieser Höhlungen

Zum Ausschluss des Tötungsverbotes nach § 44 Abs. 1(1) BNatSchG bzw. der Beschädigung oder Zerstörung von potenziellen Fortpflanzung- und Ruhestätten nach § 44 Abs. 1(3) BNatSchG sind die betroffenen Bäume rechtzeitig vor Beginn der Fällarbeiten auf Höhlungen, die als potenzielle Winterquartiere genutzt werden können, zu prüfen. Falls entsprechende Höhlungen gefunden werden, sind diese zu schließen, um sicherzustellen, dass die Bäume zu Beginn der Rodungsarbeiten unbewohnt sind.

V 2_{CEF} Rodungsarbeiten sind außerhalb der Brut-/ Trag- und Aufzuchszeiten durchzuführen und abzuschließen

Das für die Durchführung der Baumaßnahme notwendige Abschneiden, auf den Stock setzen oder Roden von Gehölzen hat im Zeitraum von Anfang Oktober bis Ende Februar außerhalb der Brut- und Aufzuchszeiten der Avifauna bzw. der Trag- und Aufzuchszeiten der Fledermäuse zu erfolgen. Entsprechend § 39 Abs. 5 BNatSchG ist es verboten, in der Zeit vom 1. März bis 30. September Bäume, die außerhalb des Waldes, von Kurzumtriebsplantagen oder gärtnerisch genutzten Grundflächen stehen, Hecken, lebende Zäune, Gebüsche und andere Gehölze abzuschneiden oder auf den Stock zu setzen.

V 3_{CEF} Beginn der Bauarbeiten vor der Brut- und Aufzuchszeit bodenbrütender Vogelarten

Die bauvorbereitenden Maßnahmen im Untersuchungsraum sind außerhalb der Brutzeit zu beginnen, um die Ansiedlung von bodenbrütenden Vogelarten im Eingriffsbereich zu vermeiden.

V 4_{CEF} Umweltbaubegleitung

Im Rahmen einer Umweltbaubegleitung ist sicherzustellen, dass die Vorgaben der Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen sowie die artenschutzrechtlichen Anforderungen während der Bauarbeiten eingehalten werden.

9 Zusammenfassung

Dem vorliegenden Fachbeitrag liegen Bestandsaufnahmen aus der Artdatenbank Sachsen zugrunde (LANDRATSAMT MITTELSACHSEN 2015). Da es sich bei den zur Verfügung gestellten Artdaten oftmals um zufällige Beobachtungen und keine gezielten und flächendeckenden Kartierungen handelt, werden zusätzlich die in Sachsen vorkommenden streng geschützten Tier- und Pflanzenarten sowie die regelmäßig vorkommenden Vogelarten entsprechend der Referenztabelle des Landesamtes für Umwelt, Geologie und Landwirtschaft (<http://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/20403.htm>) als potenziell im Untersuchungsraum vorkommende Arten berücksichtigt. Das in der Vorprüfung zu betrachtende Arteninventar umfasst damit insgesamt 337 Arten, verteilt auf folgende Artengruppen:

- Amphibien (9 Arten)
- Reptilien (3 Arten)
- Säugetiere (26 Arten)
- Libellen (10 Arten)
- Käfer (13 Arten)
- Schmetterlinge (20 Arten)
- Spinnen (1 Art)
- Krebstiere (2 Arten)
- Weichtiere (1 Art)
- Farn- und Samenpflanzen (7 Arten)
- Vögel (245 Arten)

Grundlagen der Konfliktermittlungen des vorliegenden artenschutzrechtlichen Fachbeitrags sind die Verbotstatbestände des § 44 Abs. 1 BNatSchG, nach dem eine Tötung oder Verletzung von Individuen (Nr. 1), eine erhebliche Störung (Nr. 2) oder eine Zerstörung oder Beschädigung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (Nr. 3) artenschutzrechtlich relevanter Arten verboten ist. Als artenschutzrechtlich relevant sind entsprechend § 44 Abs. 5 BNatSchG im Zusammenhang mit dem Vorhaben „S 208 Ausbau in Niederbobritzsch“ die europäisch geschützten Arten (Arten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie und wildlebende Vogelarten) zu betrachten. Der vorliegende Beitrag kommt unter Zugrundelegung der genannten Rechtsgrundlagen zu folgendem Ergebnis:

Im Untersuchungsraum ist das Vorkommen von 75 Arten nachgewiesen bzw. potenziell möglich. Zu nennen sind 8 Fledermausarten, der Fischotter, die Grüne Keiljungfer, der Edelkrebs und weiterhin 64 Vogelarten. Bei den 64 Vogelarten wird unterschieden in häufig vorkommende Brutvogelarten (50 Arten) und in Vogelarten mit hervorgehobener artenschutzrechtlicher Bedeutung (14 Arten).

Mit dem Vorhaben „S 208 Ausbau in Niederbobritzsch“ sind bau-, anlage- und betriebsbedingten Wirkungen verbunden. Hierzu zählen der unmittelbare Flächenverlust, Lärm- und Schadstoffemissionen sowie die unmittelbare Gefährdung von Tieren.

Im Rahmen einer Relevanzprüfung konnte die artenschutzrechtliche Betroffenheit von 66 Arten ausgeschlossen werden. Dies betrifft den Fischotter, die Grüne Keiljungfer, den Edelkrebs, 4 Fledermausarten, 9 Vogelarten mit hervorgehobener artenschutzrechtlicher Bedeutung sowie die aufgrund ihres günstigen Erhaltungszustandes und der ausreichend im direkten Umfeld vorhandenen alternativen Fortpflanzungs- und Ruhestätten nur überschlägig geprüften 50 häufig vorkommende Vogelarten. Bei all diesen Arten wird eine unmittelbare Betroffenheit von Individuen oder ihren Entwicklungsstadien ausgeschlossen. Erhebliche Störungen, die sich auf die lokalen Populationen auswirken, lassen sich ebenfalls ausschließen. Die genannten Arten verlieren durch das Vorhaben auch keine Fortpflanzungs- oder Ruhestätten.

Eine detaillierte artenschutzrechtliche Prüfung der Verbotstatbestände gemäß § 44 BNatSchG erfolgte für die im Ergebnis der Relevanzprüfung verbleibenden 9 Arten, die durch das Vorhaben entscheidungserheblich betroffen sind:

Fledermäuse:

- Abendsegler (*Nyctalus noctula*)
- Braunes Langohr (*Plecotus auritus*)
- Fransenfledermaus (*Myotis nattereri*)
- Wasserfledermaus (*Myotis daubentonii*)

Vogelarten:

- Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*)
- Dohle (*Corvus monedula*)
- Goldammer (*Emberiza citrinella*)
- Grünspecht (*Picus viridis*)
- Neuntöter (*Lanius collurio*)

Für die geprüften 9 Arten wurden geeignete Vermeidungsmaßnahmen abgeleitet, mit denen eine Verbotstatbestände gemäß § 44 Abs. 1 Nr. 1 bis Nr. 3 BNatSchG ausgeschlossen werden können. Diese Maßnahmen beinhalten:

- V 1_{CEF}** Rechtzeitig vor Beginn der Fällarbeiten prüfen der betroffenen Bäume auf Höhlungen, die als potenzielle Quartiere von Fledermäusen genutzt werden können und gegebenenfalls Schließung dieser Höhlungen
- V 2_{CEF}** Rodungsarbeiten sind außerhalb der Brut-/Trag- und Aufzuchszeit durchzuführen und abzuschließen
- V 3_{CEF}** Beginn der Bauarbeiten vor der Brut- und Aufzuchszeit bodenbrütender Vogelarten
- V 4_{CEF}** Umweltbaubegleitung

Zusammenfassend und unter Beachtung der vorgesehenen artenschutzrechtlichen Vermeidungsmaßnahmen kommt vorliegender Fachbeitrag zu dem Schluss, dass das Vorhaben aus artenschutzrechtlicher Sicht nach den Vorgaben des § 44 Abs. 1 i.V. mit § 44 Abs. 5 BNatSchG zulässig ist.

10 Quellenverzeichnis

Bundesamt für Naturschutz [Hrsg.] (2009)

Liste der in Deutschland vorkommenden Vogelarten des Anhangs I der Vogelschutzrichtlinie (79/409/EWG). 08.2009

Bundesamt für Naturschutz [Hrsg.] (online)

Steckbriefe zu einzelnen Vogelarten, Abgerufen: Mai 2015

Bundesamt für Naturschutz [Hrsg.] (online)

Liste der in Deutschland vorkommenden Arten der Anhänge II, IV, V der FFH-Richtlinie (92/43/EWG), Abgerufen: Mai 2015

Büro Lukas - Integrative Naturschutzplanung (2011)

FFH-Managementplan für das SCI DE 4946-301, Landes-Meldenr. 254 „Bobritzschtal“. - Büro Lukas - Integrative Naturschutzplanung. Im Auftrag des Freistaates Sachsen, vertreten durch Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Außenstelle Zwickau, SG Naturschutz. November 2011

Das Europäische Parlament und der Rat der Europäischen Union (2009):

Richtlinie 2009/147/EG vom 30. November 2009 (ABl. L 20 vom 26.01.2010, S. 7) über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten – Vogelschutzrichtlinie (VS-RL)

Der Rat der Europäischen Gemeinschaften (1992):

Richtlinie 92/43/EWG vom 21. Mai 1992 (ABl. L 206 vom 22.7.1992, S. 7) zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen, zuletzt geändert durch Richtlinie 2006/105/EG des Rates vom 20. November 2006 (ABl. L 363 vom 20.12.2006, S.368) - Fauna-Flora-Habitat (FFH)-Richtlinie

FAUNUS Faunistische Kartierungen und Ökologische Gutachten (2014)

Überprüfung von Wiesen im FFH-Gebiet „Bobritzschtal“/Landkreis Mittelsachsen auf die Einstufung in den FFH-Lebensraumtyp Flachland-Mähwiese (LRT 6510). Stand: 08/2014

Garniel, A., Daunicht, W. D., Mierwald, U. & U. Ojowski (2007):

Vögel und Lärm. - FuE-Vorhaben des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung.

Hauer, S.; Ansorge, H.; Zöphel, U. (2009):

Atlas der Säugetiere Sachsens. Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie [Hrsg.], Dresden, 416 Seiten

Kieler Institut für Landschaftsökologie (2009):

Arbeitshilfe Vögel und Straßenverkehr. Bericht zum Forschungsprojekt FE 02.286/2007/LRB der Bundesanstalt für Straßenwesen, Bergisch Gladbach: „Entwicklung eines Handlungsleitfadens für Vermeidung und Kompensation verkehrsbedingter Wirkungen auf die Avifauna“.

Landratsamt Mittelsachsen (2015)

Auszug aus der Artdatenbank MBCS Stand: 17.12.2014.

Landratsamt Mittelsachsen (2012)

Fledermauskonzept des Landkreises Mittelsachsen: „Gebiete mit besonderer Bedeutung für Fledermäuse im Landkreis Mittelsachsen“, Stand: 27.11.2012.

Lambrecht, H. & Trautner, J. (2007)

Fachinformationssystem und Fachkonventionen zur Bestimmung der Erheblichkeit im Rahmen der FFH-VP - Endbericht zum Teil Fachkonventionen, Schlusstand Juni 2007. - FuE-Vorhaben im Rahmen des Umweltforschungsplanes des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit im Auftrag des Bundesamtes für Naturschutz - FKZ 804 82 004 [unter Mitarb. von K. Kockelke, R. Steiner, R. Brinkmann, D. Bernotat, E. Gassner & G. Kaule]. - Hannover, Filderstadt.

Mannsfeld, K & H. Richter (1995):

Naturräume in Sachsen. – Forschungen zur deutschen Landeskunde 238, Zentrallausschuss für deutsche Landeskunde, Trier

Naturschutzbund Deutschland (2003):

Rote Liste der Brutvögel Deutschlands – Dritte gesamtdeutsche Fassung vom 08. Mai 2002, veröffentlicht im März 2003 –

NABU (online)

Angaben zu Tieren und Pflanzen, <https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/>, Abgerufen: Juni 2015

Planungsverband Region Chemnitz/ igc Ingenieurgruppe Chemnitz GbR (2012)

Auszug aus der Kulisse zu „Gebiete mit besonderer avifaunistischer Bedeutung“ im Landkreis Mittelsachsen, Stand: 01.09.2012

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie [Hrsg.] (online)

Tabelle „Regelmäßig in Sachsen auftretende Vogelarten, Version 2.0 (Stand: 30.03.2017)“ und Tabelle „Streng geschützte Tier- und Pflanzenarten (außer Vögel) in Sachsen, Version 2.0 (Stand: 12.05.2017)“. Arbeitshilfen Artenschutz. Abgefragt am 15. August 2017 (<https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/20403.htm>).

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie [Hrsg.] (online)

Zentrale Artdatenbank Sachsen. Cadenza Web, Disy Informationssysteme GmbH, Karlsruhe. Abgerufen: 18.08.2015 (<http://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/infosysteme/cadenzaweb2014/pages/home/welcome.xhtml>)

Staatlichen Vogelschutzwarte für Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland (2014).

Artenhilfskonzept Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*) in Hessen, Stand 12.06.2014.

Steffens, R.; Nachtigall, W.; Rau, S.; Trapp, H. & Ulbricht, J. (2013)

Brutvögel in Sachsen. Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie [Hrsg.], Dresden, 656 Seiten

Südbeck, P.; H.-G. Bauer, M. Boschert, P. Boye & W. Knief (2008)

Rote Liste der Brutvögel Deutschlands - 4. Fassung, 30.11.2007. In: Berichte zum Vogelschutz 44: 23-81

Trautner, J. & R. Jooss (2008):

Die Bewertung „erheblicher Störung“ nach §42 BNatSchG bei Vogelarten – Naturschutz und Landschaftsplanung Jg. 40 Heft 9, Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart.

Zimmermann, M. (online):

Angaben zu Tieren und Pflanzen, www.natur-lexikon.com, Abgerufen: 06.10.2010

Anlage I
**zur Unterlage 19.2.1 - Artenschutzrechtlicher
Fachbeitrag**

**Gesamttabellen zum Ausschluss von Arten
aufgrund fehlender Habitatstrukturen
(Vorprüfung)**

Tabelle: Streng geschützte Tier- und Pflanzenarten (außer Vögel) in Sachsen, Version 1.0

81 Ausschluss

11 Berücksichtigung in Relevanzprüfung

Art-ID	Artengruppe	Artnamen	Artnamen	Verbreitung im Quadranten	Relevante Habitatstrukturen im UR							Bemerkungen
Art-ID	Artengruppe	wissenschaftlicher Artnamen	deutscher Artnamen	aktuelle Verbreitung im Quadranten 5146 entsprechend "Zentrale Artenbank Sachsen" (Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie [HRSG.] online)	Fließgewässer (Bobritzsch)	Gewässerbegleitende Vegetation	Mesophiles Grünland (feucht-trocken)	Gehölze, Hecken (Laubmischbestand)	Streuobstwiesen	Laubmischwälder	Dörf. Mischgebiet (Gebäude, Gärten)	fehlende Habitatstrukturen für eine Verbreitung im UR
69	Amphibien	Bombina bombina	Rotbauchunke									
72	Amphibien	Bufo calamita	Kreuzkröte									
73	Amphibien	Bufo viridis	Wechselkröte									
75	Amphibien	Hyla arborea	Laubfrosch	x								Stillgewässer, Bergbaubiotop, Sümpfe
71	Amphibien	Pelobates fuscus	Knoblauchkröte									
79	Amphibien	Rana arvalis	Moorfrosch	x								Stillgewässer, Moore, Sümpfe
80	Amphibien	Rana dalmatina	Springfrosch									
81	Amphibien	Rana lessonae	Kleiner Wasserfrosch									
65	Amphibien	Triturus cristatus	Kammolch	x								Teiche, Weiher und Tümpel
92	Reptilien	Coronella austriaca	Glattnatter	x								Heiden, Magerrasen, Offenbodenbiotop
87	Reptilien	Lacerta agilis	Zauneidechse	x								Heiden, Magerrasen, Offenbodenbiotop
91	Reptilien	Natrix tessellata	Würfelnatter									RL Sachsen: 0
120	Säugetiere	Barbastella barbastellus	Mopsfledermaus									
146	Säugetiere	Canis lupus	Wolf									RL Sachsen: 0
128	Säugetiere	Castor fiber	Biber									
139	Säugetiere	Cricetus cricetus	Feldhamster									Vorkommen im Raum Delitzsch / bei Zittau
114	Säugetiere	Eptesicus nilssonii	Nordfledermaus	x								nicht im UR (Gutachten LK Mittelsachsen)
115	Säugetiere	Eptesicus serotinus	Breitflügel-Fledermaus	X			X	X			X	
158	Säugetiere	Lutra lutra	Fischotter	X	X	X	X					
160	Säugetiere	Lynx lynx	Luchs									RL Sachsen: 0
131	Säugetiere	Muscardinus avellanarius	Haselmaus	x								große, gut vernetzte Wälder
26943	Säugetiere	Myotis alcathoe	Nymphenfledermaus									
109	Säugetiere	Myotis bechsteinii	Bechsteinfledermaus									
107	Säugetiere	Myotis brandtii	Große Bartfledermaus									
112	Säugetiere	Myotis dasycneme	Teichfledermaus	x								Wasserflächen, Schilfflächen
111	Säugetiere	Myotis daubentonii	Wasserfledermaus	X	X	X		X		X	X	
110	Säugetiere	Myotis myotis	Großes Mausohr	X		X	X	X		X		
106	Säugetiere	Myotis mystacinus	Kleine Bartfledermaus									
108	Säugetiere	Myotis nattereri	Fransenfledermaus	X			X	X	X	X	X	
117	Säugetiere	Nyctalus leisleri	Kleinabendsegler									
116	Säugetiere	Nyctalus noctula	Abendsegler	X		X		X		X	X	
119	Säugetiere	Pipistrellus nathusii	Rauhhauf-Fledermaus	x								nicht im UR (Gutachten LK Mittelsachsen)

Art-ID	Artengruppe	Artname	Artname	Verbreitung im Quadranten	Relevante Habitatstrukturen im UR							Bemerkungen
Art-ID	Artengruppe	wissenschaftlicher Artname	deutscher Artname	aktuelle Verbreitung im Quadranten 4651 entsprechend "Zentrale Artdatenbank Sachsen" (Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie [HRSG.] online)	Fließgewässer (Bobritzsch)	Gewässerbegleitende Vegetation	Mesophiles Grünland (feucht-trocken)	Gehölze, Hecken (Laubmischbestand)	Streuobstwiesen	Laubmischwaldbestände	Dörf. Mischgebiet (Gebäude, Gärten)	fehlende Habitatstrukturen für eine Verbreitung im UR
179	Säugetiere	Pipistrellus pipistrellus	Zwergfledermaus	X	X	X		X		X	X	Nachweise seit 1999
180	Säugetiere	Pipistrellus pygmaeus	Mückenfledermaus									
121	Säugetiere	Plecotus auritus	Braunes Langohr	X		X		X				
122	Säugetiere	Plecotus austriacus	Graues Langohr									
105	Säugetiere	Rhinolophus hipposideros	Kleine Hufeisennase									
113	Säugetiere	Vespertilio murinus	Zweifelfledermaus	X			X	X		X	X	
12423	Libellen	Aeshna subarctica	Hochmoor-Mosaikjungfer									
20201	Libellen	Coenagrion mercuriale	Helm-Azurjungfer									
12403	Libellen	Coenagrion ornatum	Vogel-Azurjungfer									
12412	Libellen	Gomphus flavipes	Asiatische Keiljungfer									
13342	Libellen	Leucorrhinia albifrons	Östliche Moosjungfer									
13343	Libellen	Leucorrhinia caudalis	Zierliche Moosjungfer									
13345	Libellen	Leucorrhinia pectoralis	Große Moosjungfer									
12414	Libellen	Ophiogomphus cecilia	Grüne Keiljungfer	X	X	X						
12431	Libellen	Somatochlora alpestris	Alpen-Smaragdlibelle									
12392	Libellen	Sympecma paedisca	Sibirische Winterlibelle									
11906	Käfer	Aesalus scarabaeoides	Kurzschröter									
11897	Käfer	Gnorimus variabilis	Veränderlicher Edelscharrkäfer									
11895	Käfer	Osmoderma eremita	Eremit									
11890	Käfer	Protaetia aeruginosa	Großer Goldkäfer									
11973	Käfer	Cerambyx cerdo	Heldbock									
11970	Käfer	Necydalis major	Großer Wespenbock									
11971	Käfer	Necydalis ulmi	Panzers Wespenbock									
8457	Käfer	Carabus menetriesi pacholei	Menetries-Laufkäfer									
8443	Käfer	Cylindera arenaria viennensis	Wiener Sandlaufkäfer									
10064	Käfer	Dicerca furcata	Scharfzähniger Zahnflügel-Prachtk.									
10065	Käfer	Dicerca moesta	Linienhalsiger Zahnflügel-Prachtk.									
9227	Käfer	Dytiscus latissimus	Breitrand									
9221	Käfer	Graphoderus bilineatus	Schmalbindiger Breitflügel-Tauchk.									
16724	Schmetterlinge	Amphipyra livida	Schwarze Hochglanzeule									
16889	Schmetterlinge	Anarta cordigera	Moor-Bunteule									
16522	Schmetterlinge	Artiora evonymaria	Pfaffenhütchen-Wellrandspanner									
15810	Schmetterlinge	Brenthis daphne	Brombeer-Perlmutterfalter									
16475	Schmetterlinge	Carsia sororiata imbutata	Moosbeeren-Grauspanner									
17525	Schmetterlinge	Dyscia faqaria	Heidekraut-Fleckenspanner									

Art-ID	Artengruppe	Artnamen	Artnamen	Verbreitung im Quadranten	Relevante Habitatstrukturen im UR							Bemerkungen
Art-ID	Artengruppe	Wissenschaftlicher Artnamen	deutscher Artnamen	aktuelle Verbreitung im Quadranten 4651 entsprechend "Zentrale Artdatenbank Sachsen" (Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie [HRSG.] online)	Fließgewässer (Bobritzsch)	Gewässerbegleitende Vegetation	Mesophiles Grünland (feucht-trocken)	Gehölze, Hecken (Laubmischbestand)	Streuobstwiesen	Laubmischwaldbestände	Dörf. Mischgebiet (Gebäude, Gärten)	fehlende Habitatstrukturen für eine Verbreitung im UR
15827	Schmetterlinge	Euphydryas maturna	Eschen-Scheckenfalter									
16242	Schmetterlinge	Euxoa vitta	Sandraseneule									
16588	Schmetterlinge	Hipparchia statilinus	Eisenfarbener Samtfalter									
17549	Schmetterlinge	Hyphoraia aulica	Hofdame									
16305	Schmetterlinge	Idaea contiguaria	Fetthennen-Felsflur-Kleinspanner									
15765	Schmetterlinge	Lycaena dispar	Großer Feuerfalter									
15785	Schmetterlinge	Maculinea nausithous	Dunkler Wiesenknopf-Ameisenblg.									
15784	Schmetterlinge	Maculinea teleius	Heller Wiesenknopf-Ameisenblg.									
17602	Schmetterlinge	Phyllodesma ilicifolia	Weidenglucke									
17674	Schmetterlinge	Proserpinus proserpina	Nachtkerzenschwärmer									
15789	Schmetterlinge	Scolitantides orion	Fetthennen-Bläuling									
16283	Schmetterlinge	Scopula decorata	Thymian-Steppenrasenspanner									
16317	Schmetterlinge	Scotopteryx coarctaria	Ginsterheiden-Wellenstriemensp.									
-	Schmetterlinge	Zygaena angelicae	Elegans-Widderchen									
19199	Spinnen	Arctosa cinerea	Sand-Wolfsspinne									
20200	Krebstiere	Astacus astacus	Edelkrebs	X	X							
1011898	Krebstiere	Branchipus schaefferi	Echter Kiemenfuß									
19677	Weichtiere	Margaritifera margaritifera	Flussperlmuschel									
862	Farn- und Samenpflanzen	Asplenium adnigrum	Braungrüner Strichfarn									
989	Farn- und Samenpflanzen	Botrychium matricariifolium	Ästige Mondraute									
1409	Farn- und Samenpflanzen	Coleanthus subtilis	Scheidenblütgras	x								Teiche, Wasserspeicher, Altwässer
1929	Farn- und Samenpflanzen	Gentianella lutescens	Karpaten-Enzian									
2329	Farn- und Samenpflanzen	Lindernia procumbens	Liegendes Büchsenkraut									
2373	Farn- und Samenpflanzen	Luronium natans	Schwimmendes Froschkraut									
3754	Farn- und Samenpflanzen	Trichomanes speciosum	Prächtiger Dünnpfarn									

Tabelle: Regelmäßig in Sachsen auftretende Vogelarten, Version 1.1

181 Ausschluss

50

14

Berücksichtigung in Relevanzprüfung

häufige Brutvogelarten

Art-ID	Artnamen (wissenschaftl.)	Artnamen (deutsch)	Verbreitung im Quadranten	Relevante Habitatstrukturen im UR							Bemerkungen
	* Hervorhebung bezieht sich auf Wasservogelarten mit großen und regelmäßigen Ansammlungen	* Hervorhebung bezieht sich auf Wasservogelarten mit großen und regelmäßigen Ansammlungen	Aktuelle Verbreitung im Quadranten 5146no entsprechend "Brutvögel in Sachsen" (Steffens, R.; Nachtigall, W.; Rau, S.; Trapp, H. & Ulbricht, J. 2013)	Fließgewässer (Bobritzsch)	Gewässerbegleitende Vegetation	Mesophiles Grünland (feucht-trocken)	Gehölze, Hecken (Laubmischbestände)	Streuobstwiesen	Laubmischwaldbestände	Dörf. Mischgebiet (Gebäude, Gärten)	Fehlende Habitatstrukturen für eine Verbreitung im UR
525	Corvus corone	Aaskrähe	X	X	X	X	X	X	X	X	
331	Calidris alpina	Alpenstrandläufer									
460	Turdus merula	Amsel	X	X	X	X	X	X	X	X	
293	Tetrao urogallus	Auerhuhn									
308	Haematopus ostralegus	Austernfischer									
439	Motacilla alba	Bachstelze	X	X	X	X	X	X		X	
498	Panurus biarmicus	Bartmeise									
287	Falco subbuteo	Baumfalke	x								lichtes Altholz, Gittermasten, Kuppen etc.
432	Anthus trivialis	Baumpieper	X			X	X	X			
336	Gallinago gallinago	Bekassine									
246	Aythya marila	Bergente									
435	Anthus spinoletta	Bergpieper									
511	Remiz pendulinus	Beutelmeise									
408	Merops apiaster	Bienenfresser									
544	Carduelis flammea	Birkenzeisig									
292	Tetrao tetrix	Birkhuhn									
220	Anser albifrons	Blässgans									
303	Fulica atra*	Blässralle*	x								große Wasserflächen, Röhrichte
449	Luscinia svecica	Blaukehlchen									
504	Parus caeruleus	Blaumeise	X				X	X	X	X	
542	Carduelis cannabina	Bluthänfling	X			X	X	X		X	
431	Anthus campestris	Brachpieper									

Art-ID	Artnamen (wissenschaftl.)	Artnamen (deutsch)	Verbreitung im Quadranten	Relevante Habitatstrukturen im UR							Bemerkungen
	* Hervorhebung bezieht sich auf Wasservogelarten mit großen und regelmäßigen Ansammlungen	* Hervorhebung bezieht sich auf Wasservogelarten mit großen und regelmäßigen Ansammlungen	Aktuelle Verbreitung im Quadranten 5146no entsprechend "Brutvögel in Sachsen" (Steffens, R.; Nachtigall, W.; Rau, S.; Trapp, H. & Ulbricht, J. 2013)	Fließgewässer (Bobritzsch)	Gewässerbegleitende Vegetation	Mesophiles Grünland (feucht-trocken)	Gehölze, Hecken (Laubmischbestände)	Streuobstwiesen	Laubmischwaldbestände	Dörfli. Mischgebiet (Gebäude, Gärten)	Fehlende Habitatstrukturen für eine Verbreitung im UR
232	<i>Tadorna tadorna</i>	Brandgans									
454	<i>Saxicola rubetra</i>	Braunkehlchen	X			X					
349	<i>Tringa glareola</i>	Bruchwasserläufer									
535	<i>Fringilla coelebs</i>	Buchfink	X				X		X	X	
415	<i>Dendrocopos major</i>	Buntspecht	X				X	X	X	X	
523	<i>Corvus monedula</i>	Dohle	X			X			X		
337	<i>Gallinago media</i>	Doppelschnepfe									
482	<i>Sylvia communis</i>	Dorngrasmücke	X			X	X			X	
476	<i>Acrocephalus arundinaceus</i>	Drosselrohrsänger									
344	<i>Tringa erythropus</i>	Dunkler Wasserläufer									
518	<i>Garrulus glandarius</i>	Eichelhäher	X				X		X	X	
247	<i>Somateria mollissima</i>	Eiderente									
250	<i>Clangula hyemalis</i>	Eisente									
407	<i>Alcedo atthis</i>	Eisvogel	x								naturnahe Fließgewässerabschnitte
519	<i>Pica pica</i>	Elster	X		X	X	X	X		X	
541	<i>Carduelis spinus</i>	Erlenzeisig									
296	<i>Phasianus colchicus</i>	Fasan									
424	<i>Alauda arvensis</i>	Feldlerche	x								Getreide-/ Rapsfelder, Kuppen, Höhenrücken
469	<i>Locustella naevia</i>	Feldschwirl	x								offenes Gelände, ungenutzt
533	<i>Passer montanus</i>	Feldsperling	X		X		X	X	X	X	
547	<i>Loxia curvirostra</i>	Fichtenkreuzschnabel	x								Fichtenwälder und -forste
282	<i>Pandion haliaetus</i>	Fischadler	x								
491	<i>Phylloscopus trochilus</i>	Fitis	X				X		X	X	
315	<i>Charadrius dubius</i>	Flussregenpfeifer									
374	<i>Sterna hirundo</i>	Flussseeschwalbe									
351	<i>Actitis hypoleucos</i>	Flussuferläufer									

Art-ID	Artnamen (wissenschaftl.)	Artnamen (deutsch)	Verbreitung im Quadranten	Relevante Habitatstrukturen im UR								Bemerkungen
	* Hervorhebung bezieht sich auf Wasservogelarten mit großen und regelmäßigen Ansammlungen	* Hervorhebung bezieht sich auf Wasservogelarten mit großen und regelmäßigen Ansammlungen	Aktuelle Verbreitung im Quadranten 4651 no entsprechend "Brutvögel in Sachsen" (Steffens, R.; Nachtigall, W.; Rau, S.; Trapp, H. & Ulbricht, J. 2013)	Fließgewässer (Bobritzsch)	Gewässerbegleitende Vegetation	Mesophiles Grünland (feucht-trocken)	Gehölze, Hecken (Laubmischbestände)	Streuobstwiesen	Laubmischwaldbestände	Dörfli. Mischgebiet (Gebäude, Gärten)		Fehlende Habitatstrukturen für eine Verbreitung im UR
257	<i>Mergus merganser</i>	Gänsesäger										
510	<i>Certhia brachydactyla</i>	Gartenbaumläufer	X		X			X	X			
483	<i>Sylvia borin</i>	Gartengrasmücke	X		X		X		X			
453	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	Gartenrotschwanz	X				X	X		X		
438	<i>Motacilla cinerea</i>	Gebirgsstelze	X	X	X							
477	<i>Hippolais icterina</i>	Gelbspötter	X				X	X		X		
551	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>	Gimpel	X				X			X		
537	<i>Serinus serinus</i>	Girlitz	X			X	X	X	X	X		
556	<i>Emberiza citrinella</i>	Goldammer	X				X		X			
319	<i>Pluvialis apricaria</i>	Goldregenpfeifer										
564	<i>Miliaria calandra</i>	Graumammer	x									Ackerflächen, ehem. Tagebaue, Kiesgruben
222	<i>Anser anser</i> *	Gaugans*										
206	<i>Ardea cinerea</i>	Graureiher										
494	<i>Muscicapa striata</i>	Grauschnäpper	X		X				X	X		
412	<i>Picus canus</i>	Grauspecht										
343	<i>Numenius arquata</i>	Großer Brachvogel										
539	<i>Carduelis chloris</i>	Grünfink	X				X	X	X	X		
485	<i>Phylloscopus trochiloides</i>	Grünlaubsänger										
347	<i>Tringa nebularia</i>	Grünschenkel										
413	<i>Picus viridis</i>	Grünspecht	X		X		X		X	X		
272	<i>Accipiter gentilis</i>	Habicht	X			X			X			
496	<i>Ficedula albicollis</i>	Halsbandschnäpper										
291	<i>Bonasa bonasia</i>	Haselhuhn										RL Sachsen: 0
422	<i>Galerida cristata</i>	Haubenlerche										
502	<i>Parus cristatus</i>	Haubenmeise	x									Nadelwälder (Kiefern-/ Fichtenwaldregion)
188	<i>Podiceps cristatus</i>	Haubentaucher										

Art-ID	Artnamen (wissenschaftl.)	Artnamen (deutsch)	Verbreitung im Quadranten	Relevante Habitatstrukturen im UR							Bemerkungen
	* Hervorhebung bezieht sich auf Wasservogelarten mit groben und regelmäßigen Ansammlungen	* Hervorhebung bezieht sich auf Wasservogelarten mit groben und regelmäßigen Ansammlungen	Aktuelle Verbreitung im Quadranten 4651no entsprechend "Brutvögel in Sachsen" (Steffens, R.; Nachtigall, W.; Rau, S.; Trapp, H. & Ulbricht, J. 2013)	Fließgewässer (Bobritzsch)	Gewässerbegleitende Vegetation	Mesophiles Grünland (feucht-trocken)	Gehölze, Hecken (Laubmischbestände)	Streuobstwiesen	Laubmischwaldbestände	Dörfli. Mischgebiet (Gebäude, Gärten)	Fehlende Habitatstrukturen für eine Verbreitung im UR
452	<i>Phoenicurus ochrurus</i>	Hausrotschwanz	X							X	
532	<i>Passer domesticus</i>	Haussperling	X				X			X	
444	<i>Prunella modularis</i>	Heckenbraunelle	X		X		X		X	X	
423	<i>Lullula arborea</i>	Heidelerche	x								trockene Sandstandorte, Heideland
365	<i>Larus fuscus</i>	Heringsmöwe									
213	<i>Cygnus olor</i> *	Höckerschwan*									
387	<i>Columba oenas</i>	Hohltaube									
334	<i>Philomachus pugnax</i>	Kampfläufer									
549	<i>Carpodacus erythrinus</i>	Karminpfeifer									
552	<i>Coccothraustes coccothraustes</i>	Kernbeißer	X					X	X	X	
323	<i>Vanellus vanellus</i>	Kiebitz	x								nasse Wiesen, Wasserlachen, Äcker
320	<i>Pluvialis squatarola</i>	Kiebitzregenpfeifer									
481	<i>Sylvia curruca</i>	Klappergrasmücke	X				X			X	
507	<i>Sitta europaea</i>	Kleiber	X						X	X	
299	<i>Porzana parva</i>	Kleintrappe									
419	<i>Dendrocopos minor</i>	Kleinspecht									
240	<i>Anas querquedula</i>	Knäkente									
324	<i>Calidris canutus</i>	Knütt									
506	<i>Parus major</i>	Kohlmeise	X				X		X	X	
242	<i>Netta rufina</i>	Kolbenente									
528	<i>Corvus corax</i>	Kolkrabe	X			X	X		X		
196	<i>Phalacrocorax carbo</i>	Kormoran									
269	<i>Circus cyaneus</i>	Kornweihe									
304	<i>Grus grus</i>	Kranich									
237	<i>Anas crecca</i>	Krickente									
391	<i>Cuculus canorus</i>	Kuckuck	X			X	X		X		

Art-ID	Artnamen (wissenschaftl.)	Artnamen (deutsch)	Verbreitung im Quadranten	Relevante Habitatstrukturen im UR							Bemerkungen
	* Hervorhebung bezieht sich auf Wasservogelarten mit großen und regelmäßigen Ansammlungen	* Hervorhebung bezieht sich auf Wasservogelarten mit großen und regelmäßigen Ansammlungen	Aktuelle Verbreitung im Quadranten 4651 no entsprechend "Brutvögel in Sachsen" (Steffens, R.; Nachtigall, W.; Rau, S.; Trapp, H. & Ulbricht, J. 2013)	Fließgewässer (Bobritzsch)	Gewässerbegleitende Vegetation	Mesophiles Grünland (feucht-trocken)	Gehölze, Hecken (Laubmischbestände)	Streuobstwiesen	Laubmischwaldbestände	Dörfli. Mischgebiet (Gebäude, Gärten)	Fehlende Habitatstrukturen für eine Verbreitung im UR
219	Anser brachyrhynchus	Kurzschnabelgans									
362	Larus ridibundus	Lachmöwe									
241	Anas clypeata	Löffelente									
369	Larus marinus	Mantelmöwe									
405	Apus apus	Mauersegler	x								hohe Gebäude
274	Buteo buteo	Mäusebussard	X			X	X		X		
429	Delichon urbica	Mehlschwalbe	X	X		X				X	
286	Falco columbarius	Merlin									
467	Turdus viscivorus	Misteldrossel	x								Fichten-/Kiefernwälder
25897	Larus michahellis	Mittelmeermöwe									
256	Mergus serrator	Mittelsäger									
417	Dendrocopos medius	Mittelspecht									
484	Sylvia atricapilla	Mönchsgrasmücke	X		X		X		X		
244	Aythya nyroca	Moorente									RL Sachsen: 0
318	Charadrius morinellus	Mornellregenpfeifer									
448	Luscinia megarhynchos	Nachtigall									
527	Corvus corone cornix	Nebelkrähe	X		X	X	X		X	X	
514	Lanius collurio	Neuntöter	X			X	X				
353	Phalaropus lobatus	Odinswassertreter									
190	Podiceps auritus	Ohrentaucher									
559	Emberiza hortulana	Ortolan									
235	Anas penelope	Pfeifente									
341	Limosa lapponica	Pfuhschnepfe									
512	Oriolus oriolus	Pirol	X		X		X		X	X	
184	Gavia arctica	Prachtaucher									
207	Ardea purpurea	Purpureiher									

Art-ID	Artname (wissenschaftl.)	Artname (deutsch)	Verbreitung im Quadranten	Relevante Habitatstrukturen im UR							Bemerkungen
	* Hervorhebung bezieht sich auf Wasservogelarten mit groben und regelmäßigen Ansammlungen	* Hervorhebung bezieht sich auf Wasservogelarten mit groben und regelmäßigen Ansammlungen	Aktuelle Verbreitung im Quadranten 4651no entsprechend "Brutvögel in Sachsen" (Steffens, R.; Nachtigall, W.; Rau, S.; Trapp, H. & Ulbricht, J. 2013)	Fließgewässer (Bobritzsch)	Gewässerbegleitende Vegetation	Mesophiles Grünland (feucht-trocken)	Gehölze, Hecken (Laubmischbestände)	Streuobstwiesen	Laubmischwaldbestände	Dörfli. Mischgebiet (Gebäude, Gärten)	Fehlende Habitatstrukturen für eine Verbreitung im UR
526	Corvus corone corone	Rabenkrähe	X		X	X	X		X	X	
372	Sterna caspia	Raubseeschwalbe									
516	Lanius excubitor	Raubwürger									
427	Hirundo rustica	Rauchschwalbe	X							X	
403	Aegolius funereus	Raufußkauz									
294	Perdix perdix	Rebhuhn									
342	Numenius phaeopus	Regenbrachvogel									
245	Aythya fuligula*	Reiherente*									
459	Turdus torquatus	Ringdrossel									
227	Branta bernicla	Ringelgans									
388	Columba palumbus	Ringeltaube	X				X		X		
562	Emberiza schoeniclus	Rohrhammer	x								Röhricht, Schilf, Stillgewässer, Nasswiesen
199	Botaurus stellaris	Rohrdommel									
471	Locustella luscinioides	Rohrschwirl									
268	Circus aeruginosus	Rohrweihe	x								Röhricht, Schilf, Stillgewässer
285	Falco vespertinus	Rotfußfalke									
229	Branta ruficollis	Rothalsgans									
189	Podiceps grisegena	Rothalstaucher									
446	Erithacus rubecula	Rotkehlchen	X		X		X		X		
262	Milvus milvus	Rotmilan	X			X	X		X		
345	Tringa totanus	Rotschenkel									
216	Anser fabalis	Saatgans									
524	Corvus frugilegus	Saatkrähe									
310	Recurvirostra avosetta	Säbelschnäbler									
252	Melanitta fusca	Samtente									
325	Calidris alba	Sanderling									

Art-ID	Artnamen (wissenschaftl.)	Artnamen (deutsch)	Verbreitung im Quadranten	Relevante Habitatstrukturen im UR							Bemerkungen
	* Hervorhebung bezieht sich auf Wasservogelarten mit groben und regelmäßigen Ansammlungen	* Hervorhebung bezieht sich auf Wasservogelarten mit groben und regelmäßigen Ansammlungen	Aktuelle Verbreitung im Quadranten 4651no entsprechend "Brutvögel in Sachsen" (Steffens, R.; Nachtigall, W.; Rau, S.; Trapp, H. & Ulbricht, J. 2013)	Fließgewässer (Bobritzsch)	Gewässerbegleitende Vegetation	Mesophiles Grünland (feucht-trocken)	Gehölze, Hecken (Laubmischbestände)	Streuobstwiesen	Laubmischwaldbestände	Dörfli. Mischgebiet (Gebäude, Gärten)	Fehlende Habitatstrukturen für eine Verbreitung im UR
316	<i>Charadrius hiaticula</i>	Sandregenpfeifer									
436	<i>Motacilla flava</i>	Schafstelze									
254	<i>Bucephala clangula</i>	Schellente									
473	<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>	Schilfrohrsänger									
470	<i>Locustella fluviatilis</i>	Schlagschwirl									
392	<i>Tyto alba</i>	Schleihereule	X			X				X	
236	<i>Anas strepera</i>	Schnatterente									
499	<i>Aegithalos caudatus</i>	Schwanzmeise	X		X		X		X	X	
191	<i>Podiceps nigricollis</i>	Schwarzhalstaucher									
455	<i>Saxicola torquata</i>	Schwarzkehlchen	x								trockenes, offeneres Ödland
359	<i>Larus melanocephalus</i>	Schwarzkopfmöwe									
261	<i>Milvus migrans</i>	Schwarzmilan	X		X	X	X		X		
414	<i>Dryocopus martius</i>	Schwarzspecht									
208	<i>Ciconia nigra</i>	Schwarzstorch	x								Standgewässer, Nassstellen, Feuchtwiesen
263	<i>Haliaeetus albicilla</i>	Seeadler									
330	<i>Calidris ferruginea</i>	Sichelstrandläufer									
366	<i>Larus argentatus</i>	Silbermöwe									
205	<i>Egretta alba</i>	Silberreiher									
465	<i>Turdus philomelos</i>	Singdrossel	X				X		X	X	
215	<i>Cygnus cygnus</i>	Singschwan									
493	<i>Regulus ignicapillus</i>	Sommergoldhähnchen	x								Fichtenwälder und -forste
273	<i>Accipiter nisus</i>	Sperber	x								ältere Nadelbäume
480	<i>Sylvia nisoria</i>	Sperbergrasmücke									
397	<i>Glaucidium passerinum</i>	Sperlingskauz									
239	<i>Anas acuta</i>	Spießente									
447	<i>Luscinia luscinia</i>	Sprosser									

Art-ID	Artnamen (wissenschaftl.)	Artnamen (deutsch)	Verbreitung im Quadranten	Relevante Habitatstrukturen im UR							Bemerkungen
	* Hervorhebung bezieht sich auf Wasservogelarten mit großen und regelmäßigen Ansammlungen	* Hervorhebung bezieht sich auf Wasservogelarten mit großen und regelmäßigen Ansammlungen	Aktuelle Verbreitung im Quadranten 4651 no entsprechend "Brutvögel in Sachsen" (Steffens, R.; Nachtigall, W.; Rau, S.; Trapp, H. & Ulbricht, J. 2013)	Fließgewässer (Bobritzsch)	Gewässerbegleitende Vegetation	Mesophiles Grünland (feucht-trocken)	Gehölze, Hecken (Laubmischbestände)	Streuobstwiesen	Laubmischwaldbestände	Dörfli. Mischgebiet (Gebäude, Gärten)	Fehlende Habitatstrukturen für eine Verbreitung im UR
529	Sturnus vulgaris	Star	X			X	X		X	X	
398	Athene noctua	Steinkauz									
456	Oenanthe oenanthe	Steinschmätzer	x								Sand- und Kiesgruben, Steinschüttungen
352	Arenaria interpres	Steinwälzer									
309	Himantopus himantopus	Stelzenläufer									
367	Larus cachinnans	Steppenmöwe									
183	Gavia stellata	Sternaucher									
540	Carduelis carduelis	Stieglitz	X		X	X	X	X		X	
238	Anas platyrhynchos*	Stockente*	x								störungsarme Gewässer, große Teiche
386	Columba livia f. domestica	Straßentaube									
364	Larus canus	Sturmmöwe									
332	Limicola falcinellus	Sumpfläufer									
500	Parus palustris	Sumpfschneise	X						X		
474	Acrocephalus palustris	Sumpfrohrsänger	x								Ufersäume, Nassstellen, Nassbrachen
243	Aythya ferina	Tafelente									
520	Nucifraga caryocatactes	Tannenhäher									
503	Parus ater	Tannenmeise	x								Nadelwald, Nadel-Laub-Mischwald
302	Gallinula chloropus	Teichralle									
475	Acrocephalus scirpaceus	Teichrohrsänger	x								stehende Gewässer, Röhrichte
327	Calidris temminckii	Temminckstrandläufer									
251	Melanitta nigra	Trauerente									
497	Ficedula hypoleuca	Trauerschnäpper	X						X	X	
378	Chlidonias niger	Trauerseeschwalbe									RL Sachsen: 0
298	Porzana porzana	Tüpfelralle									
389	Streptopelia decaocto	Türkentaube	X				X			X	
284	Falco tinnunculus	Turmfalke	x								hohe Bauwerke

Art-ID	Artnamen (wissenschaftl.)	Artnamen (deutsch)	Verbreitung im Quadranten	Relevante Habitatstrukturen im UR							Bemerkungen
				Fließgewässer (Bobritzsch)	Gewässerbegleitende Vegetation	Mesophiles Grünland (feucht-trocken)	Gehölze, Hecken (Laubmischbestände)	Streuobstwiesen	Laubmischwaldbestände	Dörfli. Mischgebiet (Gebäude, Gärten)	
	* Hervorhebung bezieht sich auf Wasservogelarten mit groben und regelmäßigen Ansammlungen	* Hervorhebung bezieht sich auf Wasservogelarten mit groben und regelmäßigen Ansammlungen	Aktuelle Verbreitung im Quadranten 4651no entsprechend "Brutvögel in Sachsen" (Steffens, R.; Nachtigall, W.; Rau, S.; Trapp, H. & Ulbricht, J. 2013)								Fehlende Habitatstrukturen für eine Verbreitung im UR
390	<i>Streptopelia turtur</i>	Turteltaube	x								lichte Kiefern-Heidewälder
340	<i>Limosa limosa</i>	Uferschnepfe									RL Sachsen: 0
426	<i>Riparia riparia</i>	Uferschwalbe									
394	<i>Bubo bubo</i>	Uhu									
464	<i>Turdus pilaris</i>	Wacholderdrossel	X		X		X			X	
295	<i>Coturnix coturnix</i>	Wachtel	x								Getreidefelder
301	<i>Crex crex</i>	Wachtelkönig	x								Nass- und Moorwiesen
509	<i>Certhia familiaris</i>	Waldbaumläufer	X						X		
399	<i>Strix aluco</i>	Waldkauz	X				X		X		
489	<i>Phylloscopus sibilatrix</i>	Waldlaubsänger	X						X		
401	<i>Asio otus</i>	Waldohreule	x								Nadelbäume, Ackerflächen
339	<i>Scolopax rusticola</i>	Waldschnepfe	x								Kiefern- und Fichtenwälder, Feuchtstellen
348	<i>Tringa ochropus</i>	Waldwasserläufer									
290	<i>Falco peregrinus</i>	Wanderfalke									
442	<i>Cinclus cinclus</i>	Wasseramsel	x								vielgestaltige gewässermorphologie
297	<i>Rallus aquaticus</i>	Wasserralle									
501	<i>Parus montanus</i>	Weidenmeise	X				X		X	X	
377	<i>Chlidonias hybridus</i>	Weißbart-Seeschwalbe									
379	<i>Chlidonias leucopterus</i>	Weißflügel-Seeschwalbe									
209	<i>Ciconia ciconia</i>	Weißstorch									
226	<i>Branta leucopsis</i>	Weißwangengans									
411	<i>Jynx torquilla</i>	Wendehals									
259	<i>Pernis apivorus</i>	Wespenbussard	X				X		X		
410	<i>Upupa epops</i>	Wiedehopf									
433	<i>Anthus pratensis</i>	Wiesenpieper	x								Quell- und Moorwiesen, feuchte Senken
271	<i>Circus pygargus</i>	Wiesenweihe									

Art-ID	Artnamen (wissenschaftl.)	Artnamen (deutsch)	Verbreitung im Quadranten	Relevante Habitatstrukturen im UR							Bemerkungen
	* Hervorhebung bezieht sich auf Wasservogelarten mit großen und regelmäßigen Ansammlungen	* Hervorhebung bezieht sich auf Wasservogelarten mit großen und regelmäßigen Ansammlungen	Aktuelle Verbreitung im Quadranten 4651no entsprechend "Brutvögel in Sachsen" (Steffens, R.; Nachtigall, W.; Rau, S.; Trapp, H. & Ulbricht, J. 2013)	Fließgewässer (Bobritzsch)	Gewässerbegleitende Vegetation	Mesophiles Grünland (feucht-trocken)	Gehölze, Hecken (Laubmischbestände)	Streuobstwiesen	Laubmischwaldbestände	Dörfli. Mischgebiet (Gebäude, Gärten)	Fehlende Habitatstrukturen für eine Verbreitung im UR
492	Regulus regulus	Wintergoldhähnchen	x								Fichtenwälder und -forste
288	Falco cherrug	Würgfalke									
443	Troglodytes troglodytes	Zaunkönig	X	X	X		X		X	X	
404	Caprimulgus europaeus	Ziegenmelker									
490	Phylloscopus collybita	Zilpzalp	X				X		X		
200	Ixobrychus minutus	Zwergdommel									
221	Anser erythropus	Zwerggans									
360	Larus minutus	Zwergmöwe									
255	Mergus albellus	Zwergsäger									
495	Ficedula parva	Zwergschnäpper									
335	Lymnocyrtus minimus	Zwergschnepfe									
214	Cygnus columbianus	Zwergschwan									
376	Sterna albifrons	Zwergseeschwalbe									RL Sachsen: 0
326	Calidris minuta	Zwergstrandläufer									
187	Tachybaptus ruficollis	Zwergtaucher									